

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 28.11.2019  
98. Jahrgang | Nr. 48

**Feuerwehr:** Hauptübung lockte viel Publikum in die Schützengasse

SEITE 2

**Ausstellung:** Breites regionales Schaffen im Kunst Raum Riehen

SEITE 13

**Unihockey:** Sieg und Niederlage für Erstliga-Frauen des UHC Riehen

SEITE 14

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossaufgabe **Fr. 700.-**

**JAHRBUCH «Z'RIECHE»** Die Buchvernissage der Ausgabe 2019, die sich dem vielfältigen Thema Sport widmet, fand an zwei unterschiedlichen Orten statt

## Sport und Bewegung – in Wort und Taten

Die Show in der Turnhalle Niederholz bildete den Auftakt zur diesjährigen Jahrbuchvernissage. Der offizielle Teil spielte sich danach in der Aula ab.

LORIS VERNARELLI

Gespannt warteten Erwachsene und Kinder auf den voll besetzten Zuschauerängen in der Sporthalle Niederholz auf die angekündigte Sportshow. Die in der Halle verteilten Matten und das grosse blaue Trampolin in der Mitte weckten dem Gemurmel nach zu schliessen die Neugier des Publikums. Auch über die Rolle des Piratenschiffs war man sich nicht ganz einig. Kurz nach 16 Uhr fand das Rätseln ein Ende: Die Kunstturnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt betraten die Halle und gaben den fulminanten Startschuss zur einstündigen Show, die den Auftakt zur Vernissage des neuen Riehener Jahrbuchs bildete.

Zur Musik des Films «Fluch der Karibik» hüpfen, sprangen, rollten und drehten sich die jungen Kunstturnerinnen durch die Halle und gaben die sorgfältig einstudierte Choreografie zum Besten. Die akrobatischen Einlagen rissen die Zuschauer mit, immer wieder brandete Applaus auf. Der Abend war so richtig lanciert. Viel ruhiger, ja sogar meditativ, wurde es danach beim Auftritt der Riehener Karateschule Ken Shin Kan. Unter der Leitung von Sensei Martin Diener führten junge und ältere Schüler einstudierte Bewegungsabläufe vor, die wie eine Art Tanz wirkten.

Apropos Tanz: Richtig laut wurde es beim Auftritt der 19-köpfigen Hip-Hop-Formation «E-Generation». Die



Piraten ahoi! Die Kunstturnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt nehmen den verdienten Applaus entgegen.

Fotos: Philippe Jaquet

jüngste Gruppe der Tanzschule «Special Elements» bewegte sich in ihren grünen Overalls und den coolen Sonnenbrillen erstaunlich synchron zum fetzigen Sound. Es gab wohl kaum ein Fuss in der Halle, der nicht mitgewippt hat. Für den krönenden Abschluss des Showteils waren drei Riehener Trampolinspringer besorgt. Das Trio «Tramparc» mit Nils Bothe, Lino Shahin und Noah Shahin zeigte auf eindrückliche Art und Weise, was mit beeindruckender Körperbeherrschung, gutem Koordinationsgefühl und einer gehörigen Prise Mut alles möglich ist. Spektakulär und mitreissend war, was die Freestyler dem verblüfften Publikum präsentierten. Und vor allem zum Nachahmen nicht empfohlen!

### Zahlreiche Neuerungen

Der Inhalt des neuen Jahrbuchs 2019, das sich dem Thema Sport und Bewegung widmet, stand im zweiten

Teil der Vernissage im Mittelpunkt. Nachdem alle Besucherinnen und Besucher die Turnhalle verlassen und in der nahegelegenen Aula des Niederholzschulhauses Platz genommen hatten, übernahm Felix Werner das Wort. Der neue Präsident des Stiftungsrats «Z'Rieche» legte den Akzent auf die zahlreichen Neuerungen, die im Hinblick auf die neuste Ausgabe des Jahrbuchs getroffen wurden. «Ich bin natürlich eine davon», sagte er schmunzelnd und bedankte sich bei der Gelegenheit bei seinem Vorgänger Willi Fischer. Danach nannte Werner unter anderem die aufgefrischte Grafik, den neuen Redaktor Rolf Spriessler, das angepasste Konzept mit dem erweiterten Chronikteil und die vergrösserte Auflage. Und zum Schluss folgte noch eine weitere gute Nachricht: «Wir haben dank der neuen Leistungsvereinbarung mit dem Gemeinderat keine Zukunftsängste mehr.» Die Gemeinde stelle der Stiftung zwar weniger Geld zur Verfügung, doch Letztere habe nun mehr Spielraum bei der Beschaffung von Drittgeldern, betonte der Stiftungsratspräsident. Die finanziellen Sorgen und die politischen Querelen, die das Jahrbuch in den letzten Jahren begleitet hatten, scheinen also der Vergangenheit anzugehören.

Alberto Fabbri, ehemaliger Präsident des FC Amicitia Riehen, und Gemeinderätin Christine Kaufmann, die als Mitglied des Stiftungsrats auch durch den Abend führte, stellten sich anschliessend den Fragen von Rolf Spriessler. Fabbri sprach dabei mehrere Probleme an, die seines Erachtens dringend gelöst werden müssten. Es brauche ein zusätzliches Kunstrasenfeld auf der Grendelmatte, eine weitere Turnhalle sowie Räume für die Trainer, betonte er. Kaufmann ihrerseits räumte ein, dass die Riehener Sportinfrastruktur nur «sehr knapp» reiche. Deren Ausbau sei jedoch eine Frage des Geldes, nicht des politischen Willens.

Im neuen Jahrbuch ist viel über Sport zu lesen, aber nicht nur. Im Abschnitt «Z'Rieche» wird der Musik reichlich Platz eingeräumt. Ein Kapitel widmet sich zum Beispiel dem Riehener Instrumentenbauer Karl Schneider und der E-Gitarre. Wie sein Sohn Dieter Schneider an der Vernissage erzählte, sei sein Vater der Erste in Europa gewesen, der elektrische Gitarren gebaut habe. Insgesamt 20'000 Instrumente wurden in 35 Jahren von der Riehener Firma K. Schneider verkauft – viele davon sind immer noch im Umlauf, so zum Beispiel die berühmten Rio-Gitarren.

500 Jahre zurück ging es mit Friedhelm Lotz, der das Liederbuch von Am-



Mit vollem Einsatz und Energie: die Tänzer von «E-Generation».

brosius Kettenacker vorstellte. Die 28 Lieder, von denen nur die Bassstimmen gefunden worden seien, handelten von Liebe, Leid, Freude, Klage, Reiselust und Gottesfurcht, erklärte er und erinnerte mit Stolz an die erste zusammenhängende Live-Aufführung der Musik, die Kettenacker als 15- bis 17-jähriger Student vor 1510 gesammelt und für den Eigengebrauch niedergeschrieben hatte, durch das Ensemble Leones im vergangenen Jahr in der Dorfkirche.

### Preise für kleine Künstler

Nicht fehlen durfte die Prämierung für die besten Beiträge des Schreib- und Zeichenwettbewerbs. Für ihre Zeichnungen zum Thema «Mein Sport» wurden die Zweitklässler Mia Obrist, Elia Cappilli und Ina Forster ausgezeichnet. Einen «Sonderpreis» erhielten Julieta Fraga, Jacob Kobberøe El Galaley, So Murakami und

Oliver Paisley, alles Schülerinnen und Schüler einer DAZ (Deutsch als Zweitsprache)-Klasse, für ihre actionreichen Zeichnungen. Ebenfalls einen Preis erhielten Annina Pappenberger, Linda Mathys und Audrey Charlie Baran A Messe für ihre Texte zu «Sport bewegt».

Auch Rolf Spriessler kam nochmals zu Wort und wies auf ein persönliches Jubiläum hin: Er habe nun zum 25. Mal im Jahrbuch geschrieben. Seine erste Ausgabe als Redaktor sei aus zeitlichen Gründen stressig gewesen, doch das Resultat lasse sich sehen. Schliesslich bedankte er sich bei den «guten Seelen», die das Jahrbuch ermöglicht hätten: Gestalterin Sylvia Pfeiffer, Lektorin Sabine Kronenberg und Fotografin Ursula Sprecher. Auftritte der Kunstturnerinnen des Turnverbands Basel-Stadt, der Tanzschule «Special Elements» und der Karateschule Ken Shin Kan rundeten den gelungenen Anlass ab.



Diese kleinen Karateka können ganz schön laut schreien.



Halsbrecherischer Salto von Trampolinspringer Nils Bothe.

### Reklameteil

FONDATION BEYELER  
6. 10. 2019 – 26. 1. 2020

**Resonating Spaces**

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung

**Saftgulasch, Leber- und Zwetschgenknödel**

Österreichische Spezialitäten vom Partyservice frisch gekocht

**Heinz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



**HAUPTÜBUNG** Die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen stellte am vergangenen Samstag ihr Können unter Beweis

## Feuerwehr evakuiert Kindertagesstätte



Die anrückende Feuerwehr zwängt sich an den grossen und kleinen Zuschauern vorbei.

Fotos: Philippe Jaquet

Viele Schaulustige wohnten an der Schützengasse der alljährlichen Hauptübung der Feuerwehr Riehen-Bettingen bei.

RALPH SCHINDEL

In der Küche der Kindertagesstätte Rägeboge ist am vergangenen Samstag ein Brand ausgebrochen. Das Feuer in der Institution der Diakonissen breitete sich durch Schächte in den Keller aus. In der Folge bildete sich massiver Rauch, der vom Keller bis ins zweite Obergeschoss reichte. Die ausgerückte Feuerwehr Riehen-Bettingen sah sich mit dem Problem konfrontiert, dass im Gebäude mehrere Personen, darunter einige Kinder, vermisst wurden. Um die Arbeiten und vor allem die Rettung der im oberen Stockwerk Eingeschlossenen zu beschleunigen, wurde die Berufsfeuerwehr mit der Autodrehleiter aufgeboden.

Die Kompanie Riehen-Bettingen war fast in Vollbesetzung vor Ort an der Schützengasse 53. Die Kita Rägeboge ist ein sehr verwinkeltes Gebäude mit zwei Treppenhäusern, was

die Koordination unter den eingesetzten Feuerwehrleuten noch wichtiger macht. Trotz der anspruchsvollen Voraussetzungen konnten mit beherztem Einsatz und grossem personellem Aufwand in kurzer Zeit eine erwachsene Person aus der Küche im Erdgeschoss, zwei Kinder aus dem ersten Obergeschoss sowie die Leiterin, eine weitere erwachsene Person und zwei Kinder über die Autodrehleiter aus dem zweiten Obergeschoss gerettet werden. Danach galt es noch, das Feuer zu löschen.

### Wichtige Zusammenarbeit

Zum Glück handelte es sich bei diesem Szenario lediglich um die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Riehen-Bettingen. Diese zog am letzten Samstag wieder einmal viel Publikum an, darunter auch den Bettinger Gemeinderat Ueli Mauch sowie Delegationen der Nachbarfeuerwehren Inzlingen, Lörrach und Weil am Rhein, der Kompanie Stadt und der Berufsfeuerwehr. Die Übung zeigte, dass die Kompanie schwierige Einsätze wirkungsvoll meistern kann. Sie gab aber auch Aufschluss darüber, wo in der Ausbildung noch der Hebel angesetzt werden muss. Daniel Strohmeier, Komman-



Mit einer Autodrehleiter retten die Feuerwehrleute Kinder und Erwachsene aus dem zweiten Obergeschoss.

dant der Berufsfeuerwehr, zeigte sich angetan vom Gesehenen und betonte, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Berufs- und Milizfeuerwehr sei. Wie beispielsweise beim grossen Brand an der Rheingasse im vergangenen August, bei dem auch die Kompanie Riehen-Bettingen eingesetzt wurde.

Im Anschluss an die Übung wurden im Magazin am Brünnlirain 13 die Ehrungen und Beförderungen vorgenommen. Lukas Eschbach, Stefanie Hunger, Maria Schaffner, Samuel Weber und Carmen Zobrist absolvierten die Basisausbildung am Interkantonalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum in Balsthal und sind nun Feuerwehrleute. Christoph Delventhal und Eddie Joseph besuchten den Gruppenführerkurs und haben den Rang eines Korporals erhalten. Weitere Feuerwehrleute besuchten Spezialausbildungen wie den Offizierskurs 2, den Fahrinstruktor-Weiterbildungskurs oder den Motorkettensägekurs. Dienstjubiläen feiern in diesem Jahr Wachtmeister Markus Dennler, der nach seiner langjährigen Tätigkeit für die Feuerwehr Liestal seit zehn Jahren der Kompanie Riehen-Bettingen angehört, sowie Hauptmann und Kommandant San-

dro Pfister, der seit 25 Jahren in Riehen Feuerwehrdienst leistet. Nach den Ehrungen konnten die Gäste noch einen ausgiebigen Apéro geniessen, der vom Feuerwehrverein Basel-Stadt gesponsert wurde. Sandro Pfister durfte sich ausserdem im Namen der ganzen Kompanie bei der Gemeinde Bettingen, der Rettung Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen für die Unterstützung des anschließenden Kompanieabends bedanken.

### Feuerwehr sucht Personal

rsc. Die Milizfeuerwehr Basel-Stadt ist ein wichtiger Teil des Sicherheitskonzepts des Kantons Basel-Stadt. Sie unterstützt die Berufsfeuerwehr effizient, in Riehen ist sie im nördlichen Gemeindeteil auch Ersteinsatzfeuerwehr. Um ihren Auftrag erfüllen zu können, ist die Milizfeuerwehr auf ausreichend Personal angewiesen. Wer sich von der abwechslungsreichen, interessanten und herausfordernden Arbeit angesprochen fühlt, findet unter der Adresse [www.rettung.bs.ch/feuerwehr/mfbs.html](http://www.rettung.bs.ch/feuerwehr/mfbs.html) weitere Informationen.



## Wintermarkt im Wenkenpark als Publikumsmagnet

lov. «Es war unbeschreiblich! Der Erfolg übertrifft bei Weitem unsere Erwartungen.» Claudine Sommer, bei Albrecht Catering für die Verwaltung der Reithalle und der Villa Wenkenhof zuständig, schwärmt, wenn sie an die erste Ausgabe des «Wintermarkts im Wenkenpark» vom letzten Wochenende zurückdenkt. Insgesamt rund 10'000 Besucherinnen und Besucher nutzten das gute Wetter und schlenderten von Freitagmorgen bis Sonntagabend durch das «Chalet-Dorf» vor und im Hof

der Reithalle. Zwischenzeitlich hätten sich derart viele Leute vor den Ständen aufgehalten, dass kaum Platz zum Flanieren geblieben sei, sagt Sommer. Das Begleitprogramm mit Ponyreiten, «Märli-Tante» und Gutzibacken sei genauso beliebt gewesen wie das kulinarische Angebot und die musikalischen Aufführungen, fügt sie an. Das «kleine Dorffest», wie laut Claudine Sommer eine Marktbesucherin den Anlass genannt habe, hat seine Feuertaufe also bestanden. Fotos: Philippe Jaquet

## EINWOHNERRAT

### Wertschätzung für Fondation Beyeler

rs. Das Gemeindeparlament hat am Mittwoch einem erweiterten Baurechtsvertrag der Gemeinde Riehen mit der Fondation Beyeler zugestimmt und damit einen Meilenstein für die weitere Entwicklung des weltbekannten Museums gesetzt. Der neue Baurechtsvertrag war nötig, damit die Fondation rechts des Bachtelenwegs ein Pavillongebäude errichten kann, das als Veranstaltungsort für museumseigene und museumsnahe Veranstaltungen sowie als öffentlicher Treffpunkt und Aufenthaltsort dienen soll und zum Ensemble der Erweiterungsbauten gehört, die am Rand des Iselin-Weber-Parks nach Plänen des Architekten Peter Zumthor entstehen sollen. Alle Fraktionen waren sich einig. Kritische Anmerkungen und Befürchtungen gab es zur Verkehrssituation – vor allem betreffend die Parkplatzsituation und auch betreffend Anlieferung und Durchfahrt für Geothermie und Landwirtschaft – sowie zur Berücksichtigung lokaler Gewerbebetriebe durch die Fondation Beyeler.

Direkt nach Verabschiedung des Baurechtsvertrags sprach das Parlament über die Fortführung der Subventionsvereinbarung der Gemeinde Riehen mit der Beyeler Museums AG für die Jahre 2020 bis 2023. Darin werden die bisherigen Leistungen der Gemeinde zugunsten der Fondation Beyeler im bisherigen Rahmen fortgeschrieben. Auch dieses Geschäft wurde einstimmig gutgeheissen.

Die beiden bereits im Oktober behandelten und je um zwei Jahre gekürzten Leistungsaufträge der Produktgruppen «Gesundheit und Soziales» und «Siedlung und Landschaft», beide gültig für die Jahre 2020 und 2021, wurden in zweiter Lesung verabschiedet, samt den zugehörigen Globalkredit in Höhe von 56,726 Millionen beziehungsweise 14,563 Millionen Franken.

Der Rat setzte ferner auf Antrag des Ratsbüros eine neue Spezialkommission «Neues Steuerungsmodell» ein, die die laufenden Arbeiten zur Überprüfung und Neuordnung des Verwaltungssystems Prima begleiten soll. Als Kommissionsmitglieder gewählt wurden Peter A. Vogt (SVP), Martin Leschhorn (SP), Thomas Strahm (LDP), Caroline Schachenmann (EVP), Andreas Zappalà (FDP), Patrick Huber (CVP) und David Moor (Fraktion GLP). Zu Beginn der Sitzung hatte der Gemeinderat neun Interpellationen beantwortet.

### Durchgangsverkehr soll auf Zollfreistrasse

rz. Der Basler Grosse Rat hat an seiner letzten Sitzung den Vorstoss von EVP-Exponent Thomas Widmer-Huber zur Entlastung von Riehen vom Durchgangsverkehr mit 64:24 Stimmen deutlich überwiesen. Der Anzug, von acht Mitgliedern des Grossen Rats aus Riehen unterstützt, fordert den Regierungsrat auf, beim Bundesrat zu intervenieren. Die Kantonsstrasse durch die Gemeinde soll den Status als Durchgangsstrasse verlieren. Der Verkehr zwischen Basel und Lörrach soll konsequent über die Zollfreistrasse geführt werden.

Zurzeit ist die Achse Aeusserer Baselstrasse–Baselstrasse–Lörracherstrasse als Hauptachse und Durchgangsstrasse H318 im Anhang zur eidgenössischen Durchgangsstrassen-Verordnung aufgeführt. Nach der Umgestaltung der Lörracherstrasse habe die Achse allerdings nicht mehr den Charakter einer Durchgangsstrasse, schreibt die EVP in einer Medienmitteilung. Mit der Zollfreistrasse bestehe seit mehreren Jahren eine Verbindung von Basel nach Lörrach, doch die Signalisation vom übergeordneten Strassennetz her nach Lörrach weise noch immer den Weg durch Riehen, heisst es weiter.

Nach Überweisung des Anzugs ist der Regierungsrat nun aufgefordert, beim Bundesrat vorzusprechen und ihn zu ersuchen, die H318 aus der Durchgangsstrassen-Verordnung zu streichen. Die Anzugsteller fordern, dass in der Folge die Signalisation entsprechend geändert werden müsse, auch beim elektronischen Kartenmaterial. Denn der Durchgangsverkehr solle auf die Zollfreistrasse.

## CARTE BLANCHE

## Riehen und sein Gewerbe



Rolf Brüderlin

1976 wurde der HGR von über 60 Gewerbetreibenden gegründet. Ab 1983 erlahmten die Aktivitäten des Handels- und Gewerbevereins Riehen. Christoph Schudel lud 1986 zu einer GV ein, in der Gerhard Kaufmann im Anschluss an die Rede von Christoph Eymann, damaliger Direktor des Gewerbeverbandes Basel-Stadt, erklärte, dass der Gemeinde ein Gesprächspartner wie der HGR wichtig sei. Die Tatsache, dass in Riehen über 3000 Arbeitsplätze bestünden, rechtfertigte den HGR.

Im 2011 begann sich der HGR mit dem Entwicklungsplan Niederholz zu befassen. Im südlichen Quartier verringerte sich die Anzahl Beschäftigter zwischen 1991 und 2008 von 1105 auf 646 (-41,5%). Durch die Zonenplanrevision wurden 2013 neue Arbeitszonen geschaffen. Darunter zwei, die schon lange durch reines Gewerbe genutzt wurden: das Züblinareal im Süden und das Gewerbehaus Riehen im Norden. Bei Letzterem wurde ein nach bestehendem Bebauungsmuster vorgeschlagener Erweiterungsneubau nach überlanger Bewilligungszeit durch die Basler Behörden abgelehnt. Jetzt muss das Projekt überarbeitet werden. So finden im rückversetzten Dachgeschoss neu zwei Wohnungen Platz. Die Basler Baurechtsabteilung diktiert uns die Bauart in Riehen!

Eine grosse Arbeitsfläche entsteht neu auf dem heutigen Familiengartenareal an der Hörnliallee. In der Arbeitszone 3 sind verschiedene Gewerbenebenanbauten geplant. Nach einer langen Vorgeschichte sollen jetzt die Forderungen für neues Gewerbebauland umgesetzt werden. Riehen mit seinem Bevölkerungsstand von über 20'000 Einwohnern braucht Platz für Handwerksbetriebe allein schon für den Unterhalt und den Erneuerungsbedarf am grossen Liegenschaftsbestand. Ökologische Gründe sprechen für kurze Anfahrtswege. Ebenerdig erschlossene Werkstätten mit darüber liegendem Arbeitsgeschoss bieten Platz für Handwerksbetriebe unterschiedlicher Grössen. Neben dem beheizten Werkstattbau bietet eine unbeheizte Lagerhalle Platz für Einlagerungen und Gärtnereibetriebe.

Amtsstellen sind nun durch gestellte Fragen im generellen Baubeglehen zur Stellungnahme gefordert. Alle Beteiligten von der Gemeinde bis zur Bauherrschaft der Gewerbepark Riehen AG sind nun gespannt, ob ein gewerbefreundlicher Vorschlag von den Basler Behörden bewilligt wird.

**Rolf Brüderlin, dipl. Architekt SIA, ist Vorstandsmitglied des HGR. Er schreibt im Namen des Vereins.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lv, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Veronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer, Carolina Mangani, Benjamin Niederberger.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

**THEATER «Ver-Ding» in der Reithalle des Wenkenhofs vermochte nicht ganz zu überzeugen**

## Kinderschicksale auf der Bühne



Einer von unzähligen Angstmomenten, nachgespielt von Gerrit Neuhaus und Andreas Daniel Müller. Foto: Philippe Jaquet

mf. Das Bühnenbild ist schlicht. Eine Wand aus schmalen Holzlaten, ein paar Metallboxen. Drei junge Menschen, alle in kurzen Hosen mit Hosenträgern und Turnschuhen, sprechen mit einem Skript in der Hand in Mikrofone, das Saallicht ist noch an. Der Anfang von «Ver-Ding» der Theatercompany «Texte und Töne», das vergangenes Wochenende in der Reithalle des Wenkenhofs über die Bühne ging, weckt Interesse. Sowohl die Bühnenpräsenz der Schauspielerinnen und der beiden Schauspieler als auch die gelesenen Texte sind eindrücklich. Es sind Zitate von Hanspeter Bobst und Paul Riehener, die in den Büchern «Mich kann man mitneh-

men» und «Aus dir wird nie etwas!» ihre traumatische Kindheit und Jugendzeit als Verdingkinder aufgearbeitet haben.

Unzählige Waisen- und Scheidungskinder, aber auch uneheliche sowie sogenannt verwaarloste und milieugeschädigte Kinder wurden noch bis weit ins 20. Jahrhundert hinein von den Behörden abgeholt und ungeachtet einer Einwilligung der Eltern vorwiegend auf Bauernhöfe verteilt. Diese sogenannten Pflege- oder Verdingkinder mussten die Armenkassen ihrer Gemeinden entlasten und am neuen Ort in den allermeisten Fällen harte Arbeit leisten. Nicht selten ohne Rechte wie Leibeigene.

Nach und nach werden die Scheinwerfer eingeschaltet und endlich ist auch das Saallicht aus. Fängt es nun so richtig an? Das Bühnenlicht markiert zwar den Zeitsprung in die Vergangenheit, in die Kindheit von Bobst und Riehener, aber so richtig hinein in die Geschichte kommt man leider nur selten. Das liegt aber kaum daran, dass praktisch der ganze Text, den Julia Sewing, Gerrit Neuhaus und Andreas Daniel Müller sprechen, Zitate aus den oben erwähnten Büchern sind. Das Ensemble und die Regie (Kaspar Geiger) selber beweisen, dass die rührenden, bedrückenden und erschütternden Texte durchaus auf originelle und markante

**RENDEZ-VOUS MIT ... Lou Hägi, Pianist und Gymnasiast**

## «Mein Herz schlägt für die Musik»

«Mit drei Jahren spielte ich Schlagzeug. Als dann mein Vater ab und zu Klavier spielte, fühlte ich mich sofort hingezogen zu diesem grossen Instrument voller Möglichkeiten. Die Musik im Allgemeinen und das Klavierspiel im Besonderen ist meine grosse Leidenschaft», sagt der junge Pianist Lou Hägi. «Wenn ich Klavier spiele, dann tauche ich ab in eine eigene Welt.»

## Erstes Solokonzert mit zwölf

Mit fünf Jahren erhielt er erstmals Klavierunterricht. «Damals war alles noch sehr spielerisch», erzählt er. Erst als er mit neun Jahren zur rumänischen Klavierlehrerin Madalina Slav wechselt, wird ihm bewusst, was eigentlich Üben heisst. Sein erstes Solokonzert mit Orchester spielt Lou Hägi mit zwölf Jahren unter der Leitung von Anne-Cécile Gross. «Es war das «kleine» Klavierkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart KV 414», erläutert er bescheiden. «Dies klappte aber so gut, dass ich später das «grosse» A-Dur Konzert KV 488, ebenfalls von Mozart, erneut unter dem Takstock von Gross spielen durfte», sagt er und seine dunklen Augen funkeln hinter den Brillengläsern. Es folgen weitere Auftritte, mitunter spielt er das Klavierkonzert von Edvard Grieg unter der Leitung von Josef Gnos.

Die Auftritte mit Orchester seien schon eine ganz besondere Herausforderung gewesen, meint Lou Hägi. Es habe aber unheimlich Spass gemacht, eingebettet in dieser grossen Klangfülle und Farbenvielfalt des Orchesters zu musizieren. Schon die Proben zusammen mit den rund siebzehnjährigen Orchestermusikern hätten ihn enorm bereichert und dann gemeinsam voller Leidenschaft und Emotionen zusammen zu konzertieren, sei das Grösste gewesen.

Seine Emotionen voll und ganz in die Musik fliessen zu lassen und diese



Faszinosum Klavier: Lou Hägi an seinem Instrument.

Foto: Sophie Chaillot

auch mit einem Publikum zu teilen, sei das, was ihn am meisten fasziniere, meint der junge Musiker. Als ihm einmal nach einem Konzert ein älterer Herr mit Tränen der Rührung in den Augen gratulierte, wurde ihm das so richtig bewusst.

Seit rund zwei Jahren lebt der Siebzehnjährige nun in Riehen. Er absolviert zurzeit sein Vorstudium an der Musikhochschule im deutschen Freiburg unter der Leitung von Professor Christoph Sischa. Zusätzlich zum Klavierunterricht gehören zum Vorstudium auch Theoriefächer, Rhythmik und Gehörbildung. Er sei rundum glücklich und die Musikhochschule sei schon fast sein zweites Zuhause, sagt Lou Hägi. Seine Klavierlektionen seien jede Woche aufs Neue herausfordernd und inspirierend. Einmal im Monat reist er nach Paris, um zusätzlichen Unterricht und ergänzende Inputs zu erhalten. Sehr schön sei auch, dass seine ganze Familie ihn so gut unterstütze, denn eigentlich seien sie

wegen oder dank ihm nach Riehen gezogen. So kann er sein Vorstudium in Freiburg und gleichzeitig die Sport- und Musikklasse des Gymnasiums Bäumlhof besuchen.

Das System der Sport- und Musikklasse sei super für ihn und er fühle sich sehr wohl im Bäumlhof, sagt der Jugendliche. So habe er genügend Zeit, sich auf sein Vorstudium zu konzentrieren. Rund 28 Stunden pro Woche übt er am Klavier. «Zum Glück haben wir in Riehen ein Haus – so kann ich hemmungslos in die Tasten des Flügels greifen. In einer Mietwohnung wäre das schon problematischer», lacht er.

## Geliebte Vielfalt der Romantik

Seine beiden Schwestern spielen Cello und Geige, aber eher so zum Spass, meint Lou Hägi. Er selbst habe eine perfektionistischere Idee von Musik. Diese Selbstkritik sei beim Üben, wo er ja auf sich alleine gestellt sei, ganz wichtig. Das Alleinsein ma-

Weise auf die Bühne gebracht werden können und dort auch ihre Berechtigung haben. «Azelle, Bölle schelle», «Hoppe hoppe Reiter», Uff em Bi-Ba-Bohnebürg stoht e Bi-Ba-Bohnehuus» – die unter glücklichen Umständen oft leicht absurden, aber harmlos wirkenden Kinderreime, die immer wieder im Stück vorkommen, haben unter den Vorzeichen einer Kindheit, wie sie Riehener und Bobst erlebt haben, etwas Beunruhigendes, ja Gefährliches. Geradezu glasklar macht das «Piff, paff, puff, und du bisch duss» die Willkür deutlich, der die Kinder ausgeliefert waren. Ebenso, dass Gewalt oder eine Strafe oft nicht Folge einer verbotenen Tat, sondern einer Laune waren.

## Fragwürdiger Bruch

Was trotz dieser und einiger weiteren guten Einfälle fehlte, war eine Art roter Faden. Auch blieb vieles unklar. Ob mit oder ohne Skript in der Hand war oft nicht festzustellen, ob die Spieler zitierten oder spielten. Ein Bruch, in dem das Ensemble eine Probenituation nachspielte und kommentierte, war besonders störend. Nichts gegen dieses Stilmittel, aber hier brachte es dem Stück nichts Erhebliches. Die selbstkritische Frage «Wie können wir uns rausnehmen, das auf die Bühne zu bringen?» war falsch gestellt. Nicht ob, sondern wie man es auf die Bühne bringt, ist wesentlich. Es wurde nämlich darüber diskutiert, ob man seinen Erinnerungen trauen könne, ob jemand nach Jahrzehnten wirklich genau die Fakten kennen könne. Das hat zwar Hand und Fuss, war aber in diesem Zusammenhang, angesichts des Schrecklichen, das den damaligen Kindern widerfahren ist, schlicht fehl am Platz.

Und doch war es ein lohnenswerter Theaterabend, nicht zuletzt deshalb, weil er sich dem Nichtvergessen dieses finsternen Kapitels der Schweizer Geschichte widmete. Und weil er auf die beiden erwähnten Bücher aufmerksam machte, die im Anschluss auch gekauft werden konnten.

che ihm aber keine Mühe. Klar, die Mitschüler seiner Klasse im Bäumlhof haben für ihre Sporttrainings einen Coach und ein Team. Er müsse halt seine Energie selbst finden, um gezielt und diszipliniert zu üben. Seine Auftritte und Konzerte seien aber Ansporn genug. Gerade diesen Monat spielte der junge Pianist im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Bey Day» in Riehen. Werke von Mendelssohn, Chopin, Tschaikowski standen auf dem Programm. Die romantische Musik sei ihm fast am liebsten. Da könne er seine Gefühle am besten ausleben. Er liebe diese vielfältige Farbenwelt der Romantik, das Wechseln der Emotionen.

Er finde es auch ganz toll, öffentlich aufzutreten und auf die Frage, ob er kein Lampenfieber habe, meint er: «Eigentlich bin ich oft erst nach dem Konzert nervös und zittrig, wahrscheinlich vom vielen Adrenalin, das noch in meinem Blut mitschwimmt.»

Seit er in Riehen lebe, habe er eine Trainerin für mentales Training, was ihm enorm helfe. So wie ein Sportler sich mental auf Höchstleistung vorbereite, genauso muss das jeder Musiker auch. So habe er gelernt, sich mit autogenem Training, Atemübungen und Visualisieren optimal auf Konzerte vorzubereiten. Wichtig sei für ihn auch, eine gute Mahlzeit vor dem Spielen einzunehmen. Eine Klavierlehrerin habe ihm einmal gesagt, er solle vor dem Auftritt nichts essen. Diesen Rat befolge er heute aber nicht mehr, lacht Lou Hägi. Damals habe er an einem Wettbewerb teilgenommen. Nach bestandener erster Runde sei er in die zweite Runde und dann ins Finale gekommen. Bis am Abend hatte er noch nichts gegessen und auf seinen Klaviertasten vor ihm flimmerten Steaks und Pasta. Den ersten Preis gewann er trotzdem.

Sophie Chaillot

In würdigem Rahmen Abschied nehmen  
Der Verlust eines lieben Menschen ist immer  
sehr schmerzhaft. Wir empfehlen uns für ein  
Abschiedessen nach Ihren Wünschen und  
unterstützen Sie gerne in der Planung.

Telefon 061 426 11 96

Restaurant Rosis Garten · Rauracherstr. 111 · 4125 Riehen



Nur wenige  
Schritte  
vom Friedhof  
am Hörnli

Verkaufe  
**Philips Kaffee-Vollautomaten  
EP5310/10**  
Mit Garantie für CHF 250.–  
Tel. 061 601 39 04

Für unsere solvente und seriöse  
Kundschaft suchen wir zum Kauf  
**Mehrfamilienhäuser,  
Einfamilienhäuser sowie Bauland  
in der Region Basel.**  
Bitte melden Sie sich bei Herrn  
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

**Gottfriedstutzli so guedi**  
**Wihnachtsgutzli** 180 gr für € 4.95

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Samstag  
4 bis 13 Uhr  
Sonntag  
6 bis 10.30 Uhr

**Bäckerei Fuchs**  
Telefon 0049 7621 7 11 96  
**D-Weil-Ost hinter dem Zoll**

**Jetzt ist Zeit  
für Rosenmist!**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**Bambino LearnCare**  
Learning for tomorrow!  
-bilingual digital liebevoll familiär-  
**KiTa Neueröffnung**  
au Hörnli  
in Riehen!  
Januar 2020  
061 711 2000  
Rudolf Wackernagel-Str. 16  
info@bambino-learn-care.ch  
www.bambino-learn-care.ch

**Garten-  
mauer  
Zeit!**  
**Andreas  
Wenk**  
wenkgartenbau.ch  
061 641 25 42

**21st  
BLUES  
Festival  
BASEL**  
bluesbase.ch  
21.-26. April  
**2020**  
TICKETS AB SOFORT ERHÄLTlich!  
VORVERKAUF: www.ticketcorner.ch

**Wir räumen Häuser und  
Wohnungen! Fachgerecht,  
zuverlässig, günstig.**  
**A. Mächler 079 949 32 85**  
www.besenrein-maechler.ch

4125 Riehen  
**Lichtdurchflutete Dachwohnung  
mit viel Charme**

- 4.5 Zimmer, 2 Terrassen
- Wohnfläche ca. 140 m<sup>2</sup>
- Raumhöhen bis Dachfirst
- 2. Obergeschoss, kein Lift
- Einzelgarage und Zusatzkeller
- Guter Zustand

**Verkaufspreis CHF 1'040'000.–**

Anfragen ImmoVita, Doris Jrman  
Tel. 061 338 80 80  
djrman@immovita.ch

**GESUCHT** zu 89-jähriger geh- und  
stark sehbehinderter Dame freundliche  
**BETREUERIN und HILFE FÜR ALLE  
ANFALLENDEN ARBEITEN IN EINEM  
GEFLEGTEN HAUSHALT**  
(grosse Wohnung in Riehen Nähe ÖV).  
Keine Pflege, aber Begleitung.  
Täglich mehrere Stunden, unterteilbar  
in zwei Einsätzen nach Vereinbarung.  
Verlangt werden exaktes Arbeiten,  
Ehrlichkeit, Offenheit.  
Nur mit Meldung an AHV.  
Wohnen in der Nähe ist von Vorteil.  
Unterlagen und Angaben mit Referenzen  
unter Chiffre 3195 an die Riehener Zeitung,  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

English speakers welcome!

**Kommen Sie an  
unseren Besuchstag**

FG Basel alles unter einem Dach  
Kindergarten, Primar, Sekundar,  
Progymnasium, Gymnasium, Tagesstruktur

Ab der  
5. Primar  
gezielt zur  
Matur!

**Montag, 2. Dezember 2019**  
Von 08.00 bis 15.00 Uhr können Sie einen Einblick in unseren  
schulischen Alltag gewinnen. Keine Voranmeldung nötig.  
Mehr Infos unter [www.fg-basel.ch](http://www.fg-basel.ch)

FG Basel  
seit 1889 Bildung nach Mass

**VRD**  
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Santiglaus**  
Am 6. Dezember am Abend  
kommt der Santiglaus nach  
Riehen ins Webergässli zwischen  
16 und 17 Uhr ...  
und der  
Harley-Santiglaus  
kommt zwischen  
17.50 und 19 Uhr.

Es git für jede öbis – ich freu mi uff eure Bsuech!

**Mitten im Dorf –  
Ihre Riehener Zeitung**

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken. Psalm 100,5

Wir wissen ja, wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird,  
haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand gebautes ewiges  
Haus in den Himmeln. 2. Kor. 5,1

Wir nehmen dankbar Abschied von meinem unvergesslichen Ehemann,  
unserm lieben Vater, Grossvater, Bruder und Freund

**Victor Emanuel Winteler**  
11. Sept. 1946 – 24. Nov. 2019 (Ewigkeits-Sonntag)

Nach seiner langen Krankheitszeit freuen wir uns mit ihm, dass er in der  
himmlischen Heimat nun den sehen darf, an den er geglaubt, dessen  
Botschaft er als Theologe und durch seine künstlerischen Tätigkeiten  
verkündet hatte – Jesus Christus.

In Liebe:  
Marlies Winteler-Rütti  
Amos und Sikkina Winteler-Chaudri mit Layla und Ayleen  
Jolanda und Max Meier-Winteler  
Balz und Hanni Winteler  
Peter und Myrtha Winteler  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Am Dienstag, 3. Dez. 19, um 14 Uhr Treffpunkt (beim Friedhofeingang) zur  
Erdbestattung auf dem Friedhof Gottesacker, Friedhofweg 59 in Riehen.  
Die Trauerfeier findet um 15 Uhr in der Dorfkirche in Riehen statt.

Zum anschliessenden Zvieri sind alle herzlich in den Meierhof eingeladen.

Anstelle von Blumen darf gerne  
die ERF-Arbeit IBAN CH96 0900 0000 8400 0183 1 oder  
die Stiftung «Pfarrstelle Riehen-Dorf» IBAN CH47 0900 0000 6003 9855 1  
unterstützt werden.

Traueradresse: Marlies Winteler-Rütti, Meierweg 70, 4125 Riehen

Suchen Sie noch  
ein passendes  
Weihnachtsgeschenk?  
Überraschen Sie ihre  
Liebsten mit einem  
Geschenkabo  
der Riehener Zeitung.

Jahresabo für Fr. 80.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.–)  
verschenken.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Kirchenzettel**  
vom 1. bis 7. Dezember 2019

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Mission 21

**Dorfkirche**

So	6.30	Kurrendesingen zum 1. Advent. Treffpunkt in der Kapelle der Kom- munität Diakonissenhaus Riehen
	10.00	Festlicher Gottesdienst zum 1. Advent mit Trompete (Georges Pfister) und Orgel (Bruno Haueter) mit Abendmahl, Pfarrer Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal
	17.00	Adventssingen der Ev. Allianz mit den Basel Chamber Voices, freier Eintritt, mit Kollekte
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	15.00	Seniorenachmittag Adventsfeier, Meierhof
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub Meierhof, Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche Riehen

**Kirche Bettingen**

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Friedhelm Geiss, Predigttext: Römer 13, 8–14 / der Tag ist nicht mehr fern, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
	19.30	Abendgottesdienst, Thema «Intercession»
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	20.00	Gesprächskreis westliche Kultur- geschichte: Flucht nach Ägypten. Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
	21.45	Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	15.00	Elterncafé
Fr	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

**Kornfeldkirche**

Mo	9.15	Müttergebet
	16.00	Sakraler Tanz
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	14.30	Spielnachmittag für Familien
Do	9.00	Bibelkreis
	12.00	Mittagstisch Kornfeld
	20.15	Kirchenchor Kornfeld
Fr	17.00	Dr Santiglaus kunnt hütte
Sa	10–12	Probe Familienweihnachtsmusical

**Andreashaus**

So	10.00	Gottesdienst für Klein und Gross, Regenbogenfeier zum 1. Advent, rund um den Weihnachtsbaum mit Pfarrer Andreas Klaiber
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Quartiercafé Andreashaus
	18.00	Nachtessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

**Diakonissenhaus**

So	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits- Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
www.feg-riehen.ch**

So	10.00	Gottesdienst mit Roli Staub Bärentreff/Kids-Treff
Do	12.00	Mittagstisch 50+ Adventessen
	19.30	Familienforum
Sa	18.00	17+: Karaoke und Fondue
	19.00	phosphor

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**

So	10.30	Eucharistiefeier; Kinderfeier während dem Gottesdienst im Pfarrheim zum 1. Advent
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizé-Gebet
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
	12.00	Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessen- dem «Käffeli» im Pfarrheim
Fr	6.15	Rorate, anschliessend Frühstück im Pfarrheim
	17.30	Eucharistiefeier fällt aus
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**

**FRITAG, 29. NOVEMBER**

**Kerzenziehen**  
Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–20.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

**Lesekaffee «Alt trifft Jung»**  
Lesen Sie den Schülerinnen und Schülern der Klasse 1b des Schulhauses Niederholz Geschichten vor. 9.30 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen).

**Kerzenziehen im «2wei»**  
Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). *Eintritt frei.*

**Einschaltung Weihnachtsbeleuchtung**  
Mit einem festlichen Akt wird die Adventsbeleuchtung auf dem Riehener Dorfplatz eingeschaltet. Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Hans-Jörg Wilde und der Einschaltung der Beleuchtung ist die Bevölkerung zum gemeinsamen Anstossen mit Gratis Glühwein eingeladen. Musikalische Umrahmung von Pink Pedrazzi. Ab 17 Uhr.

**Saisonöffnung: «Classiques!»**  
Die King's Singers singen Werke von Praetorius, Palestrina, Berlioz, Poulenc, Howells, Tschaiowski und anderen. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. *Eintritt: Fr. 75.–/55.–/30.– ermässigte Tickets für Schüler und Studierende an der Abendkasse (falls verfügbar). Vorverkauf: classiques.kulturticket.ch, Kundenzentrum Riehen sowie bei allen Kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen schweizweit.*

**Konzert Cello-Quartett**  
Im Rahmen des Festivals Vier Jahreszeiten spielen Sebastian Uszynski, Alexander Kionke, Samuel Justitz und Florian Arnicans Werke von Bach über Offenbach bis zu den Beach Boys. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. *Eintritt: Fr. 50.–/Fr. 45.– (AHV/IV)/Fr. 25.– (Schüler/Studenten). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel, Ticketcorner. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

**Jaël Live@Landi**  
Die frühere Leadsängerin der Band Lunik, Jaël, stellt neue und alte Songs vor. 20 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt: 20 Franken (mit Essen ab 18.30 Uhr 35 Franken). Reservationen unter der Telefonnummer 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi.*

**SAMSTAG, 30. NOVEMBER**  
**Adventsbar**  
Restaurantbetrieb mit Frühstück und Mittagessen, Tombola mit attraktiven Preisen, Flohmarkt, Verkauf von Adventskränzen und -gestecken, Weihnachtsgeschenken und Backartikeln. 8.30–16 Uhr, Meierhof (hinter der Dorfkirche Riehen). *Organisiert vom Verein Offene Tür.*

**VRD Dorfmarkt**  
Dorfmarkt der VRD, Dorfzentrum (Dorfplatz, Schmiedgasse, Wettsteinstrasse, Webergässchen). 9–18 Uhr.

**13. Riehener Adventsmarkt**  
Kunsthandwerk, Glühwein und Workshops. Zudem freier Eintritt ins Spielzeugmuseum und Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand. 11–17 Uhr, Hof des Spielzeugmuseums Riehen (Baselstrasse 34, Riehen). *Musikalische Untermalung mit Drehorgelklängen von Hildi Hof.*

**Kerzenziehen im «2wei»**  
Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). *Eintritt frei.*

**Wiener Kaffeehaus**  
Das Salonorchester Da Capo spielt auf zum Zuhören und Tanzen. Passend dazu gibt es Wiener Kaffee, Sachertorte und Apfelstrudel. 15 Uhr, Eingangshalle Pflegeheim Wendelin Inzlingerstrasse 50, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

**Einschaltung Weihnachtsbeleuchtung**  
Das Rauracher-Zentrum im Niederholz wird ins festliche Licht der Weihnachtssterne getaucht. Nach einer Ansprache von Gemeindepräsident Hans-Jörg Wilde und der Einschaltung der Adventsbeleuchtung wird zu einem Gratisapéro geladen. Für die musikalische Untermalung sorgt der Chor Stimmbänder. Ab 16 Uhr.

**Überraschungskonzert**  
Im Rahmen des Festivals Vier Jahreszeiten spielen die diesjährigen Künstler eine Auswahl von Werken, die sie selbst ausgewählt haben. 19.30 Uhr, Villa Wenkenhof. *Eintritt: Fr. 50.–/Fr. 45.– (AHV/IV)/Fr. 25.– (Schüler/Studenten). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel, Ticketcorner. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

**SONNTAG, 1. DEZEMBER**  
**13. Riehener Adventsmarkt**  
Kunsthandwerk, Glühwein und Workshops. Zudem freier Eintritt ins Spielzeugmuseum und Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand. 11–17 Uhr, Hof des Spielzeugmuseums Riehen (Baselstrasse 34, Riehen). *Musikalische Untermalung mit Drehorgelklängen von Hildi Hof, Santiglausliedern des Liederorchesters der Musikschule Riehen (12.30–12.40 Uhr) und weihnachtlichen Klängen der Heilsarme (zwischen 14 und 16 Uhr).*

**Meisterkurskonzert**  
Im Rahmen des Festivals Vier Jahreszeiten präsentieren Teilnehmer des Meisterkurses von Ingolf Turban ein Programm mit Werken für Violine. Klavier: Barbara Uszynska. 11 Uhr, Villa Wenkenhof. *Eintritt frei, Kollekte.*

**Open Sunday**  
Offene Turnhalle für Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren. 14–17 Uhr, Turnhalle Wasserstelzen (Wasserstelzenweg 15). Mit gesundem Zvieri. Mitnehmen: Turnkleider und Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. *Eintritt frei, ohne Anmeldung.*

**Kerzenziehen im «2wei»**  
Kerzenziehen für eine stimmungsvolle Adventszeit. 14–17.30 Uhr, Bahnhofstrasse 61 (Riehen). *Eintritt frei.*

**Adventsstubete**  
Das Wohnhaus für Menschen mit einer Körperbehinderung lädt zur Stubete ein. 16 Uhr, Im Niederholzboden 12, Riehen.

**Progetto Gibson**  
Festival Vier Jahreszeiten: Neben dem «Follenquintett» von Franz Schubert werden Werke von Alessandro Marcello und Joseph Joachim im Rahmen der CD Präsentation «Progetto Gibson» erklingen. Es spielen Ingolf Turban (Violine), Lech Antonio Uszynski (Viola), Sebastian Uszynski (Cello), Samuele Sciancalepore (Kontrabass) und Andriy Dragan (Klavier). 17 Uhr, Villa Wenkenhof. *Eintritt: Fr. 50.–/Fr. 45.– (AHV/IV)/Fr. 25.– (Schüler/Studenten). Vorverkauf: Bider & Tanner Basel, Ticketcorner. Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn.*

**DIENSTAG, 3. DEZEMBER**  
**Kerzenziehen**  
Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

**Kerzenziehen im Landi**  
14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

**Turnen und Kaffee für Senioren**  
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschließendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

**Schutzraum 4125**  
Interessierte können dem Experten Thorsten Ziercke Fragen zum Thema «Digitale Privatsphäre» stellen. 16.45–17.15 Uhr, Café Kornfeld (Kornfeldstrasse 51, Riehen). *Eintritt frei.*

**MITTWOCH, 4. DEZEMBER**  
**Kerzenziehen**  
Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen).

**Sterne basteln**  
Weihnachtssterne zur Dekoration gestalten (zum Beispiel Fröbelsterne, Bacettaestern mit Lichterkette oder Strohsterne). 14–17 Uhr, Geistlich-diakonischen Zentrum (Spitalweg 20, Riehen). *Kurskosten: Fr. 30.– (inkl. Material). Anmeldung erbeten unter Telefon 061 645 45 45.*

**Kerzenziehen im Landi**  
14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

**Lesung**  
Evelyn Studer-Kopp erzählt aus ihrem neuen Bilderbuch «Rosi will zur Feuerwehr». 15 Uhr, Bibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). *Eintritt frei.*

**Gregor Hilbe am «Bey Day»**  
Der Drummer, Produzent und Riehener Kulturpreisträger 2018 Gregor Hilbe holt innovative, junge Künstler aus seinem Kollektiv «Rhythm Arts» ins Bey. 18.30 Uhr, Bistro Bey (Baselstrasse 67, Riehen). *Eintritt frei, Kollekte.*

**Arena-Literaturinitiative**  
Der Schweizer Autor Daniel de Roulet liest aus seinem Roman «Wenn die Nacht in Stücke fällt». 20 Uhr, Haus der Vereine, Kellertheater (Erlensträsschen 3, Riehen). *Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei).*

**DONNERSTAG, 5. DEZEMBER**  
**Kerzenziehen**  
Bienenwachskerzen selbst herstellen. 9.30–11.30 Uhr und 14–20.30 Uhr, Kreativatelier des Geistlich-diakonischen Zentrums (Spitalweg 20, Riehen). *Nur für Erwachsene!*

**Kerzenziehen im Landi**  
14–17.30 Uhr, Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12, Riehen). *Eintritt frei.*

**Adventsapéro von Elite**  
Zur Ruhe kommen, entschlüsseln und geniessen: Beim gemütlichen Zusammensitzen plaudern und den Showroom von Elite näher kennenlernen. 17–20 Uhr, Elite Gallery Riehen (Baselstrasse 70).

**Ein Abend mit Daniel Zahno**  
Amuse-Bouches aus dem Basler Bestseller «Stadtverführer». 19.30 Uhr, Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen). *Eintritt frei.*

**JAHRESKONZERT Jugendchor Passeri sang in der Aula Niederholz**

**Ein stimmungsvolles Wasserprogramm**



**Der Jugendchor Passeri mit passendem Wasserbild auf der Bühne der Aula Niederholz.**

Foto: zVG

Die Aula des Niederholzschauspiels ist abgedunkelt und das Publikum sitzt gespannt auf den Stühlen. Es ist Sonntag, 17 Uhr, und im Dunkeln ertönt a cappella gesungen das Intro zu «Wade In The Water». Langsam wandern die Stimmen in den Raum und umkreisen das Publikum. Der Jugendchor Passeri zieht die Zuhörer in seinen Bann und startet in das Jahreskonzert unter dem Thema «Sounds of Water». Auf der Bühne folgen weitere Lieder wie der Klassiker «La Mer» oder, etwas

moderner, «Head Above Water». Die Mehrheit der Stücke ist von der Chorleitung Anja Linder und Timon Eiche eigens für den Chor arrangiert worden. Lichteffekte und wechselnde Bilder im Hintergrund geben einen visuellen Rahmen.

Die rund zwanzig Jugendlichen zeigen ihre Begeisterung und Freude an der Musik durch ihre kraftvollen Stimmen, gekonnte Soli und Bühnenpräsenz. Begleitet wird der Chor am Klavier von Timon Eiche und Anja Linder,

am Bass von Manuel Grünig und am Schlagzeug von Lukas Leuenberger.

Kleine Extras mit grosser Wirkung unterstreichen das gelungene Konzert. So verwundert es nicht, dass der Chor auf einmal hinter Regenschirmen verschwindet. Kurz darauf taucht er wieder auf, erleichtert. Zum Abschluss gibt es grossen Applaus und eine Zugabe, bevor es zum verdienten Apéro geht. Im kommenden Jahr feiert der Jugendchor Passeri sein fünfjähriges Bestehen. Man darf gespannt sein.

**AUSSTELLUNGEN**

**SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34**

**Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Puppen. Eine Sammlung von Doris Im Obersteg-Lerch.** Bis 31. Januar.

**Samstag, 30. November, 11–17 Uhr: 13. Riehener Adventsmarkt.** Vorweihnachtliches Schmelgen mit Kunsthandwerk, Glühwein und Workshops. Freier Eintritt ins Museum, Fundstücke am Museums-Flohmarktstand und musikalische Untermalung mit Drehorgelklängen von Hildi Hof. **Samstag, 30. November, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei. Winterlich(ter).** Aus alten Weingläsern stellen wir stimmungsvolle Windlichter für die dunklen Wintertage her. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab sieben Jahren. *Preis: Fr. 5.–.*

**Samstag, 30. November, 15 Uhr: Geschichten zum Winter und zu Weihnachten.** Wir lesen die schönsten Geschichten rund um Weihnachten und den Winter. Mit Roman Renz und Miriam Cohn. Für Klein mit Gross ab fünf Jahren.

**Sonntag, 1. Dezember, 11–17 Uhr: 13. Riehener Adventsmarkt.** Vorweihnachtliches Schmelgen mit Kunsthandwerk, Glühwein und Workshops. Freier Eintritt ins Museum, Fundstücke aller Art am Museums-Flohmarktstand und musikalische Untermalung mit Drehorgelklängen von Hildi Hof, Samichlausliedern des Liederorchesters der Musikschule Riehen (12.30–12.40 Uhr) und weihnachtlichen Klängen der Heilsarme (14–16 Uhr).

**Sonntag, 1. Dezember, 11–17 Uhr: Besuch der Puppenklinik.** Ein Geschenk muss nicht immer neu sein. Am Stand kann der «Pupp doktorin» über die Schulter geschaut und reparaturbedürftiges Spielzeug, Puppen und Plüschtiere vorbeigebracht werden. Mit Irene Jost.

**Sonntag, 1. Dezember, 14–15 Uhr: Ausstellung «Behind the Scenes» für Familien: Alles rund ums (weihnachtliche) Sammeln.** Tour durchs Museum mit weihnachtlichem Touch. Mit Claudio Gioiella. Für Klein mit Gross ab zehn Jahren. *Preis: Museumseintritt für Erwachsene, Fr. 5.– für Kinder.*

**Sonntag, 1. Dezember, 14–16.30 Uhr: Atelier Allerlei Bastelei. Winterlich(ter).** Aus alten Weingläsern stellen wir stimmungsvolle Windlichter für die dunklen Wintertage her. Mit Bernadette Cafilisch. Für Klein mit Gross ab sieben Jahren. *Preis: Fr. 5.–.*

**Sonntag, 1. Dezember, 15 Uhr: Geschichten zum Winter und zu Weihnachten.** Wir lesen die schönsten Geschichten rund um Weihnachten und den Winter. Mit Roman Renz und Miriam Cohn. Für Klein mit Gross ab fünf Jahren. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.*

**FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**  
**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlung Beyeler / Sammlung Rudolf Staechelin.** Bis 5. Januar.

**Resonating Spaces.** Bis 26. Januar. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info.* **Montag, 2. Dezember, 14–15 Uhr: Montagführung.** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung. Resona-

ting Spaces – Leerräume. Tickets an der Tageskasse, Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*

**Mittwoch, 4. Dezember, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder.** Bei einer Führung die Ausstellung «Resonating Spaces» entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Teilnehmerzahl beschränkt, frühzeitige Anmeldung unter [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) oder 061 645 97 20 empfohlen. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

**Mittwoch, 4. Dezember, 18–20 Uhr: Young Studio.** Die Ausstellung entdecken, darüber diskutieren und im Atelier künstlerisch aktiv werden. Ein Workshop für alle von 15 bis 30 Jahren. Treffpunkt an der Museumskasse. Anmeldung möglich unter [kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch](mailto:kunstvermittlung@fondationbeyeler.ch). Spontanbesuch: In den allermeisten Fällen gibt es noch freie Plätze. *Preis: 15–25 Jahre Fr. 10.– / ab 25 Jahre Fr. 20.– / für Mitglieder des Young Art Club kostenlos. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch).*

**KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71**

**Regionale 20. Splendid Isolation – Not in our Name.** Ausstellung bis 17. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.*

**BURGWERK BURGSTRASSE 160**

**Andes-Gallery im Burgwerk: Patricio de Santa Coloma und Carlos Poete.** Ausstellung bis Mittwoch, 4. Dezember. *Öffnungszeiten: Donnerstag, 14–18 Uhr, Freitag, 10–12 Uhr, 14–18 Uhr, Samstag und weitere Termine auf Anfrage. Telefon 078 729 97 08, www.burgwerk.ch.*

**GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10**

**Wandelausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Insbesondere Bruno Kurz und Beat Breitenstein.** Bis Frühjahr 2020. *Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.*

**GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12**

**Charles Weber: Byzance – Fotografie.** Ausstellung bis 12. Januar. *Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.*

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4**

**Alfred Kubin: Traumgestalten und Nachtmahre/Jürgen Brodow: Entschleunigung.** Ausstellung bis 1. Februar. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.*

**GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59**

**Kunstaussstellung: Maria Jaeger und Goran Makeski.** Ausstellung bis 30. November. **Samstag, 30. November, 13 bis 16 Uhr: Finissage.** *Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.*

**KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88**

**Rund und kugelrund.** Ausstellung bis 15. März. **Donnerstag, 28. November, 17 Uhr: Führung.** Mit Claire Ochsner. *Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch.*

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20**

**Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé.** Ausstellung bis 14. März. *Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45, www.diakonissen-riehen.ch.*

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44**

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. **Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr: Einweihung Gedenktafel Albert Schudel-Feybli.** Albert Schudel war Chefredaktor und Herausgeber der Riehener Zeitung während des Zweiten Weltkriegs. Mit Vortrag von Michèle Faller, Redaktorin Riehener Zeitung. *Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.*

**FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. *Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.*

**Reklameteil**

**FONDATION BEYELER**  
**RIEHENER ZEITUNG**

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

**Mittwochsgeschenk**

Am Mittwoch, 4. Dezember 2019,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

FC20190617

## 81. HVE-Jahresfeier

**Samstag, 30. November 2019, Beginn: 20.00 Uhr**  
**Sonntag, 1. Dezember 2019, Beginn: 16.30 Uhr**  
 im Gemeindehaus Riehen (Bürgersaal)

**Mitwirkende:**  
**Spielgemeinschaft**  
 Handharmonikaverrein «Eintracht» Riehen HVE  
 Akkordeonorchester Magden AOM  
**Armand Kurath, Zauberer**  
**Vadim Fedorov-Trio**  
**Tombola: Losverkauf | Eintritt: frei**

RZ053914



**Aktionspreis**  
**Fr. 1580.-**  
 inkl. Lieferung/Montage

## Austauschaktion

Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, schweizer Norm  
 Listenpreis Fr. 2'720.-. Montage an bestehende Anschlüsse, Zulaufhahn muss gängig sein, ebenso muss die Zufahrt mit Auto möglich sein.  
 Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.  
 Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: Fr. 120.-.  
 Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom  
 Bonität wird bei einer Bestellung geprüft.

Vorname/Name: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Telefon: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

**SIBIR**

**HISTO**  
 HEIMBEDARF AG

HISTO HEIMBEDARF AG  
 Wettsteinplatz 8, 4058 Basel  
 Tel. 061 693 00 10, Fax 061 693 00 12  
 histo@histo.ch  
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9 - 12, 14 - 17 Uhr

RZ053109

## ADVENTS - APÉRO

Zur Ruhe kommen, entschleunigen und geniessen.  
 Beim gemütlichen Zusammensitzen plaudern und unseren Showroom näher kennenlernen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein!

**Donnerstag, 5. Dezember 2019**  
 17-20 Uhr

Sie werden mit Köstlichkeiten passend zur Weihnachtszeit verwöhnt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ELITE GALLERY RIEHEN  
 Baselstrasse 70 • 4125 Riehen  
 T +41 61 643 76 10 • riehen@elitebeds.ch • www.elitebeds.ch

RZ053888

## % AKTION % % AKTION % % AKTION % % AKTION %

# BLACK FRIDAY

Nur Freitag  
**29.**  
 NOVEMBER



**\*Rabatt** auf das gesamte Sortiment!

**ALLSCHWIL**  
 Migros Paradies  
 (im 1. Stock)  
 Hunde- / Katzenshop

**BASEL**  
 St. Jakob-Park  
 (im hinteren Teil)  
 Hunde- / Katzenshop

**MUTTENZ**  
 Hagnastr. 25  
 (vis-à-vis Schänzli)  
 Vollsortiment

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen. \*Ausgenommen auf lebende Tiere.

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**reinhardt**  
 NEU NEU NEU

## BASEL ENTDECKEN ERLEBEN

Rahel Schütze  
**Basel Wimmelbuch unterwegs**  
 16 Seiten, Hardcover  
 ISBN 978-3-7245-2371-0  
**CHF 24.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

[breitband.ch](http://breitband.ch)

## er will nur DAS EINE,

das neue Mobile-Abo ab 19.90 von breitband.ch

+ teste 4 Monate gratis, was Du noch nicht hast.

Icons: TV, PayTV, Phone

ImproWare

Aktionsberechtigt sind alle Personen, die bis zum 15.01.2020 einen Mobiltelefon-Vertrag mit ImproWare AG abschliessen. Sie erhalten auf Wunsch zusätzlich bis dahin noch nicht gebuchte breitband.ch Produkte kostenlos über einen Zeitraum von 4 Monaten ab Vertragsabschluss. Davon ausgenommen sind Mobiltelefon-Abonnementskosten, Telefonie-Gesprächsgebühren und der Bezug aus der Mediathek. Nach Ablauf der vier Monate wandeln sich die Aktionsabonnements in reguläre Abonnements um. Eine Barauszahlung oder Kumulierung mit anderen Aktionen ist nicht möglich. Alle Preise in CHF. breitband.ch - ein Service der ImproWare AG.

**Schreiner**  
 übernimmt  
 allgemeine Schreinerarbeiten,  
 Fenster- und Türservice.  
 D. Abt  
 Telefon 076 317 56 23

**Garte Service.ch**

- Herbstarbeiten
- Hecken schneiden
- Rabattenpflege
- Baum- und Sträucherschnitt

**Neu**

Kontakt:  
 Andreas Leuzinger  
 Landschaftsgärtner  
 Baselstrasse 24, Riehen  
**077 527 05 05** Offene Tür

**ORGELFESTIVAL** Fulminanter Abschluss der Konzertreihe mit Fauré und Cherubini

## Versöhnliches Requiem, heitere Messe



Der Kirchenchor, die Instrumentalisten der Schola Cantorum Basiliensis und der musikalische Leiter Tobias Lindner brillierten.

Foto: Philippe Jaquet

Trotz zweier erkälteter Solisten war das grosse Chorkonzert, das auch eine Schweizer Erstausführung bot, ein mehr als würdiger Abschluss des Orgelfestivals 2019.

MICHÈLE FALLER

Die Franziskuskirche in Riehen ist voll und gespannt blicken alle Augen nach vorne, wo Christoph Bossart, Präsident des Pfarreirats St. Franziskus, das Publikum herzlich zum letzten Konzert der Orgelfestivalsaison begrüsst. «Der November hat seine Spuren hinterlassen», sagt er und kündigt an, dass Sopranistin Marni Schwonberg – sie fiel bereits am Vorabend wegen einer Erkältung aus – auch am Sonntag nicht singen könne. Die guten Nachrichten: Camille Canapa übernahm den Sopranpart und Bariton Othmar Sturm, der am Samstag noch ersetzt werden musste, konnte auftreten.

### 120 Jahre Kirchenchor St. Franziskus

«Es gibt zwei Gründe für unser heutiges Hiersein», fuhr der Pfarreiratspräsident fort. 1899 habe Fauré sein Requiem abgeschlossen und gleichzeitig habe der erste katholische Gottesdienst nach der Reformation in Riehen stattgefunden, nämlich in der Kapelle des Mohrhaldenparks, wo auch der Kirchenchor St. Franziskus entstanden sei. Mit herzlichen Glückwünschen zum 120. Geburtstag schloss Bossart sein Grusswort.

Nun galt es, sich ganz aufs Hören zu konzentrieren, denn für das Requiem in d-Moll von Gabriel Fauré (1845–1924), für das auch die grosse Orgel benötigt wird, befinden sich sowohl Orchester als auch Chor und Solisten auf der Empore, also im Rücken des Publikums. Und kaum erklingen die ersten Töne des «Introitus–Kyrie», ist man verzaubert ob dem vollen und ausgeglichenen Chorklang. Als mit dem «Offertorium» Othmar Sturm einsetzt, fragt man sich, wie dieser Solist ohne Erkältung singt. Wunderschön auch das sehr beschwingte «Sanctus» mit

dem kraftvollen Harfensolo. Als beim «Pie Jesu» Camille Canapa zu singen beginnt, ist man beeindruckt ob dieser sanften und auch in den Höhen immer unaufdringlichen Sopranstimme.

Als eine der berührendsten Chorpasagen fällt das «Liberate me» auf. Wunderschön, wie der Chor das Bariton-Solo aufnimmt und inständig um die Erlösung vor dem ewigen Tod bitet. Ruhig und versöhnlich endet das Requiem schliesslich mit dem «In paradisum», mit dem Fauré von der traditionellen Totenmesse abweicht. Er ergänzt den Inhalt des Requiems – das Bitten um ewige Ruhe – durch seine Erfüllung, nämlich den Einzug ins Paradies.

Nach einem warmen Applaus steht eine Schweizer Erstausführung der Messe in B-Dur von Luigi Cherubini (1760–1842) an. Diese ist im Herbst 1821 entstanden, wobei es mehrere Instrumentierungsversionen gibt: eine für Orgel, eine kleinere Orchesterversion und eine, zu der Cherubini Trompeten und Pauken hinzukomponierte. Und in den Genuss dieser kam das Riehener Publikum.

### Experimentelles «Credo»

Das Orchester, der Chor und der musikalische Leiter Tobias Lindner kommen nach vorne und die Messe beginnt mit einem erstaunlich leichtfüssigen und heiteren «Kyrie», in dem sich auch der Chor wieder von seiner besten Seite zeigt. Ebenso wunderbar präsent und kraftvoll im «Gloria», in dem auch die Pauken und Trompeten in ihrer ganzen Feierlichkeit zu hören sind. Beinahe experimentell mutet das «Credo» an. Die A-capella-Passagen, die zum Teil mehr gesprochen denn gesungen wirken, sollen wohl ans Gebet erinnern und entfalten ihre eindringliche Wirkung gerade im Wechselspiel mit den fulminanten gesungenen Stellen.

Als die letzten Töne des «Agnus dei» verklungen waren, folgten enthusiastischer Applaus und stehende Ovationen für alle Beteiligten. Im Anschluss waren alle Anwesenden dazu eingeladen, im Pfarreiheim auf den 120. Geburtstag des Kirchenchors St. Franziskus anzustossen – und natürlich auch auf dessen erneute Glanzleistung.

## Ehre für Albert Schudel-Feybli



rz. In der Gedenkstätte Riehen findet kommenden Dienstag die Einweihung einer Gedenktafel für Albert Schudel-Feybli (im Bild) mit Vortrag statt. Der

Riehener Albert Schudel-Feybli (14. Juli 1910–13. August 2003) schrieb ab 1939 für die Riehener Zeitung, ab 1941 als deren Chefredaktor. Obwohl die Presseüberwachung während des Zweiten Weltkriegs jegliche Parteinahme verbot, setzte sich Schudel über die Zensur hinweg und schrieb in seinem Lokalblatt hartnäckig gegen den Nationalsozialismus an. Dabei bewies er nicht nur Gerechtigkeitsinn und Mut, sondern auch Fantasie. Schudel nahm dafür Drohungen gegen seine Person in Kauf und riskierte sogar das Erscheinungsverbot seiner Zeitung. Trotz dieser Widerstände nahm er seine Verantwortung als Journalist immer wahr.

Im Rahmen der feierlichen Einweihung der Gedenktafel für Albert Schudel-Feybli findet ein Vortrag von Michèle Faller, Redaktorin der Riehener Zeitung, statt.

Einweihung Gedenktafel Albert Schudel mit Vortrag. Dienstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr. Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Eintritt frei. Kollekte für die jüdische Schule Basel.

## Gregor Hilbe im Bey

rz. Der Drummer, Produzent und Riehener Kulturpreisträger 2018 Gregor Hilbe ist am Mittwoch, 4. Dezember, in Riehen zu hören. Anlässlich des vierten «Bey Day» holt er mit Marena Whitcheer, Till Zehnder und Dalius Singer drei innovative, junge Künstlerinnen und Künstler zu einer «Rencontre musicale» ins Bistrot Bey. Die Besucher bekommen einen Mix aus akustischer und elektronischer Performance, mitreissender Rhythmik und jeder Menge Spielfreude zu sehen und zu hören. Die Veranstaltungsreihe «Bey Day» ist eine Kooperation des Kulturbüros Riehen und der Fondation Beyeler. Start der Veranstaltung ist um 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Foto: zVg

**VERLOSUNG** Neuer Basler Kammerchor singt Bach-Kantaten

## Bach mit Pauken und Trompeten

rz. Es ist schon eine lieb gewordene Tradition, die Vorweihnachtszeit mit einem Konzertbesuch des berühmten Weihnachtsoratoriums zu kombinieren. Die Vertrautheit der Chöre, Rezitative, Arien und Choräle lässt die Vorfreude auf die bevorstehenden Festtage steigen.

Dabei hat Johann Sebastian Bach auch andere Kantaten zu Weihnachten und Neujahr geschrieben, die aber zu Unrecht selten gespielt im Schatten des grossen Oratoriums stehen. Vier von diesen Kantaten bringt der Neue

Basler Kammerchor, in dessen Reihen auch einige Sängerinnen aus Riehen und Bettingen zu finden sind, am Samstag, 7. Dezember, um 19.30 Uhr in der Martinskirche in Basel zu Gehör. Lassen Sie sich von majestätischem Trompetenglanz, prachtvollen Chören und sehr innigen Arien auf die Weihnachtszeit einstellen und entdecken Sie die weniger bekannten Kantaten des grossen Thomaskantors. Es sind dies «Christen, ätzt diesen Tag» (BWV 63), «Unser Mund sei voll Lachens» (BWV 110), «Süsser

Trost, mein Jesus kömmt» (BWV 151) und «Singet dem Herrn» (BWV 190).

Die Solistenparts übernehmen Miriam Feuersinger (Sopran), Elvira Bill (Alt), Jakob Pilgram (Tenor) und Tobias Ay (Bass). Chor und Orchester werden geleitet von Florian Cramer. Konzertmeister ist Gottfried von der Goltz, einer der beiden künstlerischen Leiter des Freiburger Barockorchesters.

*Bach mit Pauken und Trompeten – Kantaten zu Weihnachten und Neujahr. Samstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr. Martinskirche, Basel. Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 206 99 96. Abendkasse ab 18.45 Uhr.*

### 4 x 2 Karten zu gewinnen

rz. Mit etwas Glück können Sie zwei Karten für das Konzert vom Samstag, 7. Dezember, in der Basler Martinskirche gewinnen. Schicken Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Vermerk «Bach-Kantaten», Ihrer Namen, Ihrer Adresse, Ihrer Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) oder Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 3. Dezember, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Der Neue Basler Kammerchor unter der Leitung von Florian Cramer in der Martinskirche in Basel.

Foto: zVg

**GYMNASIUM BÄUMLIHOF** Theaterstück der Klasse 2P

## Das (un)mögliche Theater



Die Klasse 2P hat sichtlich Spass an den Proben zu ihrem Theaterstück. Foto: zVg

rz. «Es gibt einen Ort! Brüder und Schwestern, es gibt einen Ort! Ihr wisst, dass ich das Theater meine. Das Theater ist der Ort, wo Wirklichkeit und Fiktion aufeinandertreffen, und es ist also der Ort, wo beides seine Fassung verliert ...» Die Rede zum unmöglichen Theater von Wolfram Lotz inspirierte die Klasse 2P des Gymnasiums Bäumlhof derart, dass sie beschloss, daraus ein Theaterstück zu kreieren.

Zusammen mit Regisseurin Céline Meyer überlegten sich die Schülerinnen und Schüler, wie sie die Rede umsetzen konnten. In einem ersten Schritt einigten sie sich darauf, dass alle eine Figur aus einem Film, einer Serie, einem Buch oder der Wirklichkeit mitbringen sollten. Danach improvisier-

ten sie in ihren Rollen und versuchten, die Figuren in einem gemeinsamen Theaterstück zu vereinen. Dadurch wurde es zugleich flexibel, belastbar, kreativ und innovativ.

Im Stück kommen viele bekannte und unbekanntere Figuren vor. So trifft der Weihnachtsmann auf Captain America, Groot gibt Hermine Datingtipps, der Psychiater ist immer noch überzeugt, dass es keine sprechenden Kängurus gibt und Victor kann sich noch immer nicht entscheiden, welche Rolle er spielen will.

Wer sich das Stück ohne Namen anschauen möchte, bekommt zwei Möglichkeiten dazu: Am 4. und 5. Dezember, jeweils um 20 Uhr, in der Aula Bäumlhof.

Welche digitalen Möglichkeiten prägen die Schule der Zukunft?

Der neue Treffpunkt für Digitalisierung in der Bildung

28. bis 30. November 2019  
Messe Basel  
didacta-digital.ch

Veranstalter Partner  
M.CH didacta



Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

## Grosser Dorfmarkt

Samstag, 30. Nov. 2019  
9 – 18 Uhr

Marktstände im Dorfczentrum  
Textilien, Handarbeiten, Schmuck,  
Spielsachen, Wurst, Käse, Süßigkeiten  
und vieles mehr.  
Verpflegungsstände bis 20.00 Uhr.

Glühweinstand und  
Racletstübli  
auf dem Dorfplatz

RZ053915

## Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

### Informatiker/Informatikerin

Pensum: 80–100%  
Stellenantritt per sofort befristet

### Protokollführung in Kommissionen

Pensum: 10–20% Jahrespensum  
Stellenantritt per 01.01.2020

### Leitung Kundenzentrum

Pensum: 80–100%  
Stellenantritt per 01.02.2020 oder nach Vereinbarung

### Gartenarbeiter/Gartenarbeiterin

Pensum: 80–100%  
Stellenantritt per 01.02.2020

### Chauffeur/Chauffeuse

Pensum: 100%  
Stellenantritt per 01.03.2020

### Juristisches Volontariat

Pensum: 80–100%  
Stellenantritt per 01.03.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

RZ053933

# jaëi

Datum: 29.11.2019

Eintritt: 20.-

Eintritt mit Essen: 35.-

(Saltimbocca, Risotto, Dessert)

Doors für Essen:

18:30

Doors Konzert:

19:30

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

Landauer  
FREIZEITZENTRUM

RZ053825



## ROSI WILL ZUR FEUERWEHR

Evelyn Studer-Kopp erzählt aus ihrem neuen Bilderbuch

Mittwoch, 4. Dezember 2019  
15–16 Uhr

Bibliothek Niederholz,  
Niederholzstrasse 91

[www.bibliothek-riehen.ch](http://www.bibliothek-riehen.ch)

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RZ053868



Heimnetz-Sicherheit

## Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk?

07.12.2019 15:00

CVJM-Haus, Kornfeldstrasse  
[swisseprivacycoaching.ch/veranstaltungen/](http://swisseprivacycoaching.ch/veranstaltungen/)

Kontakt: Telefon: 061 508 20 57 oder Mittwochs 17:00 im Cafe-Kornfeld



Urheber: 123rf.com/profile/flvnt

RZ051986



## Daniel Zahno – Der Stadtverführer

Donnerstag, 5. Dezember 2019  
19.30 Uhr

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Witzig-poetische Geschichten zu Basel. Daniel Zahno erzählt Amuse-bouches aus dem Basler Bestseller.

[www.bibliothek-riehen.ch](http://www.bibliothek-riehen.ch)

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RZ053869



Die GEGENSEITIGE HILFE Riehen Bettingen

lädt herzlich ein zur traditionellen  
**ADVENTSFEIER**

mit musikalischer Unterhaltung und einem Zvieri im Gemeindesaal der Kornfeldkirche am

**11. Dezember 2019,  
15–17 Uhr**

Wir bitten Sie um Ihre Anmeldung bis 5. Dezember 2019

GEGENSEITIGE HILFE  
RIEHEN BETTINGEN

In den Neumatten 63, 4125 Riehen  
Telefon 061 601 43 67  
verein@gegenseitigehilfe.ch

RZ053950



# Niggi Näggi

Freitag

6. Dezember 2019

Wir treffen uns um 17.00 Uhr im Hüttendörfli des Freizeitzentrums Landauer und tragen dem Santiklaus schöne Versli oder Lieder vor!

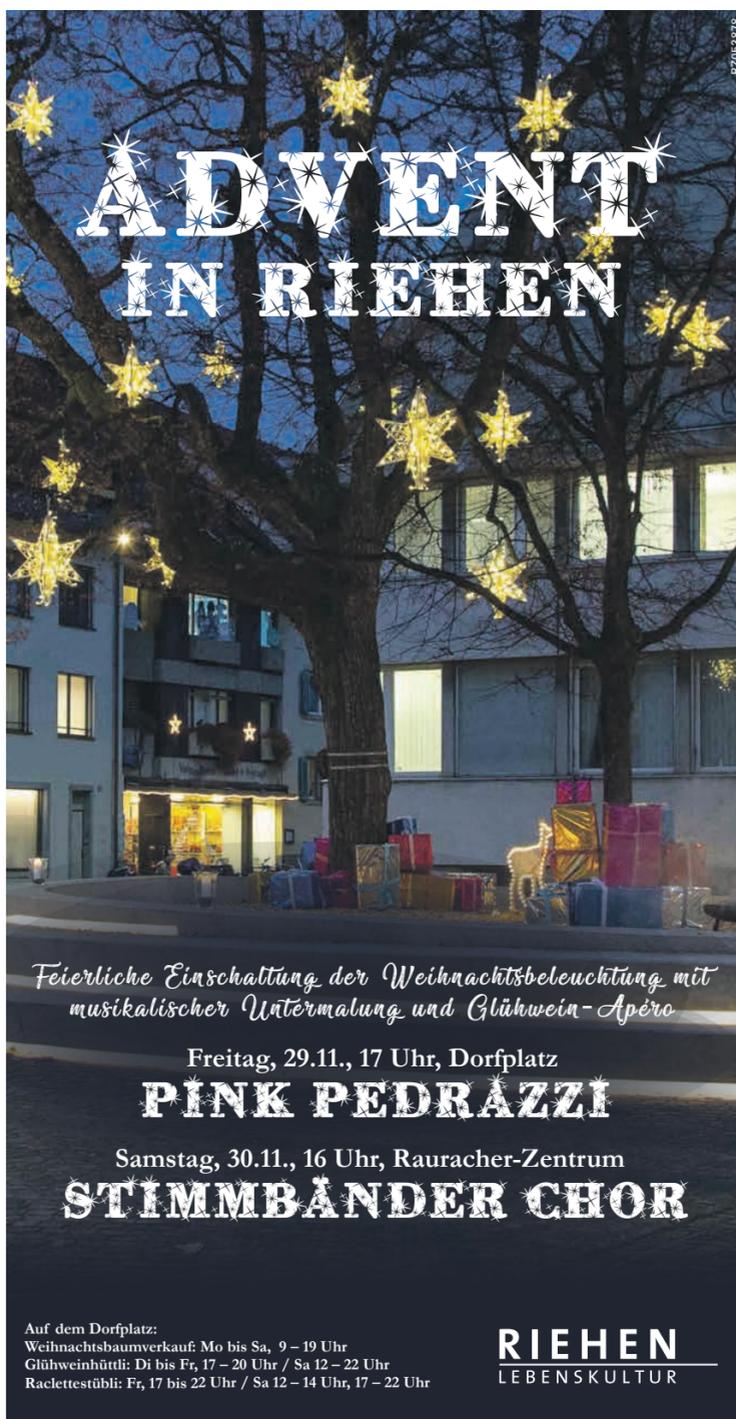
Bei schlechter Witterung findet der Anlass im Kaffi Landi statt.

Landauer  
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer  
Blutrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61  
[www.landauer.ch](http://www.landauer.ch)

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RZ053826



Feierliche Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung mit musikalischer Unterhaltung und Glühwein-Apero

Freitag, 29.11., 17 Uhr, Dorfplatz

**PINK PEDRAZZI**

Samstag, 30.11., 16 Uhr, Rauracher-Zentrum

**STIMMBÄNDER CHOR**

Auf dem Dorfplatz:

Weihnachtsbaumverkauf: Mo bis Sa, 9 – 19 Uhr  
Glühweinhüttli: Di bis Fr, 17 – 20 Uhr / Sa 12 – 22 Uhr  
Racletstübli: Fr, 17 bis 22 Uhr / Sa 12 – 14 Uhr, 17 – 22 Uhr

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)  
Bücher im Internet



**GEMEINDEINFORMATIONEN**  
**RIEHEN**  
Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

**ZIVILSTAND****Verstorbene Riehen**

**Furrer-Blau, Herta**, geb. 1939, von Silenen UR, in Riehen, Schützengasse 60  
**Gütlin-Schmid, Margrit**, geb. 1932, von und in Riehen, Steingrubenweg 12 / 1  
**Phan, Lien**, geb. 1924, aus Vietnam, in Riehen, Schützengasse 60  
**Reitz-Karpenko, Carl**, geb. 1936, von und in Riehen, Lichenweg 16  
**von Allmen-Moser, Wolfgang Johannes**, geb. 1943, von Lauterbrunnen BE, in Riehen, Im Hirshalm 40  
**Winteler-Riitti, Viktor Emanuel**, geb. 1946, von Niederurnen GL, in Riehen, Meierweg 70

**Geburten Riehen**

**Stramandino, Fabio**, Sohn des Stramandino, Pasquale, aus Italien, und der Stramandino, Désirée, von Riehen, in Riehen  
**Schönherr, Alisa**, Tochter des Schönherr, Florian Thomas, aus Österreich, und der Mangan Toruño, Ileana del Carmen, aus Nicaragua, in Riehen

**KANTONSBLATT****Grundbuch Riehen**

**Burgstrasse 8, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 2097, Eigentum bisher, Catherine Antoinette Jeanneret Barz, Männedorf ZH, Anne-Simone Jeanneret-Grosjean, Dornach SO, Herbert Eggs, Riehen, Nora Miriam Jeanneret-Grosjean, Bristol (UK), Sebastian Florin Jeanneret-Grosjean, Rheinfelden AG, Eigentum neu, Stéphanie Barbara Berger, Basel, Benedikt Christen, Basel  
**Rebenstrasse 46, 46a, Riehen**, Sektion: RD, Stockwerkeigentumspazelle: 198-6, Miteigentumspazelle: 198-11-4, 198-11-5, Eigentum bisher, Gernot Engstler, Feldkirch (AUT), Barbara Schacher Engstler, Riehen, Eigentum neu, Massimiliano Donzelli, Riehen, Antonio Jesús González, Riehen  
**Auf der Bischoffhöhe, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 1318, Eigentum bisher, Jost Lukas Stephan Carle, Zumikon ZH, Regina Suzanne Gassenbauer, Münchenstein BL, Ursula Beatrice Hirschi, Lupsingen BL, Caroline Catherine Matter, Belleherbe (FR), Helene Esther Matter, Münchenstein BL, Fritz Alfred Matter, Zofingen AG, Pascale Michèle Matter, Roquefort-les-Pins (FR), Philip Eric Matter, La Neuveville (BE), Michael Ruh, Kaltbrunn (SG), Monique Arlette Schaaf, Germering (DE), Dominik Hans Ruh, Bern, Eigentum neu, Jürgen Jacobus

Petrus Nelis, Lörrach (DE), Eva Maria Lenz-Nelis, Lörrach (DE)

**Auf der Bischoffhöhe, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 565, Eigentum bisher, Jost Lukas Stephan Carle, Zumikon ZH, Regina Suzanne Gassenbauer, Münchenstein BL, Ursula Beatrice Hirschi, Lupsingen BL, Caroline Catherine Matter, Belleherbe (FR), Helene Esther Matter, Münchenstein BL, Fritz Alfred Matter, Zofingen AG, Pascale Michèle Matter, Roquefort-les-Pins (FR), Philip Eric Matter, La Neuveville (BE), Michael Ruh, Kaltbrunn (SG), Monique Arlette Schaaf, Germering (DE), Dominik Hans Ruh, Bern, Eigentum neu, Remigius Andreas Brunschwiler, Riehen

**Baupublikationen Riehen****2. Publikation (abgeänderte Pläne):****Inzlingerstr. 319, Riehen**

**Projekt:** Vorgartengestaltung mit Ergänzung für Oberflächenwasserversickerungsmassnahmen und Kleintierdurchwegungen  
Grund 2. Publikation: Teilweiser Ersatz der Stützmauern durch Böschungen  
Inzlingerstr. 319, Riehen Sektion RF, Parzelle 932, 1308

**Bauherrschaft:** Fa. Stamm Bau AG, Aliothstrasse 63, 4144 Arlesheim  
**Projektverfasser:** ansgar staudt architekten sia gmbh, CHE-357.173.846, Allschwilerstr. 35, 4055 Basel

**Abbruch (und Neubau):****Hirtenweg 25, Riehen**

**Projekt:** Abbruch Auto- und Velounterstand, nordwestlich Hirtenweg 25, Hirtenweg 25, Riehen Sektion RD, Parzelle 1416

**Bauherrschaft:** Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, CHE-481.619.180, Münsterplatz 11, 4051 Basel

**Bauherrschaft:** ist Projektverfasser/in

**Technische Anlagen:****Talmattstr. 50, Riehen**

**Projekt:** Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Standort Aussengeräte an Nord-Westfassade, Talmattstr. 50, Riehen Sektion RD, Parzelle 1996

**Bauherrschaft:** Thomas Bratke, Talmattstr. 50, 4125 Riehen  
**Projektverfasser:** Lippuner AG, Talweg 25, 4126 Bettingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.12.2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.



**GEMEINDEINFORMATIONEN**  
**BETTINGEN**  
Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

**AUS DEM GEMEINDERAT**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. November 2019 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

**Entsorgungsstation beim Badi-Parkplatz**

Die Rückbautätigkeiten auf dem Badi-Parkplatz sind abgeschlossen. Ziel ist, dass die Unterflursammelstelle noch vor den Festtagen wieder in Betrieb genommen und die temporäre Entsorgungsstation am Talweg aufgehoben werden kann.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Anwohnenden am Talweg für das Verständnis. Mit der Wiederinbetriebnahme der nutzerfreundlichen Sammelstelle auf dem Badi-Parkplatz ist die Separatsammlung für alle wieder zweckmässiger platziert.

Die Homepage  
Ihrer Gemeinde  
[www.bettingen.bs.ch](http://www.bettingen.bs.ch)

**KANTONSBLATT****Baupublikationen Bettingen****Neu-, Um- und Anbauten:****Brohegasse (vis-à-vis Hausnummer 3), Bettingen**

**Projekt:** Verlängerung der temporären Parkplätze für den Neubau der Kirche Bettingen Parkplatz 2-6 (5 Plätze) bis zum 31. Mai 2021; die restlichen temporären Parkplätze für das Schwimmbad Bettingen (publiziert am 5. Juli 2017) werden zurückgebaut. Brohegasse (vis-à-vis Hausnr. 3), Bettingen Sektion B, Parzelle 2

**Bauherrschaft:** Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Stadt, CHE-108.945.258, Rittergasse 3, 4051 Basel  
**Projektverfasser:** Glaser, Saxer, Keller AG, CHE-110.333.857, Birsigstrasse 10, 4103 Bottmingen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.12.2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Wenn Schäfchen Zählen nicht mehr hilft**

**Was tun bei Schlafstörungen?**



Eine Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren mit

**Dr. phil. Nadeem Kalak, Psychologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Affektive-, Stress- und Schlafstörungen, Universität Psychiatrische Kliniken Basel**

**Donnerstag, 12. Dezember 14.30 Uhr. Freier Eintritt**

**Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen Im Rheinacker 15, 4058 Basel Bus 31 oder 38, Allmendstrasse**

[www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

**Forum 55+ Basel-Stadt**  
Seniorenorganisationen und Kanton als Partner  
[www.aelterbasel.ch](http://www.aelterbasel.ch)



**Kerzenziehen im Landi**  
**3. bis 14. Dezember 2019**

**Dienstag bis Samstag: 14.00 - 17.30 Uhr**  
**Montag und Sonntag geschlossen**  
**Gruppen auf Anfrage**

**Landauer** FREIZEITZENTRUM  
**RIEHEN** LEBENSKULTUR



**Kunst Raum Riehen**

**Regionale 20**  
**Splendid Isolation – Not in our Name**  
23. November 2019 bis 17. Januar 2020  
Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

**Veranstaltungen/Führung:**  
Sonntag, 8. Dezember, 11 Uhr: Kuratorenführung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour  
Donnerstag, 12. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt+Partner  
Freitag, 17. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
24./25./26. Dezember und 1. Januar geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

**Gemeindeschulen Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den Tagesstrukturen der Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

**Fachperson Betreuung (Springer/in)**  
Pensum: ca. 25% mit 100% Verfügbarkeit  
Stellenantritt: sofort oder nach Vereinbarung

**Fachperson Betreuung**  
Pensum: ca. 55%  
Stellenantritt: per 01.03.2020

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

Die Homepage Ihrer Gemeinde  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**Gemeindeschulen Bettingen | Riehen**

**Offene Stellen in den Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

**Lehrperson für die Vorschulstufe und die Primarstufe**  
Pensum: ca. 55% (Mutterschaftsvertretung)  
Stellenantritt: 01.01.2020 bis 30.06.2020

**Schulische Heilpädagogin**  
Pensum: ca. 50–65%  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

**Primarlehrperson (feste Springer)**  
Pensum: 60% (mit 100% Verfügbarkeit)  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

**Detaillierte Informationen** zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

**VIER JAHRESZEITEN** Auftakt zur neuen Ausgabe mit dem Barvinsky Piano Trio

## Die Tücken des Saals



Das Barvinsky Piano Trio nimmt den Applaus des Publikums entgegen.

Foto: Stefan Leimer

Eine Bemerkung vorab: Es ist schwer zu verstehen, dass die Veranstalter, sämtlich professionelle Musiker, ihre eingeladenen Kollegen nicht gewarnt haben. Vielleicht mit diesen Worten: «Gebt Acht! Der Saal in der Villa Wenkenhof ist heikel. Ja, er kann euch sogar gefährlich werden, weil seine Akustik von so gnadenloser Direktheit ist, dass im Ensemblespiel noch die kleinste Unbedachtlichkeit in der Dynamik spielmindernd wirkt und zum Beispiel aus jedem Forte blitzartig ein dröhnendes Fortissimo werden kann.» Anders gesagt: In diesem Saal müssen die Streicher ihre Tonbildung und die Pianisten ihr Anschlagsspiel in jedem Takt empfindsam überdenken. Geschieht das nicht oder nur in sehr grobem Masse – wie im Auftaktkonzert zum Festival Vier Jahreszeiten am Montagabend mit dem Barvinsky Piano Trio – kann das Zuhören streckenweise zur Zumutung werden.

Dabei ist festzuhalten, dass der Pianist Andriy Dragan, der Geiger Vasyl Zatsikha und der Cellist Alessio Pianello ausgezeichnete Musiker sind. Doch man hätte ihnen sagen sollen, sich zurückzuhalten, nicht in die Vollen zu gehen, denn die würden in diesem Saal mit Sicherheit zur formlosen Dröhnung. Hätten sie diese Warnung

bekommen, wäre ihr Spiel von Maurice Ravel's Klaviertrio a-Moll vielleicht zum interpretatorischen Glücksfall geworden. So jedoch, da sie Ravel's tönende Sachlichkeit immer erneut ins Ekstatische steigerten und der Cellist streckenweise eine Tonbildung bevorzugte, dass man denken konnte, gleich wird er sein Cello zersägen, litt diese Interpretation unter leichtfertiger Unausgewogenheit. Als Ensemble sind die drei noch keine homogene Einheit, das wurde deutlich hörbar zum Beispiel im Themenspiel von Klavier und Geige. Zatsikha, nach erstem Höreindruck der Sensibelste, antwortete mehrmals mit zurückgenommenem Ton auf Dragans ziemlich einförmiges, einen eher harten Anschlag bevorzugendes Spiel.

### Begabt und gefeiert

Begonnen hatten die drei Musiker mit Clara Schumanns op. 17. Der Grund? Der Hauptsponsor des Festivals, die Genfer Bank Mirabaud, feiert dieses Jahr den 200. Geburtstag, sie wurde also 1819 gegründet, dem Geburtsjahr Clara Wiecks, verheiratete Schumann. Dass dieser Bezug Anlass wurde, an die heute als Komponistin vergessene Schumann zu erinnern, ist begrüssenswert, wenngleich hörbar

wurde – obschon sich die Musiker im Vergleich zu ihrem Ravel deutlich zurücknahmen –, dass ihr Klaviertrio doch nicht die wirklich grosse Musik ist. Und das wusste sie, die Begabte und im 19. Jahrhundert als Pianistin Gefeierte: Neben dem genialen Robert in einer schwierigen Ehe als Komponistin zu bestehen, war unmöglich.

Nach der Pause spielte das Barvinsky Piano Trio Giovanni Sollimas «Reperto Nr. 12», freie Paraphrasen über ein Thema von Schubert.

Heftiger Schlussbeifall und das Scherzo aus Schostakowitschs op. 67 als ohrenbetäubende Gewaltexplosion.

An diesem Wochenende geht das Festival Vier Jahreszeiten weiter. Heute um 19.30 Uhr spielt ein Cello-Quartett «Von Bach über Offenbach bis zu den Beach Boys». Morgen Abend, selbe Zeit, gibt es ein «Überraschungskonzert» und am Sonntagmorgen (11 Uhr) findet bei freiem Eintritt das Abschlusskonzert des Meisterkurses von Ingolf Turban statt. Schliesslich werden um 17 Uhr das «Forellen-Quintett» von Franz Schubert (komponiert 1819) plus Werke von Benedetto Marcello und Joseph Joachim gespielt.

Nikolaus Cybinski



## Werke aus vier Jahrhunderten

rz. Das diesjährige Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen stand unter dem vielsagenden Titel «Bunte Palette». Und tatsächlich erklang in der sehr gut besuchten Dorfkirche ein bunter Strauss an Stücken aus vier Jahrhunderten. Das Orchester unter der Leitung des jungen Dirigenten Benoît Kiener spielte Werke von Mario Maciocchi, Henry Purcell, Eugène Boucheron, Amedeo Amadei, Emil Köhler und François-Adrien Boieldieu. Das Programm wusste das aufmerksame Publikum zu begeistern. Am Schluss erntete das Rieherer Mandolinen- und Gitarrenorchester viel Applaus.

Foto: Philippe Jaquet

**ST. CHRISCHONA** Stabwechsel im Diakonissen-Mutterhaus

## Oberin gibt den Stab weiter

mf. Im Konferenzzentrum Basel auf St. Chrischona wurde am Sonntag ein Festtag begangen, der von einigen Abschieden und Neubeginnen geprägt war. Die Feierlichkeiten standen denn auch unter dem Motto «Zukunft hat Herkunft», was passender gar nicht hätte gewählt werden können. Im Zentrum stand der Abschied von Oberin Schwester Ursula Seebach, die nach zukunftsweisenden siebeneinhalb Jahren in den Feierabend eintrat und den Stab zum ersten Mal in der Geschichte des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona (DMH) an eine zivile Person, Frau Christine Zimmermann, weitergab. Ebenso wurde der ehrenamtliche Präsident Andreas Heinemann verabschiedet und Gemeinschaftspastor Stefan Heess als Nachfolger eingeführt. Den Gottesdienst umrahmte der Chor des theologi-

schen Seminars St. Chrischona. Die Festpredigt hielt Michael Diener aus Kassel, deutscher Theologe, Buchautor und Präses des Evangelischen Gnadener Gemeinschaftsverbandes. Im Blick auf die Veränderungen im DMH betonte er: «Eine Tradition der Erinnerung schafft Kraft für die Herausforderungen in der Zukunft. Herkunft hat dann Zukunft, wenn sie bearbeitet wird.»

Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand die Festveranstaltung zu Ehren von Oberin Schwester Ursula Seebach an. Mit vielen originellen Beiträgen wurden die Verdienste von Schwester Ursula Seebach gewürdigt. Musikalisch wurde das Dank- und Verabschiedungsfest vom Posaunenchor Wiesental und der Flötengruppe des DMH unter der Leitung von Estha Stankowski gestaltet.



Oberin Schwester Ursula Seebach und die neue Leiterin des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona Christine Zimmermann.

Foto: Larry Leuenberger

**LIVE@LANDI** Sängerin Jaël macht heute Abend in Riehen halt

## Melodiös und akustisch



Jaël war von 1998 bis 2013 Leadsängerin der Band Lunik.

Foto: zVg

rz. Jaël, ehemalige Leadsängerin von Lunik, ist mit Band auf Tour und stellt heute Freitag im Freizeitzentrum Landauer ihr Studioalbum «Nothing to hide» vor, das am vergangenen 29. September veröffentlicht wurde. Gewohnt melodiös, jedoch akustischer als auf ihrem Debütalbum teilt sie ihr Innenleben mit dem Publikum mit.

Das letzte Livealbum der 40-jährigen Jaël und die anschliessenden Konzerte kamen so gut an, dass sie beschlossen hat, die akustische Richtung weiterzuverfolgen. Auch auf Spotify kommt die neue Richtung gut an: Die Akustikversion des Songs «Driving with You» wurde bereits über eine Million Mal gestreamt.

Nach dem ausverkauften und denkwürdigen Auftritt am Montreux Jazz Festival 2018, der mit Standing Ovationen honoriert wurde, hat Jaël nun im Studio ein neues Album aufgenommen. Die Songs knüpfen am intimen, berührenden Charakter des letzten Livealbums an und sind trotzdem eingängig genug, um ein paar Perlen davon in Radiorotation zu bringen.

Jaël war 15 Jahre lang das Gesicht der Schweizer Popband Lunik, ehe sie sich nach deren Auflösung ihrer Solokarriere widmete. Im Herbst 2015 veröffentlichte die Bernerin ihr erstes Soloalbum «Shuffle the Cards», das auf Platz 2 der Schweizer Hitparade einstieg.

**GASTRONOMIE** Wiedereröffnung des Restaurants der Fondation Beyeler

## Auf Augenhöhe mit dem Museum

Fünf Monate lang blieb das beliebte Restaurant der Fondation Beyeler im Berower Park geschlossen. In dieser Zeit wurde das Lokal einer intensiven Sanierung unterzogen. Am vergangenen Samstag nun feierte das neue «Beyeler Restaurant im Park» Wiedereröffnung. «Das Eröffnungswochenende war ein voller Erfolg. Besonders am Sonntag haben wir viele Gäste zum Lunch empfangen», freut sich Helen Diemel, Geschäftsführerin des Restaurants. Die Qualität des Brotes, die Gerichte und der Kaffee seien sehr gelobt worden. Als besonders angenehm sei die neue Akustik und die Helligkeit und Leichtigkeit der Räume empfunden worden, sagt Diemel und fügt hinzu: «Offenbar haben die Räume eine solche intensive neue Identität, dass sich viele Gäste gar nicht mehr daran erinnern konnten, wie das Restaurant früher aussah.»

Einen Tag zuvor waren die Medien zu einem Pressebrunch eingeladen worden, bei dem Ulrike Erbslöh, Kaufmännische Direktorin der Fondation Beyeler, die Hintergründe der «Gesamterneuerung» erläuterte. Man habe alles überdacht, die Architektur, das Design und die Speisekarte, sagte sie. Dabei sei der Respekt vor dem historischen Gebäude im Vordergrund gestanden. Eine der grössten Herausforderungen sei die Verbesserung der Akustik gewesen: «War das Restaurant voll, musste man früher als Gast die Stimme erheben, um sich am eigenen Tisch Gehör zu verschaffen. Nun ist das zum Glück anders: Akustikdecken und Jutewände helfen sehr, den Geräuschpegel zu reduzieren», erklärte Erbslöh.

### Bücher- und Editions wand

Anwesend waren auch die Innenarchitekten Mafalda und Gonzalo Muñoz vom spanischen Designstudio Casa Muñoz. Sie hätten die Gestaltung der Gasträume der Berower Villa mit Restaurant und Kaminzimmer so konzipiert, dass sich ein «spannungsreicher Dialog zwischen dem historischen Charakter des Hauses und der zeitgenössischen Innenarchitektur entfaltet». Und tatsächlich: Mit ihren eigens für das Restaurant entworfenen Tischen aus Douglasienholz sowie Wandbänken aus Leder und schwarz gefärbter und weiss gekalkter Esche haben die



Der Speisesaal und das Kaminzimmer des «Beyeler Restaurant im Park» erstrahlen in neuem Glanz. Fotos: Robert Rieger

Innenarchitekten dem Haus ein Erscheinungsbild gegeben, das den historischen Charakter der Räumlichkeiten unterstreicht. Zentrales Element ist eine variable Bücher- und Editions wand im Speisesaal, die der Fondation Beyeler als Schaufenster für Ausstellungskataloge, Literatur und Künstlereditionen, begleitend zum Ausstellungsprogramm des Museums, dient.

Schliesslich durfte Helen Diemel das neue kulinarische Konzept vorstellen, das auf der regional und saisonal inspirierten Küche basiert. Auf der Menükarte finde man nichts Kompliziertes, aber für alle Geschmäcker etwas. Klassiker wie Flammkuchen oder Quiche Lorraine seien genauso zu finden wie Pasta, Gnocchi, oder Suppen. «Besonders das Kuchenangebot und der Kaffee in Barista-Qualität haben es in sich», betonte Diemel.

Das «Beyeler Restaurant im Park» ist ein Ort geworden, der auf Augenhöhe mit dem Museum liegt. So wie es sich die Verantwortlichen gewünscht haben. *Loris Vernarelli*



**KINDERTAGESSTÄTTE** Neues bilinguales Angebot in Riehen

## Spielen und Lernen in einem Haus



Mitte Januar öffnet die zweisprachige Kindertagesstätte Bambino LearnCare von Verena und Davis Tarallo.

rs. Ab 2020 stellen Verena und Davis Tarallo in Riehen zwölf Plätze für Kinder zwischen drei Monaten und acht Jahren zur Verfügung. Jeweils montags bis freitags durchgehend von 7 bis 19 Uhr bietet das Gründerpaar der Kindertagesstätte (Kita) Bambino LearnCare dort seine umfassenden Betreuungsleistungen an.

Ein spezielles Novum der Kita sind neben dem regulären Betrieb die individuell zugeschnittenen Zusatzservices. Schwerpunkte bilden die Interessen- und Begabungsförderung sowie bilinguales und digitales Lernen. Sprachkurse, Mal- und Musikunterricht sind geplant und können zusätzlich beauftragt werden. Die Kursangebote werden den Bedürfnissen

der Kinder entsprechend entwickelt und aufgebaut und regelmässig erneuert. Sie finden jeweils am Vormittag ab 16 Uhr in den Räumlichkeiten der Kita in der Nähe des Friedhofs Hörnli statt. Die Kinder werden durch qualifizierte Fachkräfte, unter anderem durch deutsch- und englischsprachige Pädagoginnen und Pädagogen, betreut.

Das flexible Betreuungskonzept der familiären Einrichtung soll auch die Eltern entlasten beziehungsweise sie dabei unterstützen, Familie und Beruf besser unter einen Hut zu bringen. Zu den Extraleistungen gehören auf Wunsch ein Bring-, Abhol- und Abenddienst sowie ein Notfallservice über Nacht. Die neue Kita offeriert zu-

dem ein Frühstück, Mittag- und Abendessen sowie Zwischenverpflegungen (wie Znüni und Zvieri) im Rahmen einer ausgewogenen und saisongerechten Ernährung.

### Eigens konzipierte Wohlfühlräume

Spielend und mit grosser Freude zukunftsorientiert lernen – das setzen sich die ausgebildete Früh- und Sozialpädagogin Verena Tarallo und ihr Mann Davis zum Ziel. Dabei wollen sie den Kindern selbstständiges Handeln und ganzheitliche Erfahrungen vermitteln, gemäss dem Grundsatz des berühmten Schweizer Pädagogen Heinrich Pestalozzi (mit «Kopf, Herz und Hand»). «In eigens konzipierten

Wohlfühlräumen wollen wir liebevoll auf die Besonderheiten, Interessen und Talente der kleinen Persönlichkeiten eingehen», erklären die beiden Gründer.

Künftiges «Wohlfühlheim» ist ab nächstem Januar ein gemütliches zweiistöckiges Einfamilienhaus nahe der Bushaltestelle Rudolf Wackernagel-Strasse in Riehen. Der Standort ist zentral gelegen und durch die öffentlichen Verkehrsmittel gut erschlossen. Die Liegenschaft ist mit einem Spiel-, Wohn-, Ess- und Schlafbereich auf insgesamt 160 Quadratmetern Fläche ausgestattet. Und auch der grosse abgeäumte Garten mit Bäumen bietet den kleinen Gästen genug Platz zum Toben und «Weltentdecken».



Fotos: zvg

## «Böxli» bis 22 Uhr ohne Bewilligung

lov. Nur über eine kantonale Vorlage hatten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Basel-Stadt am letzten Sonntag zu befinden. Mit 56,1 Prozent Ja-Stimmen nahmen sie die Totalrevision des Übertretungsstrafgesetzes an. Hauptstreitpunkt der Vorlage war die Bewilligungspflicht für Lautsprecher («Böxli») im öffentlichen Raum. Mit der Revision fällt diese Bewilligungspflicht bis 22 Uhr weg. Die Gegner um die ehemalige Regierungsrätin Barbara Schneider hatten im Abstimmungskampf die Befürchtung geäussert, dass die Lärmbelastung in der Stadt insbesondere an exponierten Orten wie am Rheinbord nun zunehmen werde.

Eine weitere Folge des Abstimmungsergebnisses ist die Kürzung der offiziellen Nachtruhe um eine Stunde: Sie beginnt nun statt um 22 Uhr erst um 23 Uhr und endet um 7 Uhr morgens.

53,5 Prozent der Riehener Stimmberechtigten legten ein Ja in die Urne, 51,6 Prozent der Bettinger Stimmberechtigten ein Nein. Die Stimmbeteiligung lag in den beiden Landgemeinden mit 41,4 beziehungsweise 44,8 Prozent höher als in der Stadt Basel (35,3 Prozent).

## Der Niggi Näggi im Tierpark

rz. Wie jedes Jahr macht der Santiglaus mit dem Eseli einen Halt im Tierpark Lange Erlen. Übermorgen Sonntag, 1. Dezember, gegen 15 Uhr wird der Niggi Näggi im Erlebnishof die Kinder-schar empfangen. Alle Kinder, die ein Verslein aufsagen oder ein Lied singen, erhalten ein Säckchen mit Nüssen und Süssigkeiten geschenkt. S'het so lang s'het! Die Erlen-Kids bieten ab 13 Uhr an ihrem Stand Grättimänner sowie warme Getränke an. Feine Würste gibt es am Kiwanis-Stand.

## GRATULATIONEN

### Hans Dill-Pagani zum 95. Geburtstag

rs. Hans Dill-Pagani durfte am 23. November in seinem Haus am Keltenweg seinen 95. Geburtstag feiern. Aufgewachsen in Pratteln, führte ihn sein beruflicher Weg zuerst ins Tessin und dann nach Basel. Seit 1956 wohnte er mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern am Keltenweg in Riehen.

Nach der Pensionierung verbrachte Hans Dill den Sommer jeweils im Tessin. Ein schwerer Schlag für ihn war 2005 der Verlust seiner geliebten Ehefrau Irene. Bis vor einem Jahr konnte er den Haushalt noch selbstständig besorgen.

Er feierte seinen Geburtstag zusammen mit seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln. Die Riehener Zeitung gratuliert Hans Dill-Pagani nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

### Ruth Raaflaub-Ringgenberg zum 80. Geburtstag

rs. Ruth Raaflaub-Ringgenberg, am 29. November 1939 als Tochter einer «Bähnerfamilie» in Spiez geboren und aufgewachsen, feiert diesen Monat ihren 80. Geburtstag.

Ruth Ringgenberg erlebte mit ihren drei Geschwistern eine unbeschwerte Kindheit am Thunersee. Noch während ihrer Lehre als Schuhverkäuferin lernte sie Erwin Raaflaub kennen, den sie 1961 heiratete und ihm nach Riehen folgte. Die beiden fühlten sich in Riehen sofort zu Hause und sind bis heute fast täglich in ihrem Schrebergarten im Stettenfeld anzutreffen.

Im Jahr 1967 wurde ihre Tochter Brigitte geboren, welche mit ihrer Familie ebenfalls in Riehen lebt. Ruth erfreut sich bester Gesundheit und besucht noch immer regelmässig ihre wöchentliche Gymnastikstunde bei den Turnerinnen Riehen. Zusammen mit ihrem Mann Erwin, der in diesem Jahr seinen 85. Geburtstag feiern durfte, unternimmt sie Ausflüge, geht täglich spazieren oder geniesst die Zeit mit einem spannenden Buch.

Ruth Raaflaub ist stets für ihre Mitmenschen da und hat immer ein offenes Ohr für andere. Die Riehener Zeitung gratuliert Ruth Raaflaub-Ringgenberg herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit.

**LESUNG** Daniel de Roulet stellt sein neues Werk in der Arena vor

## Hommage an Hodlers Malerei und die Liebe

Zum 100. Todestag des Malers Ferdinand Hodler erschien letztes Jahr das neueste Werk des bekannten Genfer Schriftstellers Daniel de Roulet: «Quand vos nuits se morcellent. Lettre à Ferdinand Hodler». Das Buch wurde von Barbara Traber auf Deutsch übersetzt und unter dem Titel «Wenn die Nacht in Stücke fällt – Ein Brief an Ferdinand Hodler» publiziert. In einem persönlichen und tief berührenden Brief erzählt der Autor von seiner Bewunderung für die Gemälde Hodlers, besonders für die mehreren hundert Bilder, Skizzen und Zeichnungen, in denen der Maler das Leiden und Sterben seiner Geliebten Valentine Godé-Darel festhält – ein in der Kunstgeschichte einzigartiges Ereignis und erschütterndes Denkmal.

Hodler war bereits ein erfolgreicher Künstler, als er 1908 der um 20 Jahre jüngeren Pariserin Valentine Godé-Darel begegnete. Sie stand ihm Modell, sie verliebten sich, bekamen ein Kind. Danach erkrankte Valentine und starb an Krebs. Die leidenschaftliche Liebe zu Valentine wurde entscheidend für Hodler. Sie veränderte seinen Blick auf die Welt und auf die Malerei, sie liess

ihn ein Werk erschaffen, das universelle Gültigkeit hat. In seinem ergreifenden Brief verteidigt de Roulet diese Liebe und tritt für den Maler ein gegen politische Vereinnahmungen und plakative feministische Kritik. Trotzdem bleibt er kritisch gegenüber den Widersprüchen im Werk und Leben des berühmten Malers, der mit seiner Deutschschweizer Herkunft fast während seines ganzen Schaffens in der Westschweiz lebte. De Roulet hat keinen verklärten Blick, aber setzt ein berührendes Denkmal für Valentine Godé-Darel, Ferdinand Hodler, seine Malerei und die Liebe.

Daniel de Roulet wirkt als Autor in verschiedenen Sprachräumen und ist Träger mehrerer Auszeichnungen aus Frankreich, der Schweiz und den USA. Seine fiktiven und autobiografischen Texte sind hochpolitisch und verbinden individuelle mit zeitgeschichtlicher Erfahrung. Die meisten von de Roulets Romanen thematisieren das 20. Jahrhundert als Epoche der Erfindung der Kernkraft und des Internets. Für sein Lebenswerk erhielt der Autor anlässlich der Solothurner Literatur-



Daniel de Roulet erzählt in «Quand vos nuits se morcellent. Lettre à Ferdinand Hodler» von seiner Bewunderung für die Gemälde des Malers. Foto: zvg

tage den Grand Prix de Littérature 2019 der Kantone Bern und Jura.

Am Mittwoch, 4. Dezember, liest Daniel de Roulet um 20 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine (Erlen-

strässchen 3, Riehen) aus seinem neuen Werk. Der Eintritt kostet 15 Franken (für Arena-Mitglieder frei).

Katja Fusek für die Arena-Literaturinitiative

### LESERBRIEFE

#### Mehr Schulraum im Niederholzsulhaus

Es hat mich gefreut, in der letzten Ausgabe der Rieher Zeitung zu lesen, dass die Bedürfnisse der Kinder bei den Entscheidungen der Behörden in Riehen so berücksichtigt werden. Dass ausgerechnet die Pausenhofgestaltung am Standort Niederholz als Beispiel dafür in Wort und Bild Erwähnung findet, erstaunt zumindest sehr. Wirklich wichtig wäre es aber für das Niederholzsulhaus, endlich Schulraum zu schaffen. Denn dort sind mittlerweile nicht wie geplant zwölf, sondern ganze 16 Schulklassen untergebracht. Dass dabei viele Abstriche gemacht werden mussten und die Raumstandards von Harmos nicht mehr eingehalten werden können, ist leider eine traurige Folge davon.

Vielleicht sollten sich also die Schülerinnen und Schüler des Standorts Niederholz direkt an die Gemeinderäte wenden, denn dort treffen sie ja offensichtlich auf offene Ohren.

Claudia Budweg, Riehen

#### Taten lassen auf sich warten

Trotz schöner Worte löste das Interview mit den Gemeinderätinnen Christine Kaufmann und Silvia Schweizer in der letzten RZ-Ausgabe bei mir, gerade im Zusammenhang mit dem grossen Foto, ein ziemliches Unbehagen aus. Besser gesagt: im Zusammenhang mit dem Hintergrund des Bildes. Was hier zu sehen ist, ist nämlich eher ein Paradebeispiel für misslungene Mitbestimmung.

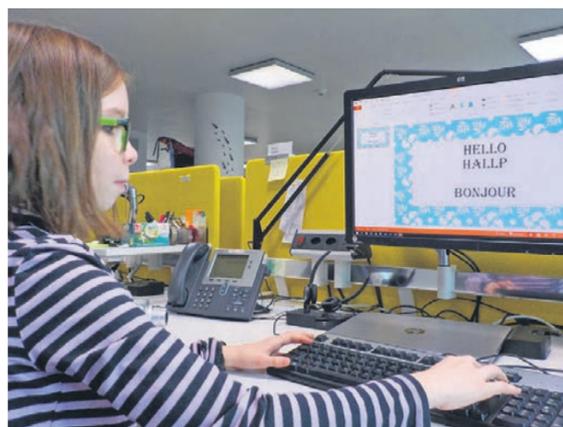
Die Primarschule Niederholz erarbeitete mit ihren Schülerinnen und Schülern vor Jahren – beim Wechsel vom Niederholzsulhaus ins Hebel-schulhaus – ein grosses Neugestaltungsprojekt für den Pausenhof. Die Gemeinde blieb aber jahrelang untätig. Erst vor Kurzem wurde das überwucherte Biotop in den abgebildeten Spielplatz umgewandelt. Die Ergebnisse aus dem Projekt und die Wünsche der Kinder wurden dabei nicht berücksichtigt.

Leider kommt im Artikel die grosse Raumknappheit an der Primarschule Niederholz nicht zur Sprache. Das Recht der Kinder auf Bildung beinhaltet auch das Recht auf genügend Schulraum. Seit zwei Jahren kann der Standort Niederholz die räumlichen Vorgaben nicht mehr erfüllen, weil aufgrund der steigenden Kinderzahlen in Riehen die Schule von zwei auf drei Klassen pro Stufe ausgebaut wird. Massnahmen hätte die Gemeinde schon längst ergreifen müssen, doch auch hier lassen die Taten auf sich warten. Wann hat dieses Trauerspiel ein Ende?

Mike Gosteli, Riehen, Elternrat Primarschule Niederholz

**HINTER GÄRTEN** Der Zukunftstag aus der Sicht der Primarschülerinnen und -schüler

## Einmal wie die Grossen arbeiten



Hannah kreiert am Computer eine Einladung und Eleni begutachtet eine Larve. Fotos: zvg



rz. Auch in diesem Jahr durften die Kinder der Klassen 5a und 5b der Primarschule Hinter Gärten ihren Eltern für einen Tag über die Schulter blicken. Über ihre vielfältigen Erfahrungen haben die Kinder einen Bericht geschrieben. Einzig beim Abtippen der Texte erhielten sie Unterstützung von ihrer Lehrperson. Die Rieher Zeitung veröffentlicht eine Auswahl der verfassten Texte.

#### Ein Blick in die Biologie

Am Zukunftstag waren wir am Morgen in der Syngenta und am Nachmittag im Gymnasium am Münsterplatz. In der Eingangshalle der Syngenta bekamen wir einen Badge. Dann gestalteten wir auf dem Computer eine wichtige Einladung und verschickten diese. Es war nicht so einfach, weil wir auf zwei Bildschirmen arbeiten mussten. Als Nächstes gingen wir mit Eddie, Hannahs Papa, hinunter in die Mensa. Es waren richtig viele Kinder da und es gab ein leckeres Frühstück. Anschliessend erklärte uns eine Frau das Computerprogramm. Da wir nur am Morgen in der

Syngenta waren, verbrachten wir den Vormittag in Eddies Büro. Wir gestalteten ein Plakat und arbeiteten am Computer. Dann gab es einen Vortrag über Insekten.

Gegen Mittag fuhren wir mit dem Tram zum Münsterplatz, wo uns Rainier, Elenis Papa, abholte. Noch vor Unterrichtsbeginn zeigte uns ein Assistent Larven, Würmer, Käfer und Geckos. Dann kamen die Schüler ins Klassenzimmer und der Unterricht begann. Es ging um Klima, Treibhauseffekt, Temperaturen und C-Kreislauf. Wir führten danach ein Experiment aus, bei dem es um CO<sub>2</sub> und Temperaturen ging.

Wir können uns diese beiden Berufe für später gut vorstellen und empfehlen es unbedingt, den Zukunftstag dort zu verbringen.

Hannah und Eleni

#### Ein abwechslungsreicher Tag

Am Zukunftstag war ich als MPA (Medizinische Praxisassistentin) in Reinach. Ich hatte sehr viel Spass. Ich durfte viel helfen und zuschauen. Ich begleitete meine Tante. Sie und eine andere Mitarbeiterin wechselten sich ab: Die eine arbeitete am Computer, die andere im Labor. Hier musste man am Finger oder am Arm Blut abnehmen. Um am Finger Blut abzunehmen, benutzt man eine kleine Nadelspitze. Dabei geht eine Nadel nach vorne und wieder zurück. Den Blutstropfen nimmt man ab und arbeitet damit im Labor. Dort schaut man, ob alles ok ist. Im Labor hat es fünf verschiedene Maschinen. Mit einer kontrolliert man das Blut. Anschliessend informiert man den Arzt über das Resultat.

Gegen 12.30 Uhr gingen wir ins Restaurant Pizza essen. Dann gingen wir zur Bäckerei und holten jene Ware, die sie nicht mehr verkaufen durfte, ab. Anschliessend kam noch der Coop-Wagen und gaben uns ab, was nicht mehr verkauft werden durfte. Die Leute, die später zu uns kamen, haben nicht genug Geld, um für die ganze Familie Essen zu kaufen. Deshalb ha-

ben sie eine Karte, auf der steht, wie gross die Familie ist. Dann machen sie einen Rundgang und zeigen auf das, was sie möchten und wir geben es ihnen. Eine Tasche voller Lebensmittel kostete ungefähr zwei Franken. Der ganze Tag war ein tolles Erlebnis.

Emily

#### Der Zukunftstag im Infrapark

Wir gingen in den Infrapark bei Muttenz. Zuerst schauten wir die Avora (Abwasservorbehandlungsanlage) an. Dort sahen wir Tanks, in denen giftige, chemische und oft stinkende Substanzen waren und dort vernichtet wurden. Wir haben uns das ganze Gebäude von oben bis unten angesehen und mussten oft super-coole und sichere Schutzbrillen und Helme anziehen. Dann sahen wir uns eine tolle Chemieshow an, in der wir interessante chemische Reaktionen beobachten konnten.

Nach dem Mittagessen sahen wir uns die Rektifikationsanlage an. Dort werden flüssige chemische Stoffe gereinigt: Man kocht sie und oben kommt dann saubere Flüssigkeit heraus, während der Dreck unten bleibt. Wir durften eine Probe nehmen und



Rionit in «seinem» Restaurant.

in einer Maschine messen. Die Reinheit betrug 99,72 Prozent! Das ist sehr sauber.

Mika und Isidor

#### Im Restaurant meiner Eltern

Ich war bei meinen Eltern im Restaurant Sängerstübli in Riehen. Wir hatten an diesem Tag sehr viele Leute, bestimmt über 50. Ich arbeitete im Service und musste Getränke an Gäste ausschenken und ihnen auch Essen bringen. Anschliessend musste ich das Geld einkassieren. Zudem musste ich an der Kasse tippen, was die Gäste gegessen und getrunken hatten. Nachdem alle Gäste weg waren, musste ich aufräumen. Das war richtig anstrengend! Es war dann 17 Uhr, als ich nach Hause ging. Zu Hause lernte ich noch für den Test, den wir wenige Tage später in der Schule schreiben mussten.

Rionit



Mika und Isidor in ihrem Element.



Emily verteilt Essen an bedürftige Familien.

**KUNST RAUM RIEHEN** Regionale 20 unter dem Titel «Splendid Isolation – Not in our name»

# Wenn es künstlerisch weihnachtet



Malerei, Skulpturen, Objekte: Verschiedene Medien sind in der Ausstellung zu sehen. Mehr erfahren die Besucher der Vernissage von Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi (unten links). Fotos: Philippe Jaquet

Zwanzig regionale Künstlerinnen und Künstler stellen bis Mitte Januar im Kunst Raum Riehen aus.

NIKOLAUS CYBINSKI

Zuvor ein kurzer Rückblick. Die Weihnachtsausstellungen der Kunsthalle Basel waren einst so populär, dass viele Kunstfreunde sich die Vorweihnachtszeit ohne sie nur schwer vorstellen konnten. Vor 20 Jahren wurde das adventliche Basler Kunstereignis regional, es wurde zur «Regionale», an der sich bis heute 18 Institutionen – Museen, Galerien, Kunstvereine und Projekträume aus der Nordwestschweiz, dem Elsass und aus Südbaden – beteiligen. Diese Erweiterung war nötig, denn die regionale Kunstproduktion nahm sprunghaft zu und ist heute von fast unüberschaubarer

Vielfalt, wie die Zahlen belegen. So stand auch dieses Jahr die Jury vor der Qual, aus über 700 eingereichten Bewerbungen auswählen zu müssen, um die Regionale vor ausuferndem Dilettantismus zu bewahren.

Für den seit Beginn teilnehmenden Kunst Raum Riehen hat Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi, die sich in Sachen Kunst bestens auskennt, 20 Bewerber eingeladen, ihre neusten Werke zu zeigen. Drei Viertel davon kommen aus der Schweiz, vier aus Deutschland und einer aus Frankreich. Beim Gang durch die Räume auf den drei Etagen des Hauses wird eindeutig klar, dass die Kunst immer stärker zu einer Frage der Betrachtenden wird. Anything goes? Das entscheiden heute die Kunstfreunde unter sich. Erlaubt ist, was gefällt? Das kann dann im Foyer Hamza Badrans «A Chicken Egg», das fast in Augenhöhe auf einem weissen Sockel stehende weisse Ei, sein; es kann auch Niki Josts runder,

leicht plüschiger Teppich sein, der an der Wand im Zwischensaal als roter Vollmond hängt. Es können auch Manuel van der Veens «Flatbags» im Parterre sein, aus Weissblech ge- oder doch verformte amorphe Gebilde, schwarz und farbig bemalt, die der Fantasie alle Deutungen erlauben und jede dinghafte Zuordnung verneinen.

## Etwas, für das es noch keinen Namen gibt

Jorinde Fischer gibt ihrem aus Latex und Stahl gebildeten «Faltenfall» zwar die Bezeichnung «Stileis», doch das ist eine Irreführung, entweder der Not gehorchend, einen Titel finden zu müssen, oder aus beabsichtiger Ablenkung. Ihr an die Wand im Parterre gehängtes «Stileis» ist etwas, für das es noch keine Benennung, keinen Namen gibt. Und das trifft auch auf Camillo Paravicinis «Eight White Sculptures» im Gartensaal zu wie auch auf Dominic His' im ersten

Stock platzierten «Les Triplettes (Georgette, Ginette, Gilberte)» aus Gips, Seidenpapier, Wachs, Gaze und Isolationsplatten.

Es ist nicht möglich, die Arbeiten aller 20 Künstler zu beschreiben. Doch es gilt, auf eine Besonderheit in Kiki Seiler-Michalitsis Auswahl hinzuweisen. Auffallend ist ihre Vorliebe für die neun vorwiegend grossformatigen Bilder Ralph Bürgins im ersten Stock und die sechs grossformatigen Keramiken Selina Baumanns im zweiten. Die ersten Seheindrücke legen die Vermutung nahe, dass die Kuratorin die Qualität ihrer Arbeiten überzeugt hat. Auch wenn man Bürgins Köpfe und die massigen Körper mit den winzigen Köpfen seltsam, ja grotesk findet, die im Linksprofil gemalten Köpfe von Weitem an den frühen Horst Antes erinnern und man in den beiden kleinformatigen frontal gemalten Gesichtern Fernando Botero angedeutet zu sehen meint.

Dennoch: Diese denkbaren Rückzüge mindern nicht den Eindruck, dass in Ralph Bürgins Malerei eine beachtenswerte künstlerische Potenz erscheint. Eine analoge Beobachtung gilt auch für Baumanns Keramiken: Man muss sie nicht schön, vor allem nicht «praktikabel» finden, mag ihre Grösse als aufdringlich empfinden, doch eindeutig zeigen sie, dass die Künstlerin eine einfallsreiche, mutige und höchst professionell arbeitende Keramikerin ist.

Fazit: Es gibt viel Interessantes, Spannendes und künstlerisch Gelungenes auf dieser Regionale 20 zu entdecken. Es lohnt sich, in den Kunst Raum zu kommen.

*Kunst Raum Riehen: Regionale 20. «Splendid Isolation – Not in our name» ist noch bis zum 17. Januar zu sehen. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. 24./25./26. Dezember und 1. Januar geschlossen.*



**KORNFELD** Der begehbare Adventskalender erhellt das Quartier

## Kleine Kunstwerke leuchten hell

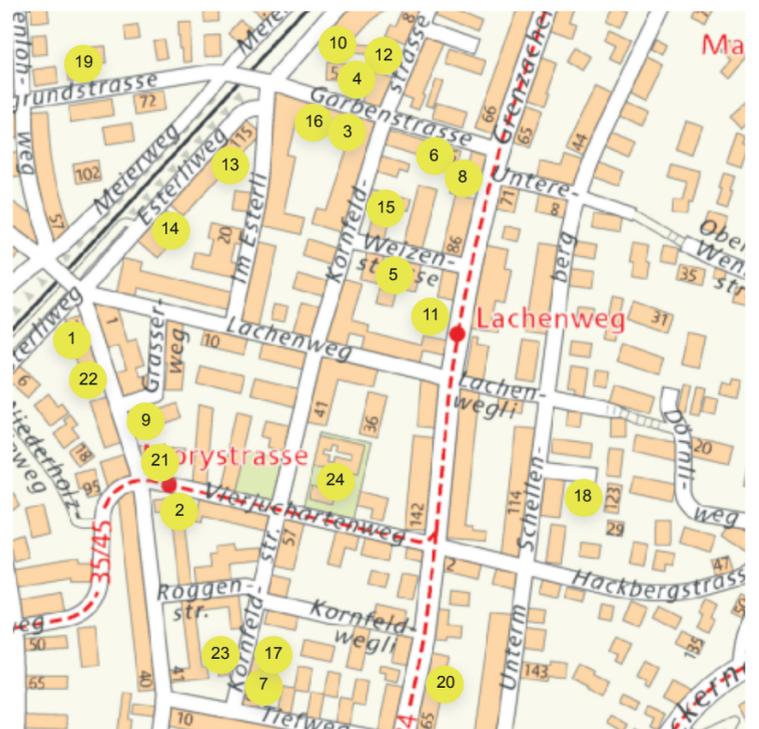
Im Kornfeldquartier leuchten bald wieder die von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern selbst gestalteten Fenster des begehbaren Adventskalenders. Ein Fenster nach dem anderen erstrahlt ab dem 1. Dezember bis zum 4. Januar jeden Abend vom Eindunkeln bis um 22 Uhr.

Geniessen Sie auf eigene Faust einen besinnlichen Rundgang durchs Quartier im Advent oder bestaunen Sie die Kreationen gemeinsam mit anderen Quartierbewohnern auf dem geführten Rundgang, der am Samstag, 4. Januar, um 18 Uhr beim Fenster Nr. 2 am Vierjuchartenweg 4 startet. Der etwa einstündige Rundgang endet mit dem gemeinsamen Neujahrsapéro des Quartiervereins Kornfeld im Foyer der Kornfeldkirche.

Zu Rundgang und Apéro in der Kornfeldkirche sind alle mit Gross und Klein herzlich eingeladen.

Susanne Fisch für den Vorstand des Quartiervereins Kornfeld

1	Morystrasse 2	Camelia Winkler
2	Vierjuchartenweg 4	Annette Attili
3	Garbenstrasse 14	Regula Senn
4	Garbenstrasse 9	Christian Humm
5	Weizenstrasse 7	Familie Aegerter Schmidheiny
6	Garbenstrasse 22	Familie Diem
7	Kornfeldstrasse 87	Nicole Eckhardt
8	Grenzacherweg 70	René Frei
9	Grasserweg 2	Katja Brodmann
10	Mühlestiegstrasse 8	Doris Bohni
11	Grenzacherweg 92	Jacqueline, Nils und Tino Herrmann
12	Kornfeldstrasse 16	Angelika Hettlinger
13	Esterliweg 117	Familie Hofer
14	Esterliweg 129	Conchita Figuerola
15	Weizenstrasse 16	Erika Hugentobler
16	Garbenstrasse 12	Germaine Studer
17	Kornfeldstrasse 87	Rosi Spring
18	Unterer Schellenberg 107	Familie Haefelfinger
19	Kilchgrundstrasse 53	Sonja Kuonen
20	Grenzacherweg 141	Familie Stucki
21	Morystrasse 21	Houry Dora Apartian
22	Morystrasse 4A	Familie Fisch Amrhein
23	Kornfeldstrasse 66	Priska Keller
24	Kornfeldkirche	M. Zumbrunnen, R. Frey, R. Gass



## SPORT IN KÜRZE

## Guter VBTVR-Start nach Aufstieg

rs. Nach dem Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse der Easy League sind die Volleyballerinnen des TV Riehen mit vier Siegen aus sechs Partien gut in die Meisterschaft der Women 1 gestartet. Nur gegen die Blue Sisters im zweiten Spiel sowie zuletzt in einem Fünfsätzer gegen Frenkendorf gab es Niederlagen zu verdauen.

Die Rieherinnen schliessen ihr Hinrundenprogramm am Freitag, 13. Dezember, mit dem Heimspiel gegen den noch ungeschlagenen VC Breitenbach ab (20 Uhr, Hinter Gärten).

## Volleyball, Easy League, Region Basel, Saison 2019/20

**Women 1. Resultate:** VBTV Riehen – VBC Kaiseraugst 3:1, VB Blue Sisters – VBTV Riehen 3:1, VBTV Riehen – TV St. Johann III 3:0, VBC Zeiningen – VBTV Riehen 1:3, VBTV Riehen – DTV Beinwil 3:1, TV Frenkendorf – VBTV Riehen 3:2. – **Tabelle:** 1. VBTV Riehen 6/13 (15:9), 2. VC Breitenbach 4/11 (12:2), 3. VB Blue Sisters 5/9 (11:9), 4. VBC Zeiningen 5/9 (10:8), 5. DTV Beinwil 5/8 (11:9), 6. TV Frenkendorf 5/7 (8:12), 7. VBC Kaiseraugst 5/6 (8:12), 8. TV St. Johann III 5/0 (1:15).

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**Riehen I – Volley Region Entlebuch I 3:0**  
Frauen, 2. Liga:  
**VBC Münchenstein – KTV Riehen II 0:3**  
Frauen, 3. Liga, Gruppe B:  
**KTV Riehen III – Volley Glai Basel II 3:1**  
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:  
**KTV Riehen IV – VB Therwil VI 0:3**  
**VBC Liesberg – KTV Riehen IV 3:2**  
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:  
**KTV Riehen V – VBC Gym Liestal 3:0**  
Juniorinnen U17, Gruppe A:  
**VB Therwil A – KTV Riehen II 3:0**  
Juniorinnen U15:  
**KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen I 0:3**

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 30. November, 17 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – VBC Laufen**  
Frauen, Schweizer Cup, 5. Runde:  
So, 1. Dezember, 15 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen (1.) – VBC zürli unterland (NLB)**  
Frauen, 2. Liga:  
Sa, 30. November, 15 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen III**  
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:  
Sa, 30. November, 17 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen IV – VB Laufen VI**  
Juniorinnen U15:  
Do, 5. Dezember, 18.45 Uhr, Bläsi  
**Volley Glai Basel – KTV Riehen I**

## Volleyball-Tabellen

## Volleyballverband beider Basel, Saison 2019/20, Tabellen

**Frauen, 2. Liga:** 1. Sm'Aesch Pfeffingen III 6/18 (6/18:4), 2. VBC Gym Liestal 6/17 (6/18:5), 3. KTV Riehen II 7/16 (6/19:7), 4. VB Therwil III 8/15 (5/16:12), 5. SC Uni Basel I 7/14 (5/17:8), 6. VBC Bubendorf 8/10 (2/15:19), 7. VBC Allschwil 6/7 (2/12:15), 8. Volley Glai Basel 6/5 (1/8:15), 9. RTZ 5/4 (2/6:13), 10. VBC Münchenstein 7/2 (1/7:20), 11. Sm'Aesch Pfeffingen IV 6/0 (0/0:18).

**Frauen, 3. Liga, Gruppe B:** 1. Sm'Aesch Pfeffingen V 4/12 (4/12:2), 2. VBC Gelterkinden 4/11 (4/12:3), 3. TV Muttenz II 5/7 (2/11:11), 4. VBC Bubendorf II 5/6 (2/9:11), 5. VBC Laufen II 4/5 (2/7:9), 6. VBC Laufen III 4/5 (1/7:10), 7. KTV Riehen III 5/5 (2/7:12), 8. Volley Glai Basel II 5/3 (1/7:14).

**Frauen, 4. Liga, Gruppe D:** 1. VBC Bärschwil 5/13 (4/14:5), 2. VBC Liesberg 5/9 (4/12:9), 3. VB Therwil VI 3/8 (3/9:2), 4. VBC Allschwil III 4/6 (2/8:9), 5. KTV Riehen IV 5/5 (1/7:13), 6. VBC Münchenstein IV 5/4 (1/7:12), 7. VBC Tenniken 2/3 (1/4:3), 8. VBC Laufen VI 5/3 (1/5:13).

**Frauen, 5. Liga, Gruppe A:** 1. KTV Riehen V 6/17 (6/18:3), 2. VB Binningen II 5/12 (4/14:6), 3. TV Arlesheim III 5/7 (2/9:9), 4. VBC Bubendorf III 4/6 (2/7:6), 5. VBC Laufen VII 4/3 (1/3:10), 6. Volley Glai Basel IV 5/3 (1/3:12), 7. VBC Gym Liestal U23 3/0 (0/1:9).

**Männer, 2. Liga:** 1. VBC Bubendorf 6/15 (5/16:6), 2. Traktor Basel III 7/13 (5/16:12), 3. TV Arlesheim 6/12 (4/15:9), 4. VB Therwil 6/12 (4/14:10), 5. VBC Allschwil 6/10 (3/13:13), 6. VBC Laufen 3/6 (2/7:3), 7. SC Novartis 5/4 (1/7:13), 8. KTV Riehen 5/3 (1/7:12), 9. TV St. Johann 6/0 (0/1:18).

**Juniorinnen U19, Gruppe A:** 1. SC Gym Leonhard 5/15 (5/15:0), 2. VBC Münchenstein 5/12 (4/12:3), 3. VBC Bubendorf 4/6 (2/6:7), 4. VBC Gym Liestal 4/4 (2/6:10), 5. VB Binningen 5/4 (1/6:12), 6. KTV Riehen B 5/1 (0/2:15).

**Juniorinnen U19, Gruppe B:** 1. VB Therwil A 6/18 (6/18:1), 2. TV Muttenz 6/14 (5/15:6), 3. VBC Gelterkinden 6/11 (3/13:10), 4. KTV Riehen A 6/9 (3/11:9), 5. TV Arlesheim 6/5 (2/7:14), 6. VBC Allschwil 6/5 (2/6:15), 7. VBC Laufen 6/1 (0/3:18).

**Juniorinnen U17, Gruppe A:** 1. SC Gym Leonhard 7/21 (7/21:0), 2. VB Therwil A 7/18 (6/18:3), 3. TV Arlesheim 7/14 (5/15:8), 4. TV Muttenz 7/10 (4/12:14), 5. VB Binningen 7/9 (3/11:15), 6. KTV Riehen II 7/9 (2/12:16), 7. VBC Laufen 7/3 (1/4:18), 8. VBC Allschwil B 7/0 (0/2:21).

**Juniorinnen U15:** 1. SC Gym Leonhard 6/18 (6/18:0), 2. VBC Allschwil 5/13 (4/14:3), 3. Sm'Aesch Pfeffingen 5/11 (4/12:5), 4. VBC Gelterkinden 5/8 (3/9:8), 5. TV Muttenz 3/6 (2/6:3), 6. VB Therwil 3/4 (1/5:6), 7. Volley Glai Basel 4/3 (1/3:9), 8. VBC Laufen 5/0 (0/0:15), 9. KTV Riehen I 6/0 (0/0:18).

## Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:  
**UHC Riehen – UH Naters-Brig 3:2**  
**Riehen I – UH Berner Oberland III 5:9**  
Junioren C, Regional, Gruppe 7:  
**Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen 3:4**  
**Olten Zofingen I – UHC Riehen 28:2**  
Junioren D, Regional, Gruppe 10:  
**Squirrels Ettingen – UHC Riehen 3:5**  
**Reinach SVI – UHC Riehen 6:4**

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:  
So, 1. Dezember, Bumbach Schangnau  
**14.30 h UHC Riehen I – Oensingen Lions**  
**17.15 h UHC Oekingen – UHC Riehen I**  
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:  
So, 1. Dezember, Tannenbrunn Sissach  
**10.50 h UHC Riehen I – Waltenschwil**  
**13.35 h UHC Riehen I – UHC Cevi Gossau II**  
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 8:  
So, 1. Dez., MZH Dörlimatt Känerkinden  
**14.30 h TV Liestal – UHC Riehen II**  
**17.15 h TV Nunningen – UHC Riehen II**  
Juniorinnen B, Regional, Gruppe 2:  
Sa, 30. Nov., Thomasgarten Oberwil BL  
**10.50 h Squirrels Ettingen – Riehen**  
**14.30 h UHC Riehen – TV Bubendorf**  
Junioren E, Regional, Gruppe 8:  
So, 1. Dezember, Matte Magden  
**9.30 h UH Mümliswil – UHC Riehen I**  
**10.00 h UHC Riehen I – Härkingen-Gäu**  
**11.00 h UH Fricktal III – UHC Riehen I**  
Junioren E, Regional, Gruppe 9:  
Sa, 30. November, Sappeten Bubendorf  
**9.00 h Olten Zofingen III – UHC Riehen II**  
**10.30 h Frenkendorf-Füllinsdorf – Riehen II**  
**11.00 h UHC Riehen II – Basel United II**

## Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 7:  
**Handball Birseck II – Riehen 26:16**

## Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga:  
**CVJM Riehen I – BC Moutier I 75:53**  
Männer, BVN-Cup:  
**CVJM Riehen II – SC Uni Basel I 32:102**  
Frauen, 2. Liga:  
**BC Pratteln I – CVJM Riehen 47:31**  
Junioren U17:  
**TV Muttenz – CVJM Riehen 73:67**

## Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga:  
Mi, 4. Dezember, 20.20 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – BC Pratteln I**  
Junioren U20:  
Sa, 30. November, 15 Uhr, Neu-Allschwil  
**BC Allschwil II – CVJM Riehen**  
Do, 5. Dez., 20.30 Uhr, Wasserstelen  
**CVJM Riehen – BC Allschwil II**  
Junioren U15, Gruppe B:  
Fr, 29. November, 19.30 Uhr, Engerfeld  
**TSV Rheinfelden – CVJM Riehen**  
Mixed U13, Gruppe A:  
So, 1. Dezember, Niederholz  
**9.30 h CVJM Riehen – BC Bären II**  
**12.20 h CVJM Riehen – TV Muttenz**

## Basketball-Tabellen

**Männer, 2. Liga:** 1. BC Arlesheim II 7/10 (474:386), 2. Jura Basket 7/8 (518:518), 3. BC Allschwil I 3/6 (238:190), 4. TV Grenzach 4/6 (317:291), 5. BC Bären Kleinbasel II 5/4 (290:364), 6. SC Uni Basel I 5/4 (336:278), 7. CVJM Riehen I 3/4 (196:194), 8. BC Pratteln I 6/4 (396:417), 9. BC Moutier I 6/4 (357:406), 10. Liestal Basket 44 I 6/2 (352:430).

**Männer, 4. Liga:** 1. SC Uni Basel II 3/6 (182:104), 2. BC Allschwil III 4/6 (231:197), 3. Liestal Basket 44 II 4/4 (222:235), 4. BC Pratteln II 2/2 (100:99), 5. CVJM Riehen II 3/2 (145:166), 6. TV Magden 5/2 (208:289), 7. Starwings Basket III 3/2 (152:159).

**Frauen, 2. Liga:** 1. Liestal Basket 44 II 5/10 (302:183), 2. BC Arlesheim II 4/8 (307:120), 3. BC Bären Kleinbasel 5/6 (268:286), 4. BC Pratteln I 5/6 (231:208), 5. CVJM Riehen 5/6 (252:213), 6. Jura Basket 5/4 (270:256), 7. BC Pratteln II 4/4 (200:194), 8. BC Allschwil 6/2 (163:256), 9. BBC Laufen 7/2 (169:344), 10. TV Muttenz 4/2 (121:223).

**Junioren U20:** 1. BC Arlesheim II 4/8 (289:156), 2. BC Allschwil II 3/4 (179:184), 3. CVJM Riehen 4/2 (249:272), 4. TSV Rheinfelden 5/2 (263:368).

**Junioren U17:** 1. BC Arlesheim II 7/12 (514:363), 2. Liestal Basket 44 5/10 (409:210), 3. SC Uni Basel Basket 5/8 (382:273), 4. BC Bären Kleinbasel 4/4 (343:226), 5. TV Muttenz 5/4 (334:292), 6. CVJM Riehen 6/4 (344:376), 7. TSV Rheinfelden 5/0 (138:429), 8. Jura Basket II 5/0 (150:445).

**Junioren U15, Gruppe B:** 1. TV Muttenz II 2/4 (126:89), 2. CVJM Riehen 1/2 (80:32), 3. BC Bären Kleinbasel II 2/2 (132:134), 4. BC Pratteln I 1/0 (38:65), 5. TSV Rheinfelden 2/0 (105:161).

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

## Zwei Punkte nach der Reise in die Berge



Die Erstliga-Frauen des UHC Riehen bedanken sich mit einem kleinen Präsent beim Schiedsrichter Jean-Marc Steffen, der die beiden Spiele des Teams am vergangenen Wochenende in Naters geleitet hat. Foto: zvg

Am vierten Erstliga-Spieltag in Naters gab es für die Rieherinnen einen Sieg gegen das Heimteam und eine unglückliche Niederlage gegen den Leader.

MARC SPITZLI

Am vergangenen Sonntag reiste das Erstliga-Frauenteam des UHC Riehen nach Naters. Bereits um 10 Uhr in der Früh stand die erste Partie des Tages an, und dies ausgerechnet gegen das Heimteam. Auch wenn Naters-Brig in dieser Saison erst zwei Punkte gesammelt hatte, durften die Walliserinnen keinesfalls unterschätzt werden.

Die Rieherinnen erspielten sich am Anfang gleich mehrere gute Tormöglichkeiten, nutzten diese aber nicht. Besser machten es da die Walliserinnen. Diese verwerteten ihre zwei Chancen und plötzlich war das Spiel auf den Kopf gestellt.

Riehen verschärfte darauf das Tempo und mit Leonina Rieder verfügt das Team über eine Spielerin, die nun für die Tore verantwortlich zeichnete. Innert drei Minuten war mit dem 2:2 der Gleichstand wiederhergestellt. Kurz vor der Pause musste Naters-Brig eine Zweiminutenstrafe hinnehmen. Zu Beginn der Überzahl liefes noch nicht, doch kurz vor Ablauf der Strafe konnte Joséphine Strebel eine schöne Kombination nutzen. Mit dieser 3:2-Führung ging es nach 20 Minuten in die Pause.

Die zweite Halbzeit war an Spannung kaum mehr zu überbieten. Beide Teams mussten sich im Unterzahlspiel beweisen, die Torhüterinnen waren auf beiden Seiten gefordert. Tore wollten aber bis zum Ende keine mehr fallen und so gewann Riehen dieses wichtige Spiel gegen Naters mit 3:2.

## Ausgeglichene erste Halbzeit

Im zweiten Spiel traf der UHC Riehen auf die Tabellenführerinnen aus dem Berner Oberland, ein Team gespickt mit ganz viel Routine und eine Mannschaft, gegen welche man in der letzten Zeit eher schlecht ausgesehen hatte.

Ziel war es, die Gegnerinnen mit viel Tempo zu überrennen, was auch richtig gut funktionierte. Wie aber bereits im ersten Spiel, sollte das erste Tor auf der falschen Seite fallen, auch wenn man davor wiederum die besseren Chancen gehabt hatte. Diesmal konnte durch Norina Reiffer ein Zweitorrückstand verhindert werden, man

musste aber dafür kurz nach dem Ausgleich wiederum einem Rückstand hinterherrennen. Dies taten die Rieherinnen ordentlich, aber leider ohne grosses Glück. BEO konnte den knappen Vorsprung in die Pause retten, weil Riehen dreimal nur den Pfosten und zweimal nur die Latte getroffen hatte.

## Hin und her nach der Pause

Kurz nach der Pause konnte die Partie durch Meret Fricker ausgeglichen werden. Die Berner Oberländerinnen ihrerseits waren aber wie so oft abgeklärt und erzielten postwendend das 2:3. Tanja Hell wiederum brachte Riehen mit einem Kracher von der Mittellinie ins Lattenkreuz zurück. Aber auch dieser Treffer konnte den Gegner nicht genug schockieren und die Rieherinnen mussten erneut ein eher unglückliches Tor hinnehmen. Wieder lag man im Hintertreffen, musste einem Tor hinterherrennen und traf erneut nur die Latte und den Pfosten. Julia Kopp machte es dann besser und erzielte Mitte der zweiten Halbzeit ihr erstes Saison-tor.

Es stand nun 4:4 und BEO wankte, wollte aber nicht fallen und liess kurz, aber umso heftiger, die vorhandene Klasse aufblitzen. Innert sechs Minuten erzielten die Bernerinnen nicht weniger als fünf Tore und damit war das Spiel entschieden. Der letzte Treffer des Spiels gelang dann noch Meret Fricker zum Schlussresultat von 5:9. Fricker wollte da aber keine mehr aufkommen. Zu gross war die Enttäuschung über die verpassten Punkte, denn so klar und deutlich, wie es das Resultat vermuten liesse, war dieses Spiel definitiv nicht.

## UHC Riehen I – UH Naters-Brig 3:2 (3:2)

## Riehen I – UH Berner Oberland III 5:9 (1:2)

UHC Riehen I: Sarah Trümpy (Tor); Tanja Hell, Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Nadja Kuhn, Julia Kopp, Meret Fricker, Leonina Rieder, Joséphine Strebel. – Trainer: Marc Spitzli

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. Unihockey Berner Oberland 8/15 (73:29), 2. UHT Semsales 8/13 (36:18), 3. UHC Oekingen 8/11 (45:31), 4. UH Rüttenen 8/10 (61:33), 5. SC Oensingen Lions 8/10 (38:32), 6. UHC Riehen II 8/9 (38:34), 7. UHC Naters-Brig 8/4 (29:49), 8. UHT Schangnau 8/4 (23:47), 9. UHC Burgdorf 8/4 (27:52), 10. UHC Jongny 8/0 (22:67).

## Respekt im Sport – ja, gerne!

Es war ein kleines und feines Utensil, das auf ein wichtiges Thema aufmerksam machte. Im Unihockey wurden alle Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter mit einer grünen Trillerpfeife ausgerüstet und haben diese an den letzten zwei Wochenenden bei ihren Einsätzen verwendet, um Spielerinnen und Funktionäre an die Regeln zu erinnern, die sie dann und wann im Eifer des Gefechts brechen.

Grün – das ist die Farbe von «cool and clean», dem Präventionsprogramm von Swiss Olympic. Der Eishockeyverband sowie die Verbände der vier grossen Hallensportarten – Volleyball, Basketball, Handball und Unihockey – machten zusammen mit Swiss Olympic an den vergangenen zwei Wochenenden in der «Week of the Referee» alle Beteiligten darauf aufmerksam, dass respektvolles Verhalten gegenüber den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern selbstverständlich sein sollte.

Auch im Unihockey, dieser pfeilschnellen Sportart mit vielen Zweikämpfen und Richtungswechseln, ist ohne Unparteiische ein geordnetes Spiel undenkbar und deshalb schloss sich der UHC Riehen den vielen anderen dankbaren Vereinen an und bedachte die Schiedsrichter, welche Spiele mit Rieherer Beteiligung leite-

ten, mit einem kleinen Präsent. Dass diese Aufmerksamkeiten ohne Zweifel gut ankamen, zeigt das gemeinsame Foto, das anlässlich der Erstliga-Meisterschaftsrunde der Frauen in Naters entstanden ist. Es versteht sich von selbst, dass man nicht während der ganzen Saison allen Unparteiischen eine Tafel Schokolade überreichen kann. Doch auch kleine Gesten wie ein Handschlag und ein «Danke fürs Pfeifen» drücken den Respekt aus, den man dringend aufbringen muss für Personen, die niemals einen weiten Weg auf sich nehmen, nur um sich dann alleine zwischen die Fronten zweier Teams im Wettstreit zu begeben.

Auch bei den Spielerinnen und Spielern des UHC Riehen kam die Aktion gut an. Sie schätzen die Arbeit der Unparteiischen bei den Spielen als enorm wertvoll ein. Dabei spielt es keine Rolle, ob man selber ab und zu als Schiedsrichter zur Pfeife greift oder ob man einfach froh darum ist, dass andere den Job machen. Und vielleicht kann die Aktionswoche den einen oder die andere dazu ermutigen, seinen Respekt auch ausserhalb der «Week of the Referee» in einer freundlichen Geste auszudrücken. Verdient haben es die Unparteiischen allemal. Marc Osswald

**SCHACH** Auftakt zur Schweizerischen Gruppenmeisterschaft**Die SG Riehen schlägt Zürich**

Marco Riehle bei einem SMM-Heimspiel der SG Riehen II im März 2017 im Lüschersaal. Foto: Rolf Spriessler

In der Schweizer Gruppenmeisterschaft tritt die Schachgesellschaft Riehen ohne ihre Grossmeister an, ebenso wie die SG Zürich. Riehen gewann das Prestigeduell nach hartem Kampf. Sowohl Titelverteidiger Gonzen als auch Vizemeister Nyon starteten mit Niederlagen in die neue Saison. Riehen und Zürich bestritten ihre Auftaktpartie eine Woche nach den übrigen Teams, da beide noch am Europäischen Klub-Cup in Montenegro engagiert waren.

Gonzen, das 2018/19 in der 1. Bundesliga keinen einzigen Punkt abgegeben hatte, verlor zum SGM-Auftakt gegen den Vorjahresritten Winterthur mit 3-5. Nyon musste sich im Waadtländer Derby überraschend Aufsteiger Payerne geschlagen geben, ebenso mit 3-5.

Riehen trat gegen Zürich als leichter Favorit an. Erwartungsgemäss entwickelte sich ein harter Kampf über die volle Distanz. In der vierten Stunde konnte Riehen die Entscheidung herbeiführen. Die neu bei Riehen spielende Internationale Frauenmeisterin

Inna Agrest gab einen souveränen Einstand und siegte klar, der sehr talentierte Junior Marco Riehle bewies im Springerendspiel seine ausgezeichneten Fähigkeiten und auch Matthias Rüfenacht überzeugte mit Kampfgeist.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen setzte sich in der 1. Regionalliga mit 3,5-2,5 gegen die Basler Schachgesellschaft durch. Die SG Riehen III spielte in der 2. Regionalliga 2,5-2,5 Unentschieden gegen Court II. Ein gelungener Saisonbeginn für die Riehener!

Peter Erismann

**Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2019/20**

**I. Bundesliga. 1. Runde:** Winterthur – Gonzen 5-3; Nyon – Payerne 3-5; Bodan Kreuzlingen – Wollishofen 2,5-5,5; SG Riehen I – SG Zürich 5-3 (Brunner – Petkidis remis, Degtiarev – Fischer 0-1, Haag – Norbert remis, Wirthensohn – Goldstern remis, Agrest – Müller 1-0, Rüfenacht – Csajka 1-0, Riehle – Chennaoui 1-0, Kiefer – Patzelt remis). – **Partien der 2. Runde (30. November):** Gonzen – Wollishofen, Payerne – Winterthur, Nyon – Riehen, Zürich – Bodan.

**SCHACH** Nordwestschweizer Schachtag 2019 in Riehen**Riehen auf Platz zwei hinter Trümmerfeld**

Der Nordwestschweizer Schachtag, der jeweils gemeinsam vom Nordwestschweizer Schachverband (NSV) und von der jeweiligen Gastgebersektion organisiert wird, findet jeweils im Spätherbst statt. Am vergangenen Samstag war die Schachgesellschaft Riehen wieder einmal als Gastgeberin an der Reihe und sie hat den Anlass zusammen mit dem NSV mustergültig organisiert.

Es werden an einem Nachmittag fünf Runden Rapidschach (mit verkürzter Bedenkzeit) in drei Kategorien gespielt. Die addierten Resultate der drei besten Spieler eines Vereins pro Kategorie werden für das Gesamtergebnis gewertet. Dieses Jahr gewann der Schachclub Trümmerfeld den begehrten Wanderpokal knapp vor der Schachgesellschaft Riehen und der SK Birseck. Es nahmen zwölf Vereine mit total 149 Schachspielerinnen und Schachspielern teil, davon 21 Mitglieder der SG Riehen.

Robert Stritmatter

**Nordwestschweizer Schachtag, 23. November 2019, Landgasthofsaal**

**Schlussrangliste:** 1. Basel Trümmerfeld 32 (A 10,5/B 9/C 12,5), 2. SG Riehen 30 (10/11/9), 3. Birseck 29,5 (6/10,5/13), 4. Basel Roche 24,5 (5/7/12,5), 5. Therwil 22 (2,5/9/10,5), 6. Basel Gundeldingen 21,5 (3,5/10/8), 7. Basel Sorab 15 (3/12/-), 8. SG Basel 14,5 (-/5,5/9), 9. Birsfelden/beider Basel/Rössli 12 (2,5/2,5/7), 10. DSSP 12 (-/5/7), 11. Ladia 9 (-/0,5/8,5), 12. SK Liestal 8 (3/1/4). – **Resultate der Riehener Spieler (jeweils 5 Partien).** **Kategorie A:** 1. IM Heinz Wirthensohn 4,5, 3. IM Nicolas Brunner 3,5, 14. Michael Pfau 2, 16. WIM Sabina Hernandez Penna 2, 18. Ruedi Staechelin 1,5, 19. René Deubelbeiss 1,5, 21. Wolfgang Brait 1. – **Kategorie B:** 2. Ronald Hafner 4, 3. Elio Jucker (Junior) 4, 17. Nicos Doetsch-Thaler (J) 3, 18. Jean-Claude Maeder 3, 21. Thomas Arnold 2,5, 31. Krithik Chockalingam (J) 2, 36. Marco Chevalier 1,5. – **Kategorie C:** 25. Kian Raschle (J) 3, 26. Zulaikha Fairis (J), 28. Enrik Kammermann (J) 3, 46. Konradin Buess (J) 2, 60. Elisa Erdogan (J) 2, 62. Viktor Tanko (J) 2, 82. Halil EF Erdogan (J) 0.



Voller Landgasthofsaal am Nordwestschweizer Schachtag vom vergangenen Samstag. Fotos: Philippe Jaquet



Auch die Jugend war gut vertreten unter den 149 Spielerinnen und Spielern.

**TAEKWONDO** Kadertest mit Nationaltrainer Fredy Wüthrich**Riehener Trio im Nationalkader**

Das Nationalmannschafts-Trio der Taekwondo-Schule Riehen mit Daniel Morath, Laura Fasciano und Maria Gilgen. Foto: zVg

rs. Die Taekwondo-Schule Riehen ist im neuen Nationalkader von Swiss Taekwondo der Disziplin Poomsae (Formenlaufen) mit drei Mitgliedern vertreten. Unter der Leitung von Nationaltrainer Fredy Wüthrich fanden am vergangenen Sonntag die entsprechenden Tests statt. Zum Prüfungsprogramm zählten Kraft, Ausdauer, Kondition und die Präsentation von verschiedenen Formen.

Die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestanden haben die Riehener Juniorin Laura Fasciano und der Junior Daniel Morath. Beide besitzen den 1. Dan.

Die Riehener Schulleiterin Maria Gilgen (3. Dan), die dem Schweizer Nationalkader in der Altersklasse U50 schon seit längerer Zeit angehört, wurde ebenfalls geprüft und konnte dabei ihre Kaderzugehörigkeit bestätigen.

**VOLLEYBALL** Meisterschaft Frauen 1. Liga**Solide KTV-Leistung gegen Entlebuch**

Wie in der Auf-/ Abstiegsrunde 2017/18 (im Bild das Heimspiel in der Sporthalle Niederholz) trifft der KTV Riehen – diesmal im Cup und in der Turnhalle Hinter Gärten – auf den B-Ligisten Züri Unterland.

Foto: Philippe Jaquet



Das Team aus dem luzernischen Entlebuch war am vergangenen Samstag beim KTV Riehen zu Gast. Nach dem letztjährigen Aufstieg der Luzernerinnen in die 1. Liga war dies die erste Begegnung zwischen den beiden Teams. Demzufolge war die Ausgangslage ungewiss, wobei die Riehenerinnen als langjährige Erstligistinnen als favorisiertes Team in die Partie starteten.

Die Gastgeberinnen erwischten eine super Startphase und konnten mit schönen Punkten in Führung gehen. Die Time-outs der Gäste beim Stand von 9:5 und 15:7 bewiesen die Durchschlagskraft der KTV-Angriffe. Riehen zeigte eine konstante Leistung. Gegen Satzende waren es allerdings immer wieder die Luzernerinnen, die mit ihrer guten Verteidigungsarbeit punkten konnten. Doch der Vorsprung der Riehenerinnen war zu gross und wurde nicht mehr aus den Händen gegeben. Riehen gewannen den ersten Satz mit 25:16. Im zweiten Satz gelang der Start nicht mehr so reibungslos wie im ersten

Durchgang. Die Gegnerinnen führten und zwangen den KTV Riehen zu Time-outs beim Stand von 4:9 und 11:16. Eigentlich war die Situation genau umgekehrt als im Satz davor. Luzern führte und Riehen hinkte hintennach. Doch im Gegensatz zum ersten Satz, als dies Entlebuch nicht gelungen war, vermochten die Riehenerinnen in der spannenden Schlussphase Punkt um Punkt gutzumachen und konnten auch den zweiten Satz mit 25:20 für sich entscheiden.

Motiviert und mit einem möglichen 3:0 vor Augen, starteten die Riehenerinnen in den dritten Satz. Die Partie schien ausgeglichener, wobei das Heimteam dennoch mit mehr Druck aufspielte. Dank schöner Verteidigungsaktionen, toller Angriffe und starker Serviceserien stand es am Ende 25:17 und die verdienten drei Punkte waren auf dem KTV-Konto.

Schon morgen Samstag wartet mit dem Meisterschaftsspiel gegen Laufen ein Lokalderby auf das KTV-Team. Am

Sonntag steht dann die nächste Cup-Runde auf dem Programm. Gespannt erwarten die Riehenerinnen dann das Nationalliga-B-Team VBC züri unterland, dann nicht in der Favoritenrolle. Und so können die KTV-Spielerinnen ganz unbeschwert auftreten und sehen, was gegen die oberklassigen Gäste möglich ist.

Léna Dietrich

**Riehen I – Volley Region Entlebuch 3:0 (25:16/25:20/25:17)**

Hinter Gärten. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Selina Suja, Léna Dietrich, Stephanie Griot, Elene Colitti, Eliane Gysin, Yen Mai, Marlena Lütke, Vicky Rhode, Nadine Schläfli, Simone Eichelberger, Mirjam Keller und Sara Baschung. Trainer: Andreas Minder und Susann Witzsche.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. Volley Lugano II 7/18 (6/18:6), 2. KTV Riehen 18/18 (6/20:8), 3. VB Therwil II 7/17 (6/20:7), 4. SAG Gordola 8/14 (5/16:11), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/12 (4/14:11), 6. TV Lunckhofen 7/12 (4/15:12), 7. KSC Wiedikon 7/6 (2/8:16), 8. VBC Laufen 7/5 (1/7:19), 9. VBC Kanti Baden II 7/4 (1/5:19), 10. Volley Region Entlebuch 7/2 (1/6:20).

**KONZERNVERANTWORTUNGSINITIATIVE Abstimmungskampf in Riehen****Standaktionen des Lokalkomitees**

Mitglieder des Lokalkomitees Riehen an einem der beiden Stände vor dem Rauracher-Zentrum. Foto: zVg

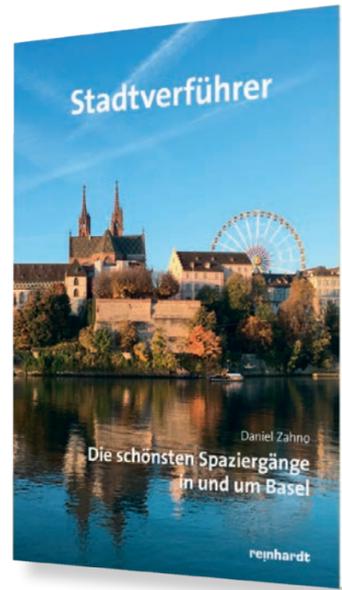
rz. Die Mitglieder des Lokalkomitees Riehen führten am vergangenen Samstag zwei Standaktionen für die Konzernverantwortungsinitiative durch. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung stimmten ihn sehr posi-

tiv, lässt sich Herbert Leimbach vom Lokalkomitee in einer Medienmitteilung zitieren. Und weiter sagt er: «Für viele ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Konzerne wie Glencore dafür geradestehen sollen, wenn sie das

Trinkwasser vergiften oder ganze Landstriche zerstören.»

Ein aktueller Fall brachte am Samstag in der ganzen Schweiz rund 2000 Freiwillige an 350 Standaktionen auf die Strasse: Im peruanischen Cerro de Pasco sind Luft, Boden und Wasser mit Schwermetallen vergiftet. Daran Schuld trage eine riesige Glencore-Mine, schreibt das Komitee. Gerade für Kinder habe das dramatische Folgen: Blutarmut, Behinderungen und Lähmungen. Analysen zeigten, dass sich die Bleikonzentration in den letzten Jahren weiter verschlimmert habe. Das Lokalkomitee sammelte deshalb am Stand auch Unterschriften für einen Protestbrief an Glencore.

Die Konzernverantwortungsinitiative kommt bald zur Abstimmung. Das Lokalkomitee wolle die Zeit bis zur Abstimmung weiterhin nutzen, um möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen über die Initiative zu informieren. Diese schaffe endlich verbindliche Regeln, um den Machenschaften der Grosskonzerne einen Riegel zu schieben, heisst es im Communiqué.

**LESUNG Daniel Zahno liest aus seinem «Stadtverführer»****Witzig-poetische Geschichten zu Basel**

rz. Nach «Wanderverführer» ist Daniel Zahno ein weiteres Schmuckstück gelungen. In «Stadtverführer» nimmt der Basler Autor die Leserinnen und Leser mit auf verführerische Spaziergänge durch «seine» Altstadt, zu Kostbarem und Kuriosum in weniger bekannten Vierteln und zu verheissungsvollen Orten an den Rändern der Stadt. Es locken eine wilde Basler Safari, ein abenteuerlicher Kettenweg, verträumter Winkel, herrliche Gärten und ein zauberhafter Women's Walk. Es reizen eine idyllische Schlucht, die kaum jemand kennt, und tolle Aussichtspunkte rund ums Rheinknie. Alle Start- und Zielorte sind bequem mit Tram und Bus erreichbar.

Am Donnerstag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr wird Daniel Zahno in der Bibliothek Dorf (Baselstrasse 12, Riehen) aus dem reich bebilderten Band, der im Reinhardt Verlag erschienen ist, lesen. Wer gerne flanirt und Freude hat an den kleinen Überraschungen, die die Stadt Basel bereithält, wird «Stadtverführer» lieben. Und natürlich auch die Riehener Lesung mit dem Autor. Der Eintritt ist frei.

**ADVENTSBAZAR Der Verein Offene Tür lädt morgen Samstag in den Meierhof****Geschenkartikel und vieles mehr**

Mögliche Weihnachtsgeschenke bietet der Adventsbazar in Hülle und Fülle. Foto: zVg

rz. Der Verein Offene Tür lädt morgen Samstag ab 8.30 bis 16.30 Uhr zum Bazar in den Meierhof (hinter der Riehener Dorfkirche) ein. Frühstück gibt es ab Eröffnung, Mittagessen von 11.30 bis 13.30 Uhr; durchgehend stehen Tee, Kaffee und Kuchen zur Verfügung. Die Verkaufsstände bieten Adventskränze und Gestecke, Backwaren und Konfitüren sowie viele

attraktive Geschenkartikel an. Für den Flohmarkt können gut erhaltene Gegenstände heute Freitag oder am Bazar selbst noch abgegeben werden.

Die grosse Tombola winkt wie jedes Jahr mit besonders attraktiven Preisen, unter anderem Restaurantgutscheine, Eintritte in Hallenbäder und Fahrkarten für Bergbahnen. Der Erlös unterstützt in erster Linie den

christlichen Jugendtreff Go-In. Zum Bazarauftakt findet heute Freitagabend um 19.30 Uhr ein öffentlicher Dankgottesdienst in der Dorfkirche Riehen statt. Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, wird die Besinnung halten. Weiter gibt es kurze Einblicke in die Arbeitsbereiche der Offenen Tür.

**Allerlei aus alten Koffern**

rz. Bereits zum vierten Mal ging am letzten Samstag im Andreashaus der weihnachtliche Koffermarkt über die Bühne. Selbst hergestellte, kreative und originelle Produkte verschiedenster Art wurden in alten Koffern, die als Verkaufsfläche dienten, feilgeboten. Lebkuchen, Karten, Weihnachtsdekoration, Kalender, Musikdosen und vieles mehr wurden an den Mann und die Frau gebracht. Es war einmal mehr ein gelungener Anlass, mit dem die bevorstehende Adventszeit eingeläutet wurde. Foto: zVg

**Promotion****Gala-Oobe der Ohregribler**

Bereits zum 21. Mal führt die Guggemusig Ohregribler Basel 1974 im Congress Center der Messe Basel ihren traditionellen Unterhaltungsabend durch – den Ohregribler Gala-Oobe, der alle zwei Jahre stattfindet.

Dieser Galaabend ist ein gediegener Anlass mit einer bunten Mischung aus Vorfasnacht, Comedy und Tanz mit festlich gekleideten Gästen. Geboten wird auch dieses Jahr ein unterhaltendes Programm mit Tanz bis 3 Uhr. Die ständig wachsende Zahl der Gäste

ist ein Beweis für die Beliebtheit und den guten Ruf des Anlasses dafür. Für kurzentschlossene Besucher bleiben auch in diesem Jahr wieder 30 Tickets an der Abendkasse erhältlich. Der San Francisco-Saal ist mit 1100 Plätzen, wie schon im 2017 und 2015, fast ausverkauft. Ticket-Reservierungen unter 079 247 82 55 oder via E-Mail. Aktuell sind zusätzlich noch wenige Tickets bei der Mocaraba AG, Untere Reb-gasse 29, 4058 Basel, erhältlich. Mehr Infos unter [www.ohregribler.ch](http://www.ohregribler.ch).

**HVE EINTRACHT Jahreskonzert im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen****Musik und Kaffee zum ersten Advent**

Vadim Fedorov bei seinem Solo-Auftritt im Rahmen des HVE-Jahreskonzertes 2019. Foto: Rolf Spriessler

rs. Am ersten Adventssonntag lädt der Handharmonikaveroin Eintracht Riehen zu Akkordeonmusik und Zauber-show bei Kaffee und Kuchen. Türöffnung – und damit auch Beginn der Restauration – ist übermorgen Sonntag um 15.30 Uhr, Konzertbeginn um 16.30 Uhr. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch Gerstensuppe, Kartoffelsalat, Wienerli und Schweinswürstli. Der Eintritt ist frei, am Ausgang steht das traditionelle Handörgeli-Kässeli bereit.

Im ersten Teil spielt das HVE-Ensemble in Spielgemeinschaft mit dem Akkordeonorchester Magden unter anderem bekannte Musical- und Operettenmelodien – «Die Schöne und das Biest», «Cats» und «Der Vogelhändler» sind angesagt – sowie ein Udo Jürgens-Medley.

Nach der Pause mit attraktiver Tombola tritt HVE-Dirigent Vadim Fedorov mit seinem Akkordeon auf, in einem Trio zusammen mit dem Gitarristen Sergej Fedorov und der Bassistin Valentina Zalburtus. Ausserdem zeigt der Zauberer Armand Kurath eine magische Show. Der «Zauberer aus Leidenschaft» präsentiert seine Illusionen mit Witz und Charme.



## Das Goldstück

Es lebte einst eine arme Familie in einem bescheidenen Häuschen am Rande einer kleinen Stadt in einfachsten Verhältnissen. Der Mann betrieb im Erdgeschoss eine kleine Schuhmacherei, die jedoch nicht viel einbrachte, denn von den wenigen Schuhreparaturen, die er ab und zu in Auftrag bekam, konnten sie weder reich werden noch die notwendigen Ausbesserungen an ihrem Häuschen erledigen. Neue Schuhe konnte sich in dieser Gegend kaum einer leisten.



Die Frau versponn Wolle von Flachs, das am anderen Ende des Städtchens wuchs und verdiente so einen kleinen Batzen dazu. Wenn es das Wetter zulies, arbeitete sie draussen auf dem Bänkchen vor dem Häuschen sitzend. Das Kopfsteinpflaster neben der Strasse reichte bis vor die Haustüre. Kein Zaun war dazwischen und so war es ihr möglich, sich ab und zu mit einem der wenigen Menschen, die hier vorüberzogen, zu unterhalten.

So lebten die beiden bescheiden, aber glücklich und viele Jahre zogen ins Land. Die Freude war sehr gross, als endlich ihr grösster Wunsch in Erfüllung ging und die Frau einen gesunden Jungen gebar. Just an diesem Tag, als die Aufregung am grössten war, hielt ein Wagen vor ihrem Häuschen. Ein nobler, junger Herr stieg aus und verlangte ein neues Paar Schuhe aus dem besten und teuersten Material, was nur aufzutreiben war. Der Schuster war sichtlich unruhig, und als ihn der noble Herr nach dem Grund dieses Verhaltens ausfragte, erzählte er ihm von der Geburt seines ersten und einzigen Sohnes. Nachdem der Schuster das Mass für die Schuhe genommen hatte und das Modell besprochen war, zog der Herr einen Lederbeutel aus seiner Rocktasche und reichte dem Schuster eine grosse Goldmünze mit den Worten: «Für deinen Sohn ist diese Münze bestimmt. Sie soll ihn eines Tages reich machen und Glück soll ihm beschieden sein. Den Preis der Schuhe wollen wir bestimmen, wenn sie fertig sind.» Ehe der Schuster etwas erwidern konnte, war der noble Herr samt seinem Wagen verschwunden. Nach wenigen Wochen waren die schönsten Schuhe, die unser Meister je hergestellt hatte, fertig. Wunderschön waren sie geworden, Zeugen von der Freude, einen Sohn geschenkt bekommen zu haben. Nur, die Schuhe wurden nicht abgeholt. Nicht nach einem Monat, nein, auch nicht nach einem Jahr. «Nun ja», sagte sich der Schuster. «Wir wurden ja mehr als belohnt. Ein Junge, so lieb und schön und ein grosses Goldstück. Das ist viel mehr, als uns eigentlich zustehen würde.»

ten und pflegten den kleinen Jungen, der allmählich zu einem hübschen Burschen heranwuchs. Von seinem Vater erlernte er das Handwerk des Schuhmachers. Als es an der Zeit war, dass der junge Mann auf Wanderschaft gehen musste, um seinen Meisterbrief zu erwerben, kehrte grosse Trauer in die Familie ein. Denn nicht nur die Eltern empfanden grossen Schmerz bei der Trennung, nein, auch ihr Sohn war von Trauer erfüllt. Beim Abschied gab ihm sein Vater das grosse Goldstück mit den Worten: «Diese Münze ist für dich bestimmt. Sie soll dich eines Tages reich machen und Glück soll dir beschieden sein. Dies meinte vor vielen Jahren ein junger nobler Herr, der die Schuhe bestellt hat, die noch immer hier im Schrank stehen und darauf warten, dass sie abgeholt werden.»

Die Münze gut verstaut und das Bündel geschnürt, zog der Junge in die weite Welt hinaus, mit Tränen in den Augen, aber Liebe im Herzen. Liebe zu seinen Eltern, die er zurücklassen musste. Die Eltern standen eng umschlungen, ebenfalls weinend, aber winkend vor ihrem Häuschen. «Da geht nun unser Goldstück, unser liebstes Kind in die Welt hinaus. Möge es beschützt sein auf seiner grossen Reise und glücklich wie auch gesund nach Hause zurückkehren.» Ja, glücklich und gesund kehrte er nach vielen Jahren zurück an diesen nun so traurigen Ort. Denn das, was er von seinem alten Häuschen, seiner einstigen Heimat, vorfand, war nur mehr eine Ruine. Mutter und Vater waren vor Trauer und Kummer über den Wegzug ihres über alles geliebten Sohns verstorben. Nichts Brauchbares mehr fand er im und ums Haus vor, ausser in der Werkstatt, da fand er im kleinen Schrank verstaubte, aber neue Schuhe. Und in seinem bescheidenen Reisegepäck befand sich nebst seinem Meisterbrief auch immer noch das Goldstück, das sein Vater ihm mit auf den Weg gegeben hatte. Liebevoll war es in ein altes Taschentuch eingewickelt. «Diese Münze ist für dich bestimmt. Sie soll dich eines Tages reich machen und Glück soll dir beschieden sein. Dies meinte vor Jahren ein nobler Herr, der bei mir die Schuhe bestellt hat, die noch immer hier im Schrank stehen und darauf warten, abgeholt zu werden», hörte er ganz deutlich seinen Vater erzählen. Mit Tränen in den Augen sass er auf dem wackligen Bänkchen vor dem Häuschen, welches einst seine Heimat, sein Elternhaus gewesen war und nun nur noch eine Ruine voller Erinnerungen darstellte. Wie gerne hätte er seinen geliebten Eltern von seiner Reise erzählt. Ihnen stolz seinen Meisterbrief vorgeführt, das Goldstück dem Vater gezeigt, mit den Worten: «Schaut her, es hat mich all die lange Zeit glücklich gestimmt, reich gemacht. Reich an Erfahrung, reich an Liebe, reich in Herz und Seele und gutes Geld habe ich auch noch verdient und für euch aufgespart.» Ja, genau dies wollte er ihnen sagen, und dass er sie über alles lieb habe, auch das wollte er ihnen sagen. Und dass er ihnen dankbar war, dass er all das erleben durfte, dass sie ihn glücklich gemacht hatten. Und nun?

In diese Gedanken versunken bemerkte er den Wagen nicht, der vorgefahren war. Ein alter, nobler Herr in Begleitung einer jungen, schönen Frau mussten schon längere Zeit vor ihm gestanden haben. «Guten Tag», sagte die Dame zu ihm. «Ist das nicht die Schuhmacherei, in der mein Vater vor vielen Jahren Schuhe herstellen liess, die er nie abgeholt hat?» Erstaunt schau-

te er die beiden an und verstand nicht, was die Dame da zu ihm sagte. «Hier, ja, hier ist es gewesen. Den Boden, den erkenn ich. Diese Kopfsteine», sagte der Herr mit schwacher Stimme. «Ja, die verstaubten Schuhe im Schränkchen», ging ihm nun plötzlich durch den Kopf. Wie im Traum ging er und ohne ein Wort zu sprechen ins Häuschen zu dem kleinen Schrank, holte die neuen, verstaubten Schuhe heraus und stellte sie auf das Bänkchen. Er nahm das Taschentuch, in dem das Goldstück eingewickelt war, hervor und polierte damit die Schuhe, dass sie glänzten wie das Goldstück, das eben aus dem Taschentuch fiel und auf dem Boden mit einem leisen, hellen Klang aufschlug.

Der alte Herr nahm tastend und suchend das Goldstück vom Boden auf und betrachtete eine Weile die Münze – nein, nicht mit seinen trüben Augen – er betastete sie mit den Fingerspitzen beider Hände. Ein Lächeln umspielte seinen Mund, seine Augen begannen trotz der Stumpfheit zu leuchten. «Ja, jetzt bin ich mir ganz sicher. Dieses Goldstück schenkte ich dem Meister zur Geburt seines Sohnes, dass er es ihm aufhebe. Für deinen Sohn ist diese Münze bestimmt. Sie soll ihn eines Tages reich machen und Glück soll ihm beschieden sei, das habe ich ihm damals gesagt.» Eine Träne kullerte ihm über die linke Wange, die ihm die junge Dame zärtlich mit ihrem Daumen wewishte.



Nun hatte unser junger Schuhmachermeister auch verstanden, wer der noble Herr, der erblindet zu sein schien, war. Er gab sich als Sohn dessen zu erkennen, der diese Schuhe anfertigte und für ihn damals die Münze hütete, bis er zur Erlangung des Meisterbriefs von zu Hause auszog. «Hier, Eure Schuhe, werter Herr.» Der noble Mann streckte dem Jungen das Goldstück entgegen. «Hier, junger Mann. Euer Goldstück.» Er nahm die Schuhe an sich, betastete und befühlte sie, roch an ihnen und nickte anerkennend. «Ausgezeichnete Arbeit, ob sie mir wohl passen?». Und ob sie noch passten. Grosse Freude überkam ihn. «Ausgezeichnet ... ausgezeichnet ...!» Immer wieder dieses Wort murmelnd, während ihn die junge Dame zur Strasse und zurück führte. «Ja, ausgezeichnet! Nun müssen wir nur noch über den Preis sprechen, junger Mann.» «Nein, nein, mein Herr. Dieses Goldstück war mehr als das, was diese Schuhe kosten würden. Diese Münze brachte unserem bescheidenen Heim Glück. Wohl keinen Wohlstand, aber Glück und Liebe für unsere Familie. Und sie machte mich reich. Reich an Erfahrung und glücklich. Und so sollen nun diese Schuhe auch Euch glücklich machen, mein Herr.»

Dass die hübsche, junge Dame und der junge Bursche sich gefunden haben und sich ineinander verliebten, muss ich wohl den geneigten Lesern und Leserinnen nicht weiter erzählen, das haben sie sicher längst gespürt. Macht euch nun selbst ein Bild davon, wie diese Geschichte weiterging ... Glück und Liebe soll diesem jungen Paar verheissen sein, ein Leben lang.

Hans-Peter Zürcher



So lebten sie weiter in grosser Armut, aber glücklich und zufrieden. Das Häuschen wurde von Jahr zu Jahr baufälliger, überall zog und regnete es hinein. Die kaputten Fenster und das löchrige Dach konnten nur notdürftig repariert werden. Sie heg-

**NILL AUDIO VIDEO** GmbH

**Musik ist  
Geschmacksache.  
Der Klang nicht.**

Der beste Sound, wo immer Sie sind. In Studio-Klangqualität via WLAN und Bluetooth. Dank einem Systemansatz, der förmlich zum individuellen Musikgenuss verführt – gesteuert über die Revox App oder direkt am Gerät, mit oder ohne Subwoofer.

studioart-revox.com

Nill Audio Video GmbH  
Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:  
Di–Fr 14.00–18.30 Uhr  
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

**Flugschule Basel AG**  
CH-4030 Basel-Flughafen, Switzerland  
Office +41 61 461 17 17, info@fsb.aero  
www.flugschulebasel.ch

FLUGSCHULE BASEL

«Erwerben Sie noch heute bei uns Ihren Wunschgutschein und geniessen Sie den ersten Rundflug über Basel!»

**Andreas Wenk**  
Ihre Gartenpflger

**Weihnachtszeit**

**Wir verwöhnen Ihren Garten  
das ganze Jahr**

061 641 25 42 | www.wenkgartenbau.ch | 4125 Riehen

**BIBLIOTHEK  
RIEHEN**

**Lesen bildet  
ungemein**

Deutsches Sprichwort

Wir wünschen Ihnen viel  
Zeit für gute Bücher.

Ihre Bibliothek  
www.bibliothek-riehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

# Eine kleine Adventsgeschichte

Ein trüber und kalter Adventssonntag war es damals Anfang Dezember. Am Nachmittag fuhr Peter mit der Strassenbahn aus der Innenstadt dem Bahnhof zu. Die Fensterscheiben waren beschlagen, da und dort sah man aber durch frei gewischte Löcher hinaus. Die Strassenlaternen beleuchteten mit gelblichem, warmem Schimmerlicht die Gehsteige und die Strassen, die weiss glitzernd mit Schnee bedeckt waren. Das Treiben in den Strassen und Gassen wie auch in den Geschäften war eher gemächlich. Keine Hektik, wenig Leute, ein eher ruhiger erster Verkaufssonntag im Dezember. Leise rieselte Schnee aus dem mit dicken dunklen Wolken verhangenen Himmel. Das Rumpeln des alten Strassenbahnwagens wurde durch den Schnee gedämpft. Trotz geschlossener Fenster fühlte Peter einen kalt einströmenden Luftzug, der ihn frösteln liess, den die grossen Elektroheizkörper unter den hölzernen Sitzbänken nicht wettmachen konnten. Er schlug seinen Mantelkragen hoch und verdeden Mit-sich nur schob sich auf der Sitzbank gegen telgang hin. Im Wagen befanden wenige Passagiere, denn es war noch früh am Nachmittag. Im schräg gegenüberliegenden Abteil entdeckte er einen Teddybären, der verlassen auf der Holzbank sass und lustig im Takt der holpernden Strassenbahn wackelte.



Ja, es war schon etliche Jahre her, da hatte er auch einen solchen Bären, der ihn immer und überall hin begleitete. Wer mag den wohl vergessen haben, muss wohl sehr traurig sein, das Kind. Er stand auf und setzte sich dem Bären gegenüber. «Na, Kleiner, wer hat dich denn da

einfach sitzen gelassen». Der Teddy blieb stumm, blickte Peter aber mit grossen, dunklen, leuchtenden Augen an. Graubraun war er, mit einem liebevoll gebundenen, schützenden Schal um den Hals. Schliesslich war es ja Winter und wer kuschelt da schon gerne mit einem Teddy der erkältet war. Als an der Endstation am Bahnhof die wenigen Passagiere ausgestiegen waren und sich niemand um den kleinen Bären gekümmert hatte, nahm ihn Peter beherzt auf, streichelte ihm liebevoll über den Kopf und sagte zu ihm: «Wenn du willst, nehme ich dich mit in mein warmes Stübchen, dann musst du wenigstens nicht frieren und bist nicht so alleine. Weissst du, ich hab zu Hause meinen Mutzli, den kleinen Bären, der mich durch meine Kindheit begleitet hat.» Er kippte ihn kurz nach hinten und zurück. «Mö ööö» war seine Antwort, das so viel hiess wie ja gerne ... Seither sind gut vierzig Jahre vergangen. Peter war mit dem Zug unterwegs nach Hause. Ein Werktag war es im November. Seine Nachbarin Yvonne mit ihrer Enkelin war ebenfalls im Zug. Die Kleine hatte ihren Teddy, der stark verknauscht und lädiert aussah, mit dabei und spielte mit ihm während der Fahrt. Sie setzte ihn auf den freien Sitz gegenüber und plauderte mit ihm drauflos. «Pass ja gut auf ihn auf, Vreneli», mahnte sie die Kleine, «nicht dass du ihn dann sitzen lässt, wenn wir aussteigen müssen.» Dann erzählte sie Peter, dass sie ihren geliebten Teddybären vor vierzig Jahren in der Strassenbahn sitzen gelassen habe. Sie war damals fünf Jahre alt und mit ihrer Tante zum Weihnachtseinkauf in die Stadt gefahren. Damals sei sie sehr traurig gewesen über den Verlust ihres geliebten Bären. Peter musste über diese Geschichte schmunzeln, erwähnte aber nichts von seinem damaligen Fund ... Am ersten Adventssonntag, mild war es, aber stürmisch, machte sich Peter mit einem kleinen Bündel unter dem Arm auf den kurzen Weg hinauf zum Haus von

Yvonne. Sie waren schon seit damals Nachbarn, sie in ihrem Elternhaus, Peter in dem seinen. «Schön, dass du kommst, wir sind gerade beim Tee, komm doch herein, bitte, sei so gut. Aus dem Haus strömte ihm ein feiner Duft von Weihnachtsgebäck entgegen. Ja, diese Einladung nahm er sehr gerne entgegen. «Wir sind am Backen und gönnen uns nun ein erstes Gutzi», lächelte Yvonne. Kerzen auf dem Tisch und ein elektrischer Pyramidenleuchter am Fenster trugen das Ihre bei zu dieser vorweihnächtlichen Stimmung.

Peter öffnete geheimnisvoll sein mitgebrachtes Bündel. «Mö ööö», ertönte eine Stimme aus der Decke. Peter streckte mit einem Lächeln den mit Schal bekleideten Teddybären Yvonne hin und sagte: «Schau, den habe ich just vor vierzig Jahren am ersten Advent in der Strassenbahn sitzend gefunden und ihn mit in mein Stübchen mitgenommen. So war mein Mutzli nicht ganz allein, denn zum Spielen war ich damals nun wirklich zu alt.» Yvonne konnte ihre Tränen nicht zurückhalten, zu bewegt war sie. Sie umarmte Peter und küsste ihn auf die Wangen. «Mein Gott, du?», stammelte sie ganz aufgeregt, «du hast ihn gefunden, nein so was, nun wohnen wir schon so lange nebeneinander und mein Fritzli, den ich so vermisst hatte, war mir so nah. Nun holte Peter auch noch seinen Mutzli aus der Decke, «nimm ihn zu dir, denn die beiden sind in den vierzig Jahren gute Freunde geworden, sie zu trennen wäre für die beiden sicher sehr schlimm ...

Haans-Peter Zürcher

Jetzt im Buchhandel erhältlich:

**JAHRBUCH Z'RIECHE 2019**  
SPORT UND BEWEGUNG  
AKTUELLE THEMEN  
CHRONIK 2018/19

[www.zrieche.ch](http://www.zrieche.ch)

**Wir verlosen 4 Gutscheine**

für ein Abonnement der **Riehener Zeitung** für die Dauer von einem Jahr.

Hausbrauerei  
**Zur grünen Amsel**  
Amselstube

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

**ST. CHRISCHONA-APOTHEKE**  
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2020 wartet auf Sie!

**Restaurant Sängerstübli**

Oberdorfstrasse 2  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 39  
Dienstag Ruhetag

moole tapeziere saniere

**Ribigslos**

Ribi Malergeschäft AG  
Tel. 061 641 66 66  
[www.ribigslos.ch](http://www.ribigslos.ch)

Polsteratelier – Polstermöbel  
Vorhänge – Teppiche – Bettwaren

**Inneneinrichtungen**  
Werkstatt / Hinterhaus 1. Stock  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Telefon 061 641 01 24  
E-Mail [si.riegler@bluewin.ch](mailto:si.riegler@bluewin.ch)

**IEE AG**  
Gebäudeautomation

- Alarmanlagen
- Zutrittskontrollen
- Videoüberwachung
- Energiemanagement
- Storensteuerungen

Mühlestiegstrasse 32 • 4125-Riehen  
Tel. +41 61 381 55 22  
[www.iee.ch](http://www.iee.ch)

**ERLEBNISKLETTERWALD**  
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

**Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive**

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,  
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, [info@erlebniskletterwald.de](mailto:info@erlebniskletterwald.de)

**Premium-Sterne**  
frisch, formenreich und strahlend schön

**Aus eigener Anzucht!**

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus eigener Anzucht.

**blumen schmitt**  
...ihre Gärtnerin

D - 79639 Grenzach-Wyhlen  
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

# Eine unerwartete Begegnung

Die Geschichte, die mir zum Advent einfällt, ist eigentlich gar keine richtige Adventsgeschichte. Sie ist eigentlich die Geschichte einer sonderbaren Begebenheit, die schon einige Jahre zurückliegt. Ob sie eine Adventsgeschichte ist, hängt vielleicht davon ab, ob man möchte, dass es eine ist. Die Geschichte handelt von meiner Grossmutter, die eine sehr vitale und zugleich lebenskluge Frau war, die fünf



Kinder geboren, noch einige weitere mit grossgezogen und jahrzehntelang das grosse Haus einer Stuttgarter Chefarztfamilie geführt hatte. Und sie war es gewohnt, im Mittelpunkt zu stehen. Darum fiel ihr das Altwerden und insbesondere das zwangsläufige «An-den-Rand-Treten» nicht leicht. Am schwersten wurde ihr der Tod ihres Mannes. Sie war damals noch keine siebzig.

In der für sie dunklen Zeit danach, in der sie auch für uns wirklich schwierig wurde, reizbar und zugleich depressiv, reiste sie einmal mit ihrer Tochter und deren beiden damals halbwüchsigen Söhnen im Auto von Zürich zu uns nach Freiburg im Breisgau. Das war in der Vorweihnachtszeit; ich erinnere mich noch genau, am vierten Advent, und zwar ganz früh morgens.

Man wollte nämlich zur Gottesdienstzeit in Freiburg sein (meine Grossmutter war damals ziemlich fromm). Aber sie haben den Gottesdienst verpasst und der Grund ist die sonderbare Begebenheit, die ich erzählen möchte.

Es muss etwa gegen sieben Uhr morgens gewesen sein, als sie – der Autobahnzoll war damals noch im Bau – am Grenzübergang in Weil-Friedlingen ankamen. Gleich hinter der Grenze hatte meine Grossmutter ein sehr dringendes Bedürfnis. So stürzte sie aus dem Auto und eilte – ohne sich, stark kurzsichtig wie sie war, in der nebligen Dunkelheit genauer umzusehen – in die nächstbeste Lokalität am Strassenrand, die zum Glück (wie sie glaubte) schon geöffnet war. Drinnen folgte sie, wieder ohne sich viel umzusehen, den hilfreichen Hinweisschildern. Erleichtert machte sie sich dann auf den Rückweg. Aber sie hatte Mühe, den Ausgang zu finden; irgendwer musste inzwischen das Licht ausgemacht haben. Und als sie die Tür endlich im Dämmerlicht

gefunden hatte, war diese verschlossen. Kein Rütteln half. Sie rief. Niemand kam. Dann rief sie lauter (meine Grossmutter konnte sehr laut rufen). Und endlich kam jemand. Aber nicht von draussen, sondern aus dem Oberstock des Hauses die Treppe herunter. Das Licht ging an. Es war eine Frau Anfang dreissig, in einem Négligé, das meine Grossmutter trotz ihrer Kurzsichtigkeit die Augenbrauen hochziehen liess.

Die Frau sah müde aus und hatte sich offenbar gerade hingelegt gehabt. Der Aufzug der Frau, die Bar, der Plüsch, die Séparées – jetzt begriff meine Grossmutter, wo sie gelandet war. Die Frau war ungehalten, meine Grossmutter vermutlich nicht minder. Was sie hier wolle, wie sie dazu käme ... Nein, sie könne meine Grossmutter nicht hinauslassen. Der Besitzer des Etablissements habe von draussen abgeschlossen, wie er das immer tue, morgens, wenn Schluss ist, und er habe den Schlüssel mitgenommen, nein, sie habe keinen Schlüssel und einen anderen Ausgang gebe es nicht, die Fenster seien vergittert. Und der Chef werde sich schön freuen, wenn er in zwanzig Minuten zu Hause sei und er dann wieder zurückfahren müsse, um sie rauszulassen, da könne sie was erleben. Und teuer wird das bestimmt auch. Sie selbst wolle ins Bett, hier sei die Telefonnummer, die solle meine Grossmutter in einer Viertelstunde anrufen. Das koste aber schon mal fünf Mark.

Wie meine Grossmutter genau reagiert hat auf den Wortschwall, weiss ich nicht. Das hat sie uns nicht erzählt. Meine Grossmutter war eine praktische Frau; wenn es unangenehm wurde, hat sie auch in jenen Jahren, als ihr Nervenkostüm dünner war als sonst, rasch gemerkt, dass hier ein Lamento nicht hilft. So hat sie sich hingesezt auf einen Barhocker und wohl gesagt: Na, dann halt. Und dann hat sie sich die Dame genauer angeschaut. Das konnte meine Grossmutter; sie hat sich sehr rasch ein Bild machen können von einem Menschen.

Die Frau sei hübsch gewesen, sie habe ein ausdrucksvolles Gesicht gehabt, das habe man trotz der Müdigkeit, den Ringen unter den Augen, die nicht nur von dieser Nacht stammten, gesehen. Eigentlich sei ihr die Frau trotz ihrer unerfreulichen Art sympathisch gewesen. Vielleicht war es die Weise, wie meine Grossmutter sie angesehen hat. Jedenfalls ist die Frau nicht gleich wieder hinaufgegangen, sondern hat sich ebenfalls an die Bar gesetzt. Und dann haben die beiden Frauen miteinander geredet. Warum sie das mache, wollte meine Grossmutter wissen, sie sehe doch gut aus und wirke intelligent, solche Arbeit habe sie doch bestimmt nicht nötig. Meine Grossmutter konnte sehr direkt sein. Zuerst meinte die Frau wohl, es gehe sie nichts an, davon verstehe sie bestimmt nichts, sie komme aus einer anderen Welt. Aber dann hat sie ihr doch erzählt, die Arbeit sei sehr hart, aber andere Arbeit sei für sie auch hart, und dies sei immer noch die beste Art, schnell an das Geld zu kommen, das sie brauche. Vor allem für ihr Kind, einen Sohn von acht Jahren. Mit dem wohne sie einige hundert Kilometer entfernt von hier auf einem Dorf. So könne sie es sich erlauben, immer ein paar



Wochen am Stück zu arbeiten und dann wieder ganz bei ihrem Kind zu sein. Während sie weg ist, sei der Sohn bei einer Pflegefamilie. Das klappe ganz gut.

Meine Grossmutter hat gefragt: Und wenn Sie einen Mann kennen lernen, der Ihnen wirklich gefällt, den Sie lieben, was ist denn dann? Ja, das sei dann halt schwierig, aber auf einen solchen Mann warte sie noch. Ob sie das nicht verstehe? Doch, das hat meine Grossmutter schon verstanden. Sie war, wie gesagt, ein praktischer Mensch und was Warten ist, hat sie auch gewusst.

Wissen Sie, hat sie zu der Frau gesagt: Auf meinen Mann habe ich auch furchtbar oft gewartet, manchmal nächtelang, weil er mal wieder zu einer Geburt gerufen wurde oder weil einfach sonst zu viel Arbeit im Spital war. Vielleicht sollten wir Frauen nicht immer auf einen Mann warten, so wie wir jetzt zum Beispiel. Oder wenn, dann nur auf den richtigen – gerade im Advent. Das musste dann doch noch sein, die kleine Doppeldeutigkeit. Meine Grossmutter war damals, wie gesagt, eine ziemlich fromme Frau. Ob die Bardame sie verstanden hat, weiss ich nicht. Aber das ist vielleicht auch nicht so wichtig.

Georg Pfeleiderer

**Lan TCM Praxis**  
Praxis für Traditionelle  
Chinesische Medizin

Über 30-jährige wertvolle Erfahrungen in Behandlungen gegen unterschiedliche Beschwerden mit Folgenden Methoden:

- 针灸 Akupunktur
- 艾灸 Moxibustion
- 拔罐 Schröpfen
- 中药 Phytotherapie

www.lan-tcm-praxis.ch  
Tel. 061 554 47 01  
riehen@lan-tcm-praxis.ch  
Wettsteinstrasse 2 CH-4125 Riehen

Patrizia's  
**Schoggiparadies**  
Riehen

Es git wieder  
Wiehnachtsguzzi

Baselstrasse 23, Rieche  
Telefon 061 641 69 70

Bäckerei  
Konditorei  
Apéro-Service

**GERBER** ... und vo uns  
dr Grättimaa

www.baeckerei-gerber.ch      Bäckerei Gerber  
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**AVIA**

**Tankstelle H. Müller**  
Lörracherstrasse 75 4125 Riehen  
Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:  
Montag-Samstag: 8.00 – 18.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage: 10.00 – 18.00 Uhr

**Selbstbedienung 24 Stunden**  
**Neu auch Diesel**

Die sympathischen und seit 16 Jahren erfolgreichen  
Immobilienmakler «in und fyr d'Region»

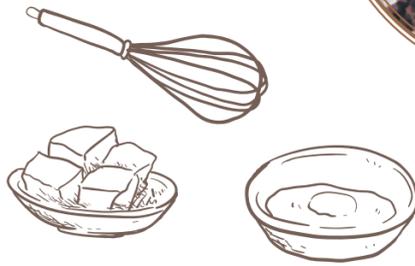
**IMMOBILIEN**

Lina Cecere, Laurent & Diana Facqueur  
FA Immobilien Schweiz KLG  
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach, 061 717 30 00, fa-immobilien.ch

# Schokoladekugeln

## Zutaten

- 250 g ungeschälte, gemahlene Mandeln
- 2 Eier
- 200 g Griesszucker
- 125 g geriebene Schokolade
- 1 Kaffeelöffel Zimt
- 2 Esslöffel Mehl
- Puderzucker zum Wenden



## Zubereitung

Die Eier dem Zucker schaumig rühren, die übrigen Zutaten dazugeben und zu einem Teig vermischen. Von Hand nussgrosse Kugeln formen. Diese in feinem Puderzucker wenden, dass sie schneeweiss sind und sie auf bestrichenem Blech einige Stunden stehen lassen. Die Kugeln bei ca. 150 °C etwa 20 Minuten backen. Die Kugeln gehen beim Backen leicht in die Breite und reissen etwas auf.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).

# Mandelmailänderli

## Zutaten

- 250 g Butter
- 250 g Griesszucker
- 4 Eier
- 250 Mandeln, geschält, gemahlen
- 1 Zitrone (Schale)
- 400-500 g Mehl
- 1 Eigelb (zum Bestreichen)



## Zubereitung

Butter weichrühren. Zucker, Eier und geriebene Zitronenschale beigegeben. Mandeln und Mehl nach und nach dazugeben und zuletzt leicht zusammenkneten. Den Teig ca. eine Viertelstunde ruhen lassen. Den Teig einen halben Zentimeter dick ausrollen, mit beliebigen Förmchen ausstechen und die Gutzi auf ein gebuttertes Blech legen. Mit Eigelb bestreichen und bei ca. 180°C während rund 20 Minuten backen.

Rezept aus «200 Gutzi» von Sophie Lüdin (Reinhardt Verlag, Basel).



Ihre Adresse für Immobilien in Riehen.



**brigitte hasler**<sup>®</sup>  
IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN

Telefon 061 681 63 55  
Mobile 079 342 19 90  
info@brigittehasler.ch



**Hans Heimgartner**

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

**Verwöhnen  
Sie  
Ihre Gäste  
mit unseren  
Spezialitäten!**

**Henz**



**Budocenter-Riehen**

Krav Maga Self-, Woman-, Junior-Protect  
Taekwondo

[www.budocenter-riehen.ch](http://www.budocenter-riehen.ch)



**SPIELBRETT**

Am Andreasplatz



RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Jahrbuch  
«z'Rieche 2019»**

Schmiedgasse 14  
4125 Riehen  
Telefon 061 641 34 04  
roessli.riehen@bluewin.ch

## Einfach mal chillen

Sehr wahrscheinlich geht es Ihnen auch so. Man kann es zweifellos annehmen, denn es geht ganz vielen Leute so. Man hört es im Tram, beim Gespräch mit Freunden, beim Apéro-Geplauder und in der Familie. Die Welt verändert sich rasant. Die Menschen auch. Unsere Gesellschaft sowieso. Es sind seltsame Zeiten, sagen viele.

An dieser Stelle des Textes war mal eine Aufzählung all dieser Dinge vorgesehen, welche diese Zeiten zu seltsamen Zeiten machen. Der alltägliche Wahnsinn in den Nachrichtenportalen zum Beispiel. Die hässigen Kommentarschreiber oder auch die Brüllerei in den latent skandalisierten sozialen Medien. Doofe Politiker, steueroptimierende Firmen, gierige Manager, die egoistische Gesellschaft und der schwindende gesunde Menschenverstand ... ich bin sicher, Ihnen fällt auch einiges zum Thema ein. Auf meiner Liste ist auch noch einiges mehr. Aber wissen Sie was? Für all das ist der Platz hier zu schade. Es ist genug. Es reicht. Basta.

Irgendwie muss man das alles doch wollen. Diese Dauerempörung, den konstanten Pegel an Aufregung und die ausufernde Kakophonie von bad und fake news. Ganz ehrlich: Wer will das wirklich ständig hören, lesen, sehen und erleben? Ich kenne niemanden. Es sind seltsame Zeiten, weil wir all diese Dinge in unser Leben lassen und mitmachen.

Ich mache uns allen einen Vorschlag. Setzen wir uns doch hin, atmen eine Runde tief durch und chillen fünf Minuten. Gut so.

Denn es ist bald Weihnachten. Wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen. Klingt bünzlig, kitschig und nach Gutem? Vielleicht. Aber selbst wenn: Es ist bald Weihnachten und wenn wir nur ein paar Wochen im Jahr nett zu anderen sein wollen, dann ist jetzt der Moment, damit anzufangen.

Und sooo schwer ist es ja nicht. Eine Weihnachtsgeschichte lesen und den Alltag hinter sich lassen. Dem anderen den Vortritt geben, er hat's ja wahnsinnig pressant, wir haben Zeit. Dem Kind, das uns im Lift ansieht mit einem Augenzwinkern zulächeln. Der Verkäuferin Merci sagen, für das schöne Päckli. Statt Kürbissuppe für zwei, Kürbissuppe für drei kochen und dem ältesten Hans im Haus nebenan eine schöne Por-

tion bringen. Mal wieder jemanden anrufen und hemmungslos drauflosplaudern, statt Daumen und Smiley zu whatsappen. Den Surprise-Verkäufer freundlich anschauen, wenn man an ihm vorbeigeht. Einfach die Atmosphäre dieser Jahreszeit einladen, zulassen und leben.

Um ein netter Mensch zu sein, gibt es keine bessere Gelegenheit als die Weihnachtszeit. Das Beste dabei ist: Es fühlt sich gut an und es ist ansteckend. Die seltsamen Zeiten – pffff – die können uns jetzt mal.

Ich wünsche Ihnen allen eine fröhliche Weihnachtszeit mit viel Lächeln, Gelassenheit und Zufriedenheit.

Patrick Herr



Der Reinhardt Verlag verlost eines von fünf Märchenbüchern von Trudi Gerster: «Das Märchenbuch – 100 Jahre Trudi Gerster»

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

O  
B  
E  
N  
  
O  
H  
N  
E

Unsichtbarer Sehgenuss  
Kontaktlinsen für alle Fälle



zickenheiner

Freude am Sehen.

Zickenheiner Optik GmbH · Turmstr. 4 · D-79539 Lörrach · Tel. +49(0)76 21.9 24 50  
info@zickenheiner-optik.de · www.zickenheiner-optik.de

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose  
Heimberatung

Vorhänge  
Plissee  
Rollo

Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

LIEBER ZU HIEBER.

WEIL SIE MIT UNSEREM ANGEBOT  
FESTE FEIERN KÖNNEN GENAU SO,  
WIE SIE ES SICH WÜNSCHEN.

J.P.

HIEBER

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

# Drei kleine Engel

Horch, wer klopft denn da an mein Fenster? Drei kleine Engel. Einer hat weisse Haare, der andere Engel braunschwarze Haare. Der kleinste Engel hat braune Haare. Er wirkt sehr lebhaft und will sofort sprechen. «Nein, nun spreche ich», sagt der weisshaarige Engel. «Du hast drei Wünsche frei. Was wäre denn dein grösster Wunsch?» «Ich weiss es», sagt der kleine Prophetenengel: «sie möchte, dass ich immer in ihrer Nähe bleibe.» «Nein», sagt der nach aussen hin kühlere Engel, «sie möchte, dass wir keinen Stress haben.»

Nun mischt sich der weisshaarige Engel ein: «Lasst sie sprechen.» «Also, der erste Wunsch ist, dass meine Kinder gesund, glücklich und zufrieden, ohne Sorgen leben können mit ihren gewählten Familien. Der zweite Wunsch ist: dass sie immer zu mir kommen und mir in schweren Zeiten beistehen, mir helfen, wenn etwas zu erledigen ist. Der dritte Wunsch ist ein Hoffnungswunsch. Sie sollten über ihren Schatten springen. Eine Familie ist

etwas sehr Wichtiges. Jeder Mensch hat Fehler, wir sind verschiedene Charaktere, es wäre sonst langweilig auf dieser Erde.

Es wäre so schön, wenn sie einander beistehen würden in allen Bereichen.» Die Engel sagten, dass sie ihr Glück versuchen werden und flogen davon. In diesem Sinn wunderschöne Weihnacht und ein gesegnetes neues Jahr.



Sybille Dürr, Riehen

**Cenci**  
Riehen

**Wir wissen, was gespielt wird**  
Spielwaren, Sport, Mode und Velos

**Sonntag, 22. Dezember** öffnet von 13.00-17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

**IRISH CELTIC**  
SPIRIT OF IRELAND

09. - 12.01.2020  
Musical Theater  
Basel

ticketcorner.ch www.irish-celtic.ch

Basler Zeitung RADIO 321

**BLOCK CVR-100**  
Audioblocks bewährtes Flaggschiff,  
das beliebte All-in-One Gerät.

**Erfahren Sie mehr bei:**

**TV WINTER**  
Hardstrasse 139, 4052 Basel  
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch  
www.winterag.ch

Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia  
Verkauf und Beratung  
Installationen Kabel TV und SAT  
Reparaturservice für alle Marken

**euronics**  
Hersteller direkt zu den besten Preisen

Erhältlich im  
2. OG oder online  
unter [sjp.ch](http://sjp.ch)

**Freude schenken**  
mit unserer Geschenkkarte

**ST. JAKOB-PARK**  
SHOPPING CENTER

# Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und gewinnen: In den drei Ausgaben vom 22. und 29. November und 6. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtestes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 6. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns, ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

**Cenci Sport**

**Velo Canyon Sport Damenvelo**, rot, im Wert von 1'099 Franken

**Erlebniskletterwald Lörrach**  
**5 Familiensaisonkarten**

**Hieber**  
**20 Einkaufsgutscheine**  
im Wert von je 100 Euro

**Flugschule Basel**  
**Einen 1-stündigen Rundflug über Basel**  
im Wert von 460 Franken

**Radio TV Winter, Basel**  
**1 x Stereoanlage**  
Hi-Fi-Stereoanlage der Marke Block, im Wert von 1'790 Franken. VR-100+ Receiver UKW/DAB+/Bluetooth, 2x50 Watt, Phonoeingang CD: C-100 MP 3-CD kompatibel. Digital out, vollgeschrimte Laufwerkheit, inkl. Boxen

**FBM Communications AG**  
**3 x 2 Tickets**  
für die Aufführung IRISH CELTIC am 9. Januar 2020, 19.30 Uhr im Musical Theater, Basel

**Shoppingcenter St. Jakob-Park**  
**20 Einkaufsgutscheine**  
im Wert von je 100 Franken

**Avia Tankstelle**  
**1 Tankgutschein**  
im Wert von 30 Franken

**Bäckerei Gerber**  
**Einen Zopf und ein Brot nach Wahl**  
aus dem Ladensortiment

**Gemeindebibliothek**  
**Eine Jahresmitgliedschaft**  
im Wert von 40 Franken

**Bebbi Vorhangstybli**  
**1 Kunstfeldecke**  
im Wert von 109 Franken

**Blumen Schmitt**  
**2 Gutscheine**  
im Wert von je 25 Franken

**Hausbrauerei grüne Amsel**  
**1 Gutschein**  
im Wert von 50 Franken

**Henz**  
**5 x 1 Gutschein**  
im Wert von je 25 Franken

**IEE AG**  
**1 Gutschein von Coop**  
im Wert von 55 Franken

**Stiftung Z'Rieche**  
**5 Jahrbücher**

**Lan TCM**  
**Ein Gutschein**  
für eine 30-minütigen Behandlung

**Nil Audio Video GmbH**  
**1 x REVOX STUDIOART Systemlautsprecher**  
mit höchster Wiedergabequalität, Internetradio, Bluetooth, Airplay, Deezer, Spotify, Tidal, analoger Anschluss, steuerbar per REVOX App, im Wert von 688 Franken

**Patrizias Schoggiparadies**  
**3 x 1 Gutschein**  
im Wert von je 25 Franken

**Ribi Malergeschäft AG**  
**1 Gutschein für Malerarbeiten**  
im Wert von 100 Franken

**Rössli Buchhandlung**  
**2 x 1 Gutschein**  
im Wert von je 30 Franken

**Spielbrett**  
**3 x 1 Gutschein**  
im Wert von 50 Franken

**St. Chrischona Apotheke**  
**3 x 1 Gutschein**  
im Wert von je 25 Franken

**Zickenheiner Brillen und Kontaktlinsen, Lörrach**  
**2 x 1 Gutschein**  
im Wert von je 200 Euro

**Riehener Zeitung**  
**4 Gutscheine für ein Abonnement**  
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

**Reinhardt Verlag**  
**5 x das 100 Jahre Märchenbuch**  
von Trudi Gerster

Nachzügler	Wald-, Gartenfrucht	Stierkämpfer	Grenzbeamter	Hunnenkönig	Nordpolargebiet	Verzierung	Verzierung auf Metallarbeiten	erhöhte Temperatur haben	Mitteilung (ugs. Kurzw.)	Flugverbindung	schweiz. Maler (Cuno) † 1961
					Bildaufnahme-material	8					engl.: Reise
Ort nordöstlich von Luzern				dt.-schweiz. Maler (Paul) †				Völkergruppe in der Arktis			
aufdringlich, frech					ugs.: bellfreudiger Hund						
Mit-erfinder d. Telefons †			1	Abgott Verkehrsstockung				Tessiner Star-architekt (Mario)			
Verordnung					edle Blume				höchster Vulkan Europas	Handwerksbetrieb	
				Männerjocke				ugs.: Weisse Rübe			10
Ort am Aabach (AG)		erste Frau (A. T.) Auto-stopper						9			
								ungleich	scharfe Tierzehe	Füllung	früherer Schweizer Skistar (Bruno)
loyal, ergeben	Behälter aus Holz		Ankerwinde	Feld-ertrag	ugs.: unter das	ugs.: gross-artig	mattgelb	scharfe Biegung			6
Möbelstück					Barriere, Schlagbaum						
Einfuhrhändler								Abk.: Regierung	hin und ...	7	
Gliederfüssler					Strick-, Stick-material						
Abk.: Telefon		3		ugs.: Stück Rundholz					Wind-schatten-seite		
erzielte Verkaufssumme						5	regierende Fürstin				

## LÖSUNGSWORT NR. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 1 erfolgte aus der Ausgabe vom 22. November. Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe.

Viel Glück

## Hauptgewinne



**Stereoanlage von Radio TV Winter**



**Velo von Cenci Sport**



**Systemlautsprecher von Nil Audio Video**

# LIEBER ZU HIEBER.

WEIL BEI UNS JETZT  
DIE GROSSE VORFREUDE  
AUF WEIHNACHTEN BEGINNT.

**HIEBER**  
MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 02.12. BIS ZUM 07.12.2019



10% gespart  
**1.80**

**Grättimann (Weckmann)**  
aus gesüßtem Hefeteig, mit  
Rosinen, Stück



**7.77**

**Spanische Orangen Navelinas**  
**Saftorangen** Spitzenqualität,  
Klasse I, im 10-Liter-Eimer,  
garantiert 6 kg (1 kg = € 1,30),  
inklusive Eimer



37% gespart  
**2.50**

**Clementinen** aus Spanien,  
Klasse I, 2,3-kg-Kiste  
(1 kg = € 1,09)



20% gespart  
**0.79**

**Milka Weihnachtsmann**  
**Alpenmilch, Knusper- oder**  
**Schneemann** 50-g-Stück  
(100 g = € 1,58)



**2.99**

**Kinder-Überraschung**  
**Maxi** auch Rosa 100-g-Stück



22% gespart  
**0.77**

**Frische Blut- und Leber-**  
**würste** zum Heißmachen,  
100 g



35% gespart  
**0.77**

**Kasseler Hals** goldgelb  
geräuchert, 100 g



46% gespart  
**1.99**

**Rumpsteaks** aus Argentinien,  
Premiumqualität aus Getreide-  
fütterung, 100 g



**1.79**

**Rotbarschfilets** aus Wildfang,  
festes, saftiges Fleisch, 100 g



**1.69**

**Saiblinge** küchenfertig, aus  
Aquakultur, im Ofen gebacken  
ein Genuss, 100 g



36% gespart  
**1.39**

**Meggle Alpenbutter, Joghurt-**  
**butter oder Streichzart unge-**  
**salzen** 250-g-Packung/Becher  
(100 g = € 0,56)



44% gespart  
**0.99**

**Rama** 60% Fett, 500 g  
(1 kg = € 1,98) oder **Unser**  
**Meisterstück** 80% Fett, 350 g  
(1 kg = € 2,83), Becher



25% gespart  
**2.22**

**Dr. Oetker Die Ofenfrische**  
**Pizza** verschiedene Sorten,  
z. B. Salami 390 g (1 kg = € 5,69),  
Packung, tiefgefroren



39% gespart  
**1.99**

**Langnese Magnum** verschie-  
dene Sorten, z. B. Mini Mix  
330 ml (1 L = € 6,03) oder  
**Cornetto Classico** 6 x 90 ml  
(1 L = € 3,69), Packung,  
tiefgefroren



37% gespart  
**4.99**

**Markgräfler Äpfel, Sorten:**  
**Topaz, Braeburn, Jonagold,**  
**Karneval** aus Deutschland,  
Klasse I, 4-kg-Tüte  
(1 kg = € 1,25)



30% gespart  
**1.79**

**Brändle Vita Rapsöl** oder  
**Sonnenblumenöl**  
0,75-L-Flasche  
(1 L = € 2,39)



35% gespart  
**1.29**

**Maggi Ravioli** verschiedene  
Sorten, 800 g (1 kg = € 1,61),  
**Spaghetti Bolognese** 810 g  
(1 kg = € 1,59), Dose



27% gespart  
**15.99**

**Persil Universal Pulver, Gel,**  
**Caps** oder **Discs** verschiedene  
Sorten, z. B. Pulver 6,5 kg, 100  
Waschladungen (1 WL = € 0,16),  
Packung/Flasche



24% gespart  
**1.88**

**Regina Küchentücher** mit  
Herzen, 3-lagig, 4 x 43-Blatt-  
Packung



**3.20**

**AUS DER MARKTBIER**  
**BRAUEREI IN LÖRRACH**  
**WINTERBOCKBIER**  
1-L-Bügelflasche  
zzgl. 2,50 € Pfand

ALLE ANGEBOTE FINDEN SIE AUF [WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE](http://WWW.HIEBER.DE/ANGEBOTE)  
ODER EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN.

Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 49.  
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen - Solange Vorrat reicht - Irrtum vorbehalten

**HIEBER LÄDELE**

Angebote gelten nur bedingt für HIEBER LÄDELE  
Fahrnau, Wyhlen, Krozingen, Niederweiler

